

PHILIPP STOELLGER

Metapher und Lebenswelt

*Hermeneutische Untersuchungen
zur Thologie*
39

Mohr Siebeck

HERMENEUTISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR THEOLOGIE

Herausgegeben von

HANS DIETER BETZ · PIERRE BÜHLER
INGOLF DALFERTH · DIETZ LANGE

39



Philipp Stoellger

Metapher und Lebenswelt

Hans Blumenbergs Metaphorologie
als Lebenswelthermeneutik
und ihr religionsphänomenologischer Horizont

Mohr Siebeck

PHILIPP STOELLGER, geboren 1967; 1987–94 Studium der evangelischen Theologie und Philosophie in Göttingen, Tübingen und Frankfurt/M.; seit 1995 wissenschaftlicher Assistent an der Universität Zürich; 1999 Promotion.

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Stoellger, Philipp:

Metapher und Lebenswelt : Hans Blumenbergs Metaphorologie als
Lebenswelthermeneutik und ihr religionsphänomenologischer Horizont /

Philipp Stoellger. – Tübingen: Mohr Siebeck, 2000

(Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie ; 39)

ISBN 3-16-147302-7 / eISBN 978-3-16-162378-3 unveränderte eBook-Ausgabe 2023

© 2000 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0440-7180

Vorwort

Von Metaphern zu handeln, gar mit ihnen zu argumentieren, wird bei manch einem auf Skepsis stoßen, zumindest bei denen, die den Begriff, den Aussagesatz und die Proposition für den Inbegriff des Sag- und Denkbaren halten. Die religiöse Rede bedürfte dann der Läuterung durch die Transformation in den theologischen Begriff. So gern zugestanden wird, daß der Glaube metaphorisch reden mag, wie Christus uns in pointierten Gleichnissen anredet, so gilt nicht selten als selbstverständlich, daß diese Sprachgestalten in einer Wissenschaft nichts zu suchen hätten. Wissenschaftlich von der Metapher zu handeln, hieße dann, strikt unmetaphorisch von ihr zu reden: etwa sie eingangs sorgfältig exegetisch zu untersuchen und sie schließlich homiletisch reflektiert wieder zuzulassen im Ausgang von der Theologie in die religiöse Rede.

Nur – so sinnvoll und eindrucksvoll die Übersetzungsarbeit der Wissenschaft ist, bleibt sie doch Arbeit an der Metapher, in der die Metapher an der Arbeit ist. Die Theologie von der Metapher freizuhalten, wäre ein Gebot der Präzision, der Beschneidung, das weder nötig noch wünschenswert ist und dem zufolge die Theologie mehr verlöre, als ihr recht sein kann. Sie käme in eine ›Krisis‹, würde sie vergessen, woran sie arbeitet, nicht nur an Begriffen, sondern ursprünglich an Phänomenen und deren nicht selten unbegrifflicher Darstellung, wie die Grundmetaphern des Glaubens zeigen. Glücklicherweise aber ist, wie Lichtenberg meinte, die Metapher stets klüger als ihr Verfasser – und zumal als ihre Kritiker.

Wenn die religiöse Rede des Glaubens metaphorische Rede ist, an der die Theologie arbeitet und die an der Theologie arbeitet, bedarf es einer nachdenklichen und kultivierten Umgangsform zur Thematisierung ›der Metapher‹. Wie kann man mit der Metapher umgehen, ohne sie um ihre Pointe und Valenz zu bringen? Und wie soll man damit umgehen, daß sie nolens volens im theoretischen Text präsent ist? Sucht man hier Rat bei der Metaphorologie, bedarf es einer gründlichen Auseinandersetzung mit Hans Blumenberg, eines Versuchs der Orientierung in seinem labyrinthischen Werk und der Verortung desselben im theologischen und phänomenologischen Zusammenhang. Und damit begibt man sich auf einen weiten Umweg. Zwar meinte Paul Valéry, »je mehr man schreibt, um so weniger denkt man«, aber wenig hat er dennoch nicht geschrieben. Die Nachdenklichkeit auf dem Umweg zur Metapher braucht Geduld und Gelassenheit gegenüber der bedrängenden Enge von Lebens- und Lesezeit.

Die vorliegende Arbeit wurde von der Theologischen Fakultät der Universität Zürich im Wintersemester 1998/99 auf Antrag von Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth als Dissertation angenommen. Für den Druck wurde sie um ein Kapitel gekürzt, in dem zeitgenössische Metaphorologien unter phänomenologischem, symboltheoretischem und semiotischem Aspekt untersucht und weitergeführt werden. Auf Anraten von Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth und Prof. Dr. Pierre Bühler, der dankenswerterweise das Zweitgutachten erstellt hat, soll dieser Teil gesondert erscheinen.

Den Herausgebern der Hermeneutischen Untersuchungen zur Theologie und dem Verleger Georg Siebeck danke ich für die Aufnahme in die Reihe, der Deutschen Forschungsgemeinschaft für einen Druckkostenzuschuß.

Mein Dank gilt vor allem meinem Freund und Lehrer Ingolf U. Dalferth, der nicht nur die Entstehung des Textes mit Geduld und Weitblick gefördert hat. Danken möchte ich auch der Frankfurter systematisch-theologischen Sozietät, in der diese Arbeit ihren Anfang nahm, besonders meinen Freunden Michael Moxter, Jörg Dierken, Thomas Erne und Jürgen Werner. Nicht weniger danke ich meinen Freunden Dietrich Korsch und Hans-Christoph Askani.

Franziska Mihram vergegenwärtigte mir zu meinem Glück immer wieder, wie nicht nur Metaphern, sondern auch Metaphorologen von ihrem Kontext leben. Die Metapher versteht etwas durch etwas bleibend anderes – und lebt darin vom Anderen.

Gewidmet ist diese Arbeit mit tiefem Dank meinem Vater: Patri Pio.

Zürich, im Januar 2000

Philipp Stoellger

Inhaltsübersicht

I. Einleitung	1
II. Hans Blumenbergs Metaphorologie	17
A. Theologische Anfänge Der Ursprung ›ursprünglichen Seinsverstehens‹ im Christentum und die Anfänge der Metaphorologie	17
B. Das erste Paradigma der Metaphorologie Licht als Metapher der Wahrheit	70
C. Paradigmen zu einer Metaphorologie	81
D. Die Unmöglichkeit einer Metaphorologie Derridas Kritik jeder Metaphorologie als Metaphysik	207
E. Ausweitung der Metaphorologie zur Lebensweltphänomenologie	253
III. Remetaphorisierung der Theologie und Rethologisierung der Metaphorologie	325
A. Fabelhafter Stil: Kulturgeneese, Menschwerdung und Entstehung der Religion aus imaginativer Nachdenklichkeit	325
B. Rettung der Unbestimmtheit als Interpretationsspielraum	363
C. Die cusanische Kunst der Vermutung als imaginativer Umgang mit Unbestimmtheit	384
D. Blumenbergs Arbeit an der ›Wiederkehr Gottes‹ Die Vorgeschichte der Matthäuspassion	419
E. Jüngels Arbeit an der Sagbarkeit Gottes in der Neuzeit	434
F. Die ›Wiederkehr Gottes‹ in der Matthäuspassion Phänomenologische Variation der Passion im Horizont der Neuzeit	479

Inhalt

I. Einleitung	1
II. Hans Blumenbergs Metaphorologie	17
A. <i>Theologische Anfänge</i>	17
<i>Der Ursprung ›ursprünglichen Seinsverstehens‹ im Christentum und die Anfänge der Metaphorologie</i>	17
1. Blumenberg als augustinischer Theologe und seine Rettung der Scholastik gegen Heideggers Destruktion	17
<i>Creatio ex nihilo als ursprüngliche Unbegrifflichkeit und Gottes Einsatz seiner selbst in der Schöpfung</i>	22
2. Der Anfang der Metaphorologie: Präprädikatives Seinsverständnis und die Lichtmetaphorik als dessen Darstellung	25
<i>Memoria als Zugang zum präprädikativen Seinsverständnis</i>	30
3. Illuminatives Seinsverständnis und skeptische Anthropologie	32
4. Der lebensweltliche Ursprung der Philosophie	37
5. Kritik der Methodisierung	39
6. Geschichtlichkeit der Phänomenologie als Grundfrage der Phänomenologie der Geschichte	42
a) Die Gegenwart der Krisis in der Krisis der Gegenwart	42
b) Mythos und Logos	45
c) Biblisches Denken und Augustin gegen die Ästhetisierung der Religion	46
d) Der Gottesverlust im Mittelalter	50
e) Descartes und sein Gott	54
f) Luthers legitime theologische Selbstbehauptung	56
7. Gegenständigkeit und Inständigkeit als Grundmetaphern der frühen Geschichtsphänomenologie	58
<i>Gegenständigkeit und Inständigkeit</i>	58
<i>Theologie als Phänomenologie des Ausdrucks der Inständigkeit</i>	62
8. Blumenbergs Phänomenologie der Endlichkeit	63
a) Der Sinn von Phänomenologie nach ihrer Krisis	63
b) Die Sprache der Phänomenologie und der Rekurs auf Unbegrifflichkeit	68

<i>B. Das erste Paradigma der Metaphorologie</i>	
<i>Licht als Metapher der Wahrheit</i>	70
1. Unbegreifen und Vorbegreifen im Vorfeld des Begriffs	70
2. Die Funktion der Metaphern mit Geschichte	72
3. Hermeneutik fundamentaler Geschichte	73
4. Metapher versus Metaphysik	74
5. Christliche Lichtmetaphorik und erste Remetaphorisierung	76
<i>C. Paradigmen zu einer Metaphorologie</i>	81
1. Die Legitimität der Metapher als Grundbestand	81
2. Kants Unbegriffe und deren metaphorische Darstellung	84
3. Absolute Metapher als Antinomienvermeidung	87
4. Begriffsgeschichte als Horizont der Metaphorologie	94
a) Genetischer Zusammenhang von Begriffsgeschichte und Metaphorologie	94
b) Blumenbergs Rückführung der Begriffsgeschichte auf Metapherngeschichten	99
5. Vico als Protagonist der Metaphorologie	103
a) Vicos Logik der Phantasie als Metaphorologie	103
b) Phantasie als metaphorische Mängelkompensation und Weise der Welterzeugung	108
c) Phantasie im Zusammenhang von <i>memoria</i> und <i>ingenium</i>	112
d) Topik und Hermeneutik der Geschichte	115
e) <i>Verum factum</i> und die theologischen Hintergründe	119
f) Metaphorologische Konsequenzen	125
6. Themen, Struktur und Verfahren der Metaphorologie	128
a) Metaphern der Wahrheit und Wahrheit der Metaphern	128
aa) Hermeneutik der Grundfragen	128
bb) Die Macht der Wahrheit	132
cc) Funktion und Signifikanz der Grundmetaphern	134
dd) Die pragmatische Wahrheit der Metapher	137
ee) Pragmatik der Interpretation	141
ff) Diachrone und synchrone Metaphorologie: Horizontenerweiterung	145
gg) Das Wie der Wahrheit: Nacktheit versus Kleidung	148
hh) Metaphern der Welt und Welten der Metapher	152
b) Hintergrundmetaphorik und die Metaphorizität der Metaphorologie	154
<i>Abduktionen der Metaphorologie in terminologischen Zusammenhängen</i>	157

c) Formvarianz: Übergangsformen der absoluten Metapher	159
aa) Vom Mythos zur Metapher	159
bb) Von der Metapher zum Begriff	161
cc) Vom Begriff zur Metapher	163
dd) ›Beim Wort Nehmen‹ und Remetaphorisierung	165
<i>Wissenschaftsmetapher ›Quelle‹ und ihre Remetaphorisierung</i>	166
<i>Remetaphorisierung des ›Paradigmas‹ und Blumenbergs Paradigma ›Metapher‹</i>	167
<i>Der Theoretiker als Täter und seine Remetaphorisierung</i>	168
<i>Remetaphorisierung der Theologie</i>	169
<i>Communicatio idiomatum als christologische Metaphorologie</i>	170
<i>Remetaphorisierung als Umbesetzung der Metaphysik</i>	175
<i>John Hicks Remetaphorisierung</i>	177
ee) Metapher und Symbol	179
ff) Sprengmetaphorik paradoxaler Theologie	181
gg) Metapher und Modell	187
d) Vier Formen und Funktionen der Metapher:	
Quadrupel der Metaphorizität	193
<i>Zur Funktion des Quadrupels</i>	193
<i>Horizontenerweiterung – Horizontbesetzung</i>	194
<i>Rehabilitation topischer Grundmetaphern</i>	196
<i>Metaphorizität und zentripetale versus zentrifugale Semiose</i>	200
<i>Labilisierung – Stabilisierung</i>	202
<i>Abdrift, gutartig – böseartig</i>	204
 D. Die Unmöglichkeit einer Metaphorologie	
Derridas Kritik jeder Metaphorologie als Metaphysik	207
1. Fortschreibung Heideggers oder Gegenbesetzung?	207
2. Derridas dekonstruktive Semiotik und Phänomenologiekritik	210
3. Metapher als Figur der Kritik?	
Zur Unterscheidung Derridas von Rorty	215
4. Derridas Metaphorologiekritik – und ›negative‹ Metaphorologie als Erweis ihrer Unmöglichkeit	218
a) Abnutzung	218
b) Unmöglichkeit der Metaphorologie	220
c) Aristoteles' Folgen: Herrschaft des onoma und Metaphernrealismus	225
<i>Spuren zentrifugaler Semiose</i>	227
<i>Herrschaft über Hintergrundmetaphern?</i>	229
<i>Herrschaft oder Anarchie? Derridas Rhetorik</i>	230
5. Derridas Gegenbesetzung zu Ricœur	232
a) Ricœurs Kritik der Weißen Mythologie	232
b) Derridas Selbstbehauptung	234
<i>›Entzug‹ der Metapher als Sprengmetapher</i>	236
<i>›Weder-Noch‹ als intendierte Vakanz</i>	239

6. Ricœurs Kritik der Neubeschreibungstheese und die Umbesetzung durch Präfiguration, Konfiguration und Refiguration der Lebenswelt .	243
<i>E. Ausweitung der Metaphorologie zur Lebensweltphänomenologie</i>	253
1. Verselbständigung der Metaphorologie 1971	253
a) Subversives Verhältnis zur Begriffsgeschichte	253
b) Verselbständigung der Perspektive auf die Lebenswelt	254
<i>Typologie der Metaphern als ›Andeutung‹ einer Theorie</i>	255
<i>Lebenswelt als Horizont der Metapher</i>	256
<i>Kognitive Funktion der Metaphern</i>	262
2. Lebensweltphänomenologie als Theorie der Unbegrifflichkeit 1979 ..	264
a) Unbegrifflichkeit und die Antinomie ihrer Thematisierung	264
b) Theorie der Unbegrifflichkeit als Hinblicknahme auf die Lebenswelt	266
c) Geschichte der Daseinsmetaphorik als ›Destruktion‹ der Zuschauerposition	269
d) Wiederkehr des Zuschauerproblems	274
3. Unsichtbarkeit der Theorie und Sichtbarkeit des Theoretikers	
Zum Streit um die Lebensweltnähe der Theorie	282
a) Eine ›Urgeschichte der Theorie‹ als Leitfaden zur Hinblicknahme auf das Verhältnis von Theorie und Lebenswelt	282
<i>Zum genetischen Kontext der Urgeschichte der Theorie</i>	283
b) Unsichtbarkeit der Theorie	284
c) Die Indirektheit der phänomenologischen Thematisierung	288
d) Die Darstellungstendenz seiner Geschichte der Urgeschichte	290
<i>Wie ein Anfang wird</i>	290
<i>Geschichtlichkeit der theoretischen Einstellung</i>	292
<i>Hermeneutischer Rückgang auf die Lebenswelt im Anschluß an Husserl gegen Nietzsche und Heidegger</i>	293
e) Streit um die Lebensweltnähe: gegen die Distanz der Rezeptionsästhetik Weinrichs	297
4. Hermeneutik geschichtlicher Lebenswelten als Phänomenologie der ›Lesbarkeit der Welt‹	302
a) Der kritische Sinn der Pluralität von ›Lebenswelten‹	303
b) Lesen als Metapher für Erfahrung und die Lektüre der Lebenswelten	307
c) Lebenswelten lesbar machen: interpretative Lesewelterzeugung	310
5. Phänomenologie gegen die Indifferenz von Raum und Zeit und die Folgen für das Philosophieverständnis	317

III. Remetaphorisierung der Theologie und Retheologisierung der Metaphorologie	325
<i>A. Fabelhafter Stil. Kulturgenese, Menschwerdung und Entstehung der Religion aus imaginativer Nachdenklichkeit</i>	325
1. Zur theologischen Absicht und der nötigen Absichtslosigkeit	325
2. Wirksame Worte	327
3. Gezielte Ergebnislosigkeit	329
4. Welche ›Nachdenklichkeit?‹	332
5. Geschichten zum ›Begriff‹ Genese der Nachdenklichkeit aus dem Zögern	334
a) Wie bewirkt die äsopische Fabel Nachdenklichkeit?	334
b) Wie bewirkt Blumenberg Nachdenklichkeit? Die Fabel der Menschwerdung	336
6. Zögern als Anfang der Kultur, auch der der Theologie	340
7. Die Geburt der Kultur(religion) in der Imaginationshöhle	344
8. Von der Imagination zur Religion: Der Tempel als Kulturhöhle	346
9. Imaginative Nachdenklichkeit versus Selbstbehauptung	348
10. Teuflische Zeitnot Ein Mythos der Selbstbehauptung in der Enge der Zeit	349
11. Paradiesausgang. Die Fabel vom Bleiben der Sünde	352
12. Deeskalation der theologischen Horizontintentionen	359
<i>B. Rettung der Unbestimmtheit als Interpretationsspielraum</i>	363
1. Theologie als Bestimmtheitsgenerierung und Unbestimmtheitsrückgewinnung durch die Phänomenologie	363
2. Pragmatische Unbestimmtheit und deren Präsenz in der Theologie	365
3. Semiotische und phänomenologische Gründe der Unbestimmtheit	370
4. Unbestimmtheit an den Rändern und im Zentrum	372
<i>Unbestimmtheit in interpretationistischer Perspektive</i>	374
5. Abgrenzung der Unbestimmtheit gegen ihre Eskalation	376
6. Bestimmtheitsgewinn durch Unbestimmtheitstoleranz	380
7. Unbestimmtheitswahrung und Unbestimmtheitsrückgewinnung	381
<i>C. Die cusanische Kunst der Vermutung als imaginativer Umgang mit Unbestimmtheit Die cusanische coniectura als theologisches Paradigma konjekturaler Phänomenologie und als phänomenologisches Paradigma konjekturaler Theologie</i>	384
1. Die Entdeckung der Unbestimmtheit bei Cusanus und sein Prinzip der Ungenauigkeit	384

<i>Die coniectura als Erkenntnisform der docta ignorantia und die Sprengmetaphorik</i>	388
2. Cusanus' Theologie	
als Blumenbergs Paradigma für eine Theologie in der Neuzeit	390
3. Exzentrizität und kompensatorische Selbstentfaltung des Menschen	394
4. Der wechselseitige Blick von Gott und Mensch	402
5. Die Notwendigkeit des Menschen und der Menschwerdung Gottes	404
6. Der Entzug Gottes und die neuzeitliche Selbstbehauptung	410
a) Theologische Provokation der theoretischen Einstellung	410
b) ›Säkularisierung?‹	411
c) Legitimierung der Neuzeit als Überwindung des Gnosisvorwurfs	413
d) Atheismus der Selbstbehauptung	416
D. <i>Blumenbergs Arbeit an der ›Wiederkehr Gottes‹</i>	
<i>Die Vorgeschichte der Matthäuspasion</i>	419
1. Blumenbergs Leiden am Tod Gottes	419
2. Die Spaltung des Gottesbegriffs als die Krise der Neuzeit	420
3. Kant als Lösung der Aporie des gnädigen Gottes in der Neuzeit	422
4. Blumenbergs religionsphänomenologischer Einspruch: »Die Liebe bedarf zutiefst des Gesichtes«	426
5. Ausblick auf den Vollzug der Unbegrifflichkeit	429
E. <i>Jüngels Arbeit an der Sagbarkeit Gottes in der Neuzeit</i>	434
1. ›Wiederkehr Gottes‹ – Zur Divergenz und Konvergenz von Jüngel und Blumenberg	434
2. Gegen eine gottlose Welt und einen vergöttlichten Menschen nur ein menschlicher Gott als Geheimnis der Welt	439
a) Jüngels theologische Gegenbesetzung zur ›Säkularisierung‹	439
b) Nichtnotwendigkeit Gottes als Offenbarung seiner ›Mehr als Notwendigkeit‹: paradoxe Steigerungsrhetorik	446
c) Theismus- und Atheismusaporie: Rhetorik der Neuzeitüberwindung	452
d) Gegen den metaphorischen Tod Gottes nur der ontologische: Rhetorik letzter Worte	457
3. Offenbarungsmetaphorik als Flucht in die Metametapher	462
a) Gegen eine gottlose Sprache nur die Sprache Gottes	462
b) Gottes zur Sprache Kommen zur Sprache bringen	464
c) Gottes Metapher und unsere Metaphern	472
F. <i>Die ›Wiederkehr Gottes‹ in der Matthäuspasion</i>	
<i>Phänomenologische Variation der Passion im Horizont der Neuzeit</i>	479
1. Die Arbeit der Phänomenologie an der ›Wiederkehr Gottes‹	479

2. Gegen die Eskalation des Gottesbegriffs: Passionsphänomenologie als Entlastung Gottes wie des Menschen vom Absoluten	484
3. Leidensrealismus und Trost der Hörer	490
4. Rückblick auf die Remetaphorisierung der Passion	495
Literaturverzeichnis	499
A. Siglen	499
1. Hans Blumenberg	499
2. Andere	499
B. Hans Blumenberg	500
1. Bibliographien	500
2. Werke Hans Blumenbergs (chronologisch).....	500
3. Sekundärliteratur zu Hans Blumenberg	507
C. Andere Literatur	522
Seitenkonkordanz der 1. und 2. Auflage der »Paradigmen«	539
Namensregister	543
Metaphern- und Begriffsregister	548

I. Einleitung

»Die Ausarbeitung einer theologischen Metaphorologie ist ... ein dringendes Desiderat«, denn Gott komme wesentlich metaphorisch zur Sprache, formulierte Eberhard Jüngel 1974 programmatisch am Schluß seines Aufsatzes ›Metaphorische Wahrheit‹ (MW 157). Die vorliegende Studie wird dieses Desiderat nicht ausräumen, aber sie soll wenigstens ein Beitrag sein zur theologischen ›Arbeit an der Metapher‹ wie zur ›Arbeit der Metapher‹ an der Theologie. Dabei sind Umwege unvermeidlich. Wer an einer theologischen Metaphorologie arbeitet, ist darauf angewiesen zu klären, ›was eine Metapher ist‹. Jüngel ging dazu bezeichnenderweise auf die Ursprünge der Analogie bei den Vorsokratikern und auf die Anfänge der Metapherntheorie bei Aristoteles zurück. Im folgenden hingegen wird auf eine emphatisch neuzeitliche Metaphorologie rekurriert, die die Metapher als absolut versteht, als nicht auf den Begriff rückführbar und als eigenständiges Basisphänomen. Diese Tradition, die spätestens bei Vico beginnt, verdichtet sich 1960 in Hans Blumenbergs ›Paradigmen zu einer Metaphorologie‹.

Nicht erst auf dem Umweg über die Vorsokratiker, sondern schon im Horizont der neueren Metaphorologie wird man in ein ›unendliches Gespräch‹ verwickelt, wenn man ›die‹ Metapher zu verstehen sucht. Dabei befindet sich die Theologie in vielfältiger Gesellschaft. Es wird wohl keine Kulturwissenschaft geben, die nicht mit den Fragen nach der Metapher und ihren Verwandten wie Mythos und Modell befaßt ist, und selbst die Naturwissenschaften können sich denen nicht verschließen. Schon im Blick auf den Horizont der Metapherndiskussion der letzten Jahrzehnte entziehen sich daher dessen Grenzen bei näherem Hinsehen. Die einschlägigen Bibliographien zur Metaphorologie zählen bereits in Tausenden, und wenn man sich auf die datenbank- und internetgestützte Suche begibt, verschärft sich diese prekäre Lage noch. Die Metapher des ›animal symbolicum‹ oder des ›animal metaphoricum‹ wird mittlerweile beunruhigend wörtlich. Wayne Booth meinte in diesem Sinne bereits 1978: »I have in fact extrapolated with my pocket calculator to the year 2039; at that point there will be more students of metaphor than people«¹. ›Alles voll von Metaphorologen‹ könnte man Thales variieren – und zwar nicht nur hier auf Erden, wenn selbst Gott metaphorisch zur Sprache kommt. Und wie sollten die Engel ohne Metaphern über ihre gefallenen Angehörigen reden?

¹ W.C. BOOTH, *Metaphor as Rhetoric*, 49.

»Die Metapher ist eines in dem vielen, was mich am Schreiben verzweifeln läßt« schrieb Kafka am 6.12.1921 in sein Tagebuch. Wenn man eine Weile den Grund dieser Verzweiflung bedenkt und dann auch noch versucht, über ihn zu schreiben, wird es einem früher oder später genauso ergehen. Und das hat nicht nur äußere Gründe, sondern ursprünglich innere, die auch die Gründe der Eskalation metaphorologischer Literatur sind: Die Metaphernreflexion verwickelt einen in Selbstbezüglichkeiten, Ungenauigkeiten und Antinomien – und birgt daher die Gefahr, in den abgründigen Grund der Verzweiflung zu stürzen. Dennoch über die Metapher zu schreiben, heißt daher unvermeidlich, dem Leser Gelegenheit zu geben, Vergessenes, Unbestimmtheiten und sonstigen Anlaß zur Kritik zu finden. Was der vorliegenden Studie widerfahren wird, liegt ihr allerdings auch im Rücken. Daher kann man Kafka ergänzen, die Metapher sei auch »eines in dem vielen, was mich hoffen läßt«. Was den Raum zu produktiven Ergänzungen wie zu ablehnenden Einwänden geben mag, ist auch Spielraum der eigenen Interpretation.

Warum Blumenberg, zumal in einer theologischen Studie zur Metaphorologie, kann man fragen. Faktizitäten als Gründe zu nennen, ist für systematisch-theologisches Denken zwar problematisch, aber letztlich unvermeidlich. Letzte Gründe sind stets Faktizitäten, denen die Kontingenz nie ganz ausgetrieben werden kann. Angesichts dessen gibt es nicht mehr, aber auch nicht weniger, als eine sekundäre Rationalisierung, eine Verständigung über die Genese, Funktion und Bestimmtheit der grundlegenden Faktizitäten. Blumenbergs Werke bilden die vermutlich bisher am weitesten ausgearbeitete Metaphorologie im deutschen Sprachraum, ausgehend vom Basisphänomen der Metapher und ihren Verwandten. Schon deswegen sollte die Theologie in ihrer »Arbeit an der Metapher« diesen Entwurf nicht übergehen. Zudem leben Blumenbergs Studien von der Präsenz »großer Grundfragen«, auf die »die« Theologie Antworten zu haben meint oder mindestens zu finden sucht. Sofern solche (keineswegs zeitlosen) »Grundfragen« valent sind, bleiben und bleiben sie nicht ohne »Antwort«.

Dem leicht vorzubringenden Einwand, wenn man, wie mit Blumenberg, außerhalb der Theologie anfangen, könne man nie bei einer *theologischen* Metaphorologie ankommen, kann man ebenso leicht entgegenen, daß (der ehemalige Priesteramtskandidat) Blumenberg immerhin mit einer de facto theologischen Dissertation begonnen hat und daß die theologischen wie die metaphysischen Themen als Grundfragen sein gesamtes Werk durchziehen und sich in seiner späten Religionsschrift über die Matthäusp passion noch einmal verdichten. Zwar gibt es seinerseits eine auffällige Enthaltensamkeit gegenüber direkten theologischen Äußerungen, was aber nichts daran ändert, daß seine Phänomenologie mit Themen und Problemen befaßt ist, die auch von der Theologie bearbeitet werden. Blumenbergs Anthropologie des Mängelwesens etwa ist scheinbar ostentativ antitheologisch, sofern sie die Instinktreduktion im Vergleich zum Tier als Grundbestimmung gebraucht. Die Auszeichnung dieser Vergleichsrelation ist eine Gegenbesetzung zur Anthropologie des traditionell theologisch und dementsprechend sprachphilosophisch bestimmten Reichtums des Menschen (vgl. AAR). Solch eine indirekte Theologizität des Themas

kommt auch direkt zur Sprache, sofern der Mensch das Wesen sei, dem Wesentliches im Vergleich zu Gott mangle, eben der Reichtum der imago, der für Vico oder für Leibniz die Bestimmung des Menschen ausmacht. Blumenberg problematisiert mit seiner Variation der Mängelanthropologie die Selbstverständlichkeit und Eskalation der Selbsterhaltung als Selbststeigerung – und bearbeitet damit eine Problemlage, die auch der Theologie im Rücken liegt, sofern sie sich derer nicht a limine enthoben glaubt.

In seinen ›Paradigmen zu einer Metaphorologie‹ formulierte Blumenberg den bezeichnenden Horizontvorgriff: ›der Schwund der Metaphysik ruft die Metaphorik wieder an ihren Platz‹ (PM 142) – ein gelegentlich auch fröhlicher Wechsel, den man ›Remetaphorisierung‹ nennen kann, ein Geschehen teils aktiver, teils passiver Synthesis, intentional oder nichtintentional, sei es volens oder nolens. In vergleichbarer Weise meinte Wayne Booth: »We shall soon no doubt have more metaphoricians than metaphysicians – or should that be metamorticians, the embalmers of dead metaphor?«². Mit der Remetaphorisierung als einer metaphorologischen Lesart metaphysischer Themenbestände ist bei Blumenberg indes nicht eine ›Verwindung‹, ›Entsorgung‹ oder ›Überwindung‹ der Metaphysik vermeint. Wie Kant die Themen der traditionellen Metaphysik kritisch in unabweisbare Grundfragen transformierte und in dieser ›Arbeit an der Metaphysik‹ die Grundlegung einer anderen, kritischen Metaphysik intendierte, so wird auch Blumenberg diese Themen nicht los (oder sofern er es doch versuchen sollte, mißlingt es ihm, gelegentlich zum Glück). Nicht die Fragen und Themen gilt es ihm zu ›entsorgen‹, sondern bestimmte Besetzungen und durch sie provozierte Folgelesten. Odo Marquard formulierte dazu in eigener Prägnanz: Hans Blumenberg ließ »sich nicht durch die heutige gängigen Metaphysikverbote schrecken. Er hielt an den großen Fragen der Philosophie fest: Gott, Welt und Mensch, Tod, Übel; z.B. an der Frage: kommt der Tod durch die Sünde oder nicht vielmehr umgekehrt die Sünde durch den Tod in die Welt?, etwa auch dadurch, daß der Mensch, das Wesen, das ›zögert‹ und dadurch ›nachdenklich‹ sein kann, zu wenig Lebenszeit hat, um genug zögern zu können? ... In der Tat: ich kenne keine gegenwärtige Philosophie, die – bei genauester Kenntnis der Geschichte der Metaphysikkritik – so unbefangen und fruchtbar Metaphysik treibt wie die Philosophie von Hans Blumenberg«³. Die von ihm in den ›Paradigmen‹ angedeutete und in den folgenden Werken vielfältig variierte endliche Wiederkehr der Metaphysik als Metaphorik ist daher bei aller theologischen Zurückhaltung und Theologiekritik mitnichten ein Programm der Vermeidung theologischer Themen, im Gegenteil. Vielmehr ist die Metaphorologie eine Gestalt der Hermeneutik derjenigen lebensweltlichen Grundfragen und deren ›Antworten‹, an denen auch die Theologie ar-

² W.C. BOOTH, ebd. Mit dem wichtigen Unterschied, daß Blumenberg nicht den abwertenden Ton gegenüber den sogenannten ›toten Metaphern‹ teilt, sondern deren lebendige Variationsgeschichten untersucht.

³ O. MARQUARD, Entlastung vom Absoluten, XXII.

beitet. Und Blumenbergs Rückgang von der Metaphysik zur Metapher – dem vom Logos zum Mythos oder gar zum ›Mythos vom Logos‹ verwandt, ohne eine evolutionäre These zu unterstellen – eröffnet der Theologie die Perspektive einer Remetaphorisierung ihrer ›Antworten‹ und einer Rückgewinnung ursprünglicher Nachdenklichkeit und Fraglichkeit. Dem wird eigens nachgedacht werden.

Wenn schon bei Jüngel die Metaphorologie eine Programmformel blieb, mit der er auf anregende Weise etwas zu wünschen übrig ließ, und seit 1974 diese Aufgabe nicht ›gelöst‹ wurde, scheint sie nicht einfach ›lösbar‹ zu sein – ohne unbearbeitet bleiben zu können. In theologischer Perspektive steht man zunächst vor der scheinbaren Alternative, ob die Metaphorologie als Implikat der Theologie entfaltet wird, oder die Theologie mitarbeitet an der Entwicklung einer nicht disziplinspezifischen Metaphorologie. Jüngels Programm optiert letztlich unmißverständlich für die erste Möglichkeit; seine Studie über die ›Metaphorische Wahrheit‹ verfährt streckenweise allerdings anders und intendiert vielleicht, sich dieser schlechten Alternative zu entziehen. Den bei ihm dennoch auftretenden Problemen einer gegenbesetzend verfahrenen emphatisch theologischen Metaphorologie wird exemplarisch eigens nachzugehen sein. – Ganz gleich, wie man die Verhältnisbestimmung von Theologie und Metaphorologie letztlich beurteilen mag, bedarf die Theologie zunächst gründlicher Hinsichtnahme auf das vielfältige Phänomen und die Weisen seiner Thematisierung. Wenn es denn um eine theologische *Metaphorologie* gehen soll, hat die Theologie zunächst mit der Wahrnehmung und Reflexion von Metaphern und Metaphorologien zu tun, und dieser Hintergrund liegt ihr mehr oder minder längst im Rücken. So haben bisher Aristoteles, Heidegger, Gadamer und vor allem Ricœur die theologische Thematisierung der Metapher bestimmt. In dieser Hinsicht gibt es allerdings noch manches andere zu entdecken, zum Beispiel Vicos anticartesianische Metaphorologie, Ricœurs spätere Kritik und Transformation seiner Metaphorologie, Derridas grundsätzliche Kritik der Möglichkeit von Metaphorologie, Cassirers ›radikale Metapher‹⁴, die semiotische wie die kognitive Metaphorologie und auch diejenige Blumenbergs und deren Horizonterweiterungen. Ganz gleich ob man die Metaphorologie als Implikat der Theologie entfalten will oder nicht, gibt es mancherlei *vorletzte Fragen* in der Thematisierung des mehrdimensionalen Phänomens ›der Metapher‹, denen nachzugehen sich eine Metaphorologie in theologischer Perspektive nicht entziehen kann. Mit dem Rekurs auf die Phänomene ist eine Einklammerung der unglücklichen Alternative intendiert, die dumpf als die einer theologischen Metaphorologie ›von außen‹ oder ›von innen‹ oder auch ›von oben‹ oder ›von unten‹ formuliert werden mag. Das mannigfaltige Auf und Ab in der Christologie dieses Jahrhunderts hat unter anderem deutlich ge-

⁴ Cassirer wird im folgenden nicht eigens nachgegangen werden. Vgl. dazu aber PH. STOELLGER, Die Metapher als Modell symbolischer Prägnanz.

macht, daß solche Alternativen angesichts der Phänomene und Probleme nicht viel weiterhelfen, sondern vor allem Schulfronten fingieren. Am Phänomen jedenfalls nützt die Vorentschiedenheit von ›außen‹ oder ›innen‹ wie von ›oben‹ oder ›unten‹ wenig. In der Thematisierung ergeben sich Perspektivendifferenzen, die vielfältiger als nur alternativ sind.

›Angesichts der Phänomene‹ ist es auch (nolens oder volens) eine Engführung, von nur *einer* bestimmten Metapher aus die Metaphorologie zu konzipieren. Volens kann der Anfang mit einer emphatisch theologischen Metapher gemacht werden, etwa mit der Inkarnation, dem Kreuz, der Auferstehung, der Trinität, Jesus dem Christus, dem Opfer oder der Stellvertretung, dem Handeln Gottes, seiner Versöhnung, seiner Liebe oder der Rechtfertigung. Volens wird damit in jedem Fall die Mehrdimensionalität der Metapher, ihre Formpluralität und geschichtliche Formvarianz mit theologischer Entschiedenheit homogenisiert, und das bedeutet nolens (normativ wie deskriptiv) Verluste, sei es an Wahrnehmungs- und Verständnismöglichkeiten, sei es an metaphorologischen wie theologischen Fragen.⁵ So folgte man in den genannten Beispielen in jedem Fall einer Metapher, deren Metaphorizität indes vergessen (gemacht) zu werden droht. Im einfachsten Fall heißt das, die theologische Metapher ›beim Wort zu nehmen‹; und so nötig das ist, um ihre Metaphorizität überhaupt wahrzunehmen, so problematisch ist es, wenn dieselbe dabei vergessen wird. Die kulturell-geschichtlichen Eigenarten der Metapher, ihre formale und funktionale Mehrdimensionalität, ihre Perspektivität und ihr Horizont wie die Faktizität ihrer Wesentlichkeit und ihre Auslegbarkeit sind dann vom Vergessen gefährdet.

Eine dezidierte Engführung der Metaphorologie findet sich selbst bei Ricœur durch seine so erhellende wie verstellende Orientierung an der klar normativ besetzten ›lebendigen Metapher‹. Und dergleichen ›ereignet sich‹ ebenfalls in der normativen ›Kehre‹ von Jüngels Metaphorologie, in der emphatischen Auszeichnung der Selbstmetapher Gottes, Kreuz und Inkarnation, als Norm theologischer wie letztlich aller Metaphern. Wenn implizit gilt: ›Was ein Gleichnis eigentlich ist, bestimmt Gott allein‹, gilt gleiches auch für die Metapher. Die ›Identifikation des Gekreuzigten mit dem Auferstandenen‹ wird auf diesem Weg zur normierenden Begründung *aller* metaphorischen Rede. Und eine verwandte Engführung scheint auch in der exegetischen Metaphern- resp. Gleichnistheorie vorzuliegen, sofern ein bestimmtes Gleichnismodell in all seiner erhellenden Pointierung als Norm fungiert und spätere Fortschreibungen im Grunde nur noch als Verfall ›verstanden‹ werden können. Ein verwandtes Problem *kann* sich allerdings auch ergeben, wenn man alle Metaphern nach Maßgabe des Modells der ›absoluten Metapher‹ so beurteilt, daß nur eine absolute Metapher eine ›gute‹ Metapher sei.

⁵ Die mehrdeutbare Kehrseite des Wahrnehmungsverlustes *kann* allerdings gerade auch ein Prägnanzgewinn sein. Die Bestimmtheitssteigerung geht mit Verlusten einher, die man je nach Aspekt als Gewinn beurteilen kann.

So unvermeidbar Modelle und orientierende Beispiele sind, so vermeidbar ist indes die normative Dominanz eines Modells oder Beispiels.

Eine homogenisierende Dominanz und zumal einen metaphorologischen ›foundationalism‹ zu vermeiden, der die Metapher nicht-metaphorisch (›extern‹) zu begründen sucht, ist die Absicht der in Weiterführung Blumenbergs entfalteten These von der vierfältigen *Mehrdimensionalität* der Metapher, d.h. daß sie nicht auf *eine* Form oder Funktion zu reduzieren ist.⁶ Einerseits ist die ›Rettung der Phänomene‹ die erinnernde Rückgewinnung der Deskriptivität wie Auslegbarkeit als Arbeit gegen die Verluste durch Normativität und als Horizonterweiterung eine Möglichkeits- und Wirklichkeitssteigerung sowie ein Wahrnehmungsgewinn. Andererseits ermöglicht der Rückgewinn an Mehrdimensionalität der Metapher die Einsicht in den mehrdimensionalen Sinn von Sein, oder weniger idiosynkratisch, in die Mehrdimensionalität ›der‹ Wirklichkeit und ihrer Wahrnehmungen resp. Interpretationen. Es gilt wohl weitgehend als längst entschieden, daß der Glaube weder den Sinn einer emphatischen Entscheidung vor dem Kerygma vom ›nackten Daß‹ hat, noch den einer Einstellung absoluten Gehorsams. Der Zerfall solcher Schematisierungen eröffnet wie erfordert andere Grundfiguren für den mehrdimensionalen ›Sinn des Seins‹ des Glaubens. Die metaphorischen Besetzungen des Horizontes, der den Sinn des faktizitären Daseins bestimmt, sind kulturell-geschichtlich lebensweltlich variant und darum nur als *variierbare* und *fortbestimmbare* ›lebendig‹. Die Einsicht in diese dynamische Mehrdimensionalität von Wirklichkeit führt ›diagnostisch‹ wie ›therapeutisch‹ dazu, daß der Horizont der Theologie nicht durch *ein* Modell vorentschieden enggeführt und damit problemreduktiv wird. Die Horizontbesetzungen, warum also gerade so und nicht anders interpretiert wird, sind Ausdruck des implikativen Wirklichkeitsverständnisses der jeweiligen Perspektive. Eine vornehmlich *deskriptive* Thematisierung der Horizontbesetzungen wie die Blumenbergs ermöglicht besonders aufmerksam deren differenzwahrende Differenzwahrnehmung.

Das Problem der Homogenisierung der Mehrdimensionalität ist nicht nur in normativen, sondern auch in deskriptiven Metaphorologien ein Problem.⁷ Das liegt zum einen an der Struktur von Beschreibung, die nicht ohne vorgängige Interpretationsfiguren möglich ist, die schon die Wahrnehmung präprädikativ strukturieren und die Appräsenzen wie die Gerichtetheit der Aufmerksamkeit bedingen; und das liegt zum anderen an der dynamischen Relation von Normativität und Deskriptivität: keine Beschreibung ohne implizite Erwartung, keine Normierung ohne implizite beschreibbare Gegebenheit. Das Problem einer reduktiven Homogenisierung der Phänomene ist also nicht auf die Unterscheidung normativ-deskriptiv abzubilden, zeigt sich aber an normativen Metaphorologien beson-

⁶ Vgl. eigens dazu PH. STOELLGER, Vom vierfachen Sinn der Metapher.

⁷ Die Alternative von normativen und deskriptiven Metaphorologien ist ein strukturidentisches Problem zur Alternative von normativen und deskriptiven Kulturtheorien, wie M. MOXTER sie in Fortführung Schleiermachers und Cassirers ausgeführt hat (Kultur als Lebenswelt, 1ff, 211ff, 271ff).

ders deutlich. Die Frage der Normativität ist allerdings ursprünglich keine Frage der Wahl, sondern erscheint erst *ex post* so. Sie ist vielmehr eine Sache eines vorgängigen Entschiedenseins von so wesentlichlicher wie kontingenter Faktizität. Der perspektivisch wesentlichen Faktizität gegenüber kommt deren Thematisierung stets uneinholbar zu spät. Diese Faktizität als notwendig oder gar als »mehr als notwendig« zu behaupten, wäre daher nicht nur eine Überterrationalisierung des Phänomens, sondern auch ein (möglicherweise kalkulierter) Kategorienfehler, eine Metabasis des Geltungsanspruchs. Bei noch so plausibler (Mehr als) Notwendigkeit findet dieser Anspruch stets eine immer noch wirksamere und gewissere Faktizität vor, die im *vortheoretischen* Horizont verortet ist. Sofern auch theologische Geltungsansprüche nur von deren Gnaden sind, würden sie pragmatisch inkonsistent, wollten sie diese Faktizität als (mehr als) notwendig erweisen. Sie ist *weniger* als notwendig und gerade in dieser Beschränkung »für uns« eminent wesentlich, »für andere« aber bestenfalls möglich. Nur die *perspektivische* Wesentlichkeit der Faktizität kann paradox »mehr als notwendig« sein. – Eine derart wesentliche Faktizität des eigenen unvordenklichen Anfangens liegt auch jeder deskriptiven Thematisierung der Metapher im Rücken und motiviert deren implizite Erwartungshaltung, gegebenenfalls auch ihre implikative Normativität. Für eine theologische Hermeneutik (und nicht nur für diese) ist es daher hilfreich, wenn nicht unerlässlich, sich mit den *Fragen* nach Ausdruck, Darstellung, Funktion und Thematisierung dieser wesentlichen Faktizität zu befassen. Und eben diese hermeneutischen Fragen bearbeitet Blumenbergs Metaphorologie mit einer deskriptiven Vorsichtigkeit, die den Horizont offen zu halten vermag für Überraschungen und Abweichungen von vorgängigen Erwartungen.

Die Aufgabe dieser Arbeit besteht demnach vor allem darin, Hans Blumenbergs mehrdimensionale Metaphorologie, ihren religionsphänomenologischen Horizont und ihre möglichen Horizonterweiterungen für eine Metaphorologie in theologischer Perspektive zu entfalten. Dem einen wird diese Aufgabe bereits als schlechthin maßlos erscheinen, dem anderen als nicht viel und für eine systematisch-theologische Studie schlicht als zu wenig. Daß sich beide irren, kann hier nur vorgreifend behauptet werden in der Hoffnung, daß nach der Lektüre der noch verbleibenden Seiten beide zu Konzessionen bereit sind. Daß beide aber in gewisser Hinsicht auch Recht haben, gibt Anlaß, Präzisierungen vorzunehmen.

Maßlos wäre dieses Vorhaben, wenn es etwa zu versuchen schiene, was Blumenberg Zeit seines Lebens nicht vollbracht hat, seinen »Paradigmen zu einer Metaphorologie« eine ausgeführte Metaphorologie folgen zu lassen; darum soll es auch im folgenden nicht gehen. Hier wird keine strenge »Systematisierung« seiner metaphorologischen Studien intendiert oder gar der hybride Entwurf einer vermeintlich definitiven Metaphorologie, sondern ein Verstehen der »Paradigmen«, was ihnen vorausgeht und was ihnen folgt, etwa warum ihnen keine »definitive« Metaphorologie folgen kann und was »an Stelle dessen« tritt. Dazu gehört, die Möglichkeit oder Unmöglichkeit einer Metaphorologie »überhaupt« zu diskutieren, wie es im Gegenüber von Blumenberg und Derrida versucht werden wird. Blumenbergs Metaphorologie und deren Ausweitungen zu einer Phänomenologie der Geschichte in der Gestalt kulturell-geschichtlicher Lebenswelten entwickelt sich nicht ohne Grund einigermaßen unsystematisch. Vielmehr entwirft er immer wieder ei-

ne Konstellation von Topoi, die eher die Struktur einer komplexen Geschichte oder eines Geflechts hat. Diese eigenartigen Strukturen sollten nicht einfach systematisch reduziert werden. Sowenig man die Metapher auf den Begriff bringen kann, sowenig kann man ohne erhebliche Verluste eine topische Konstellation in ein System bringen. Die Interpretation wählt daher bestimmte ›Örter‹ der Phänomenologie Blumenbergs aus und ist nicht linear, sondern selber topisch strukturiert. Implizit ist sie der Versuch der fortbestimmenden Variation einer Lesewelt, ein Entwurf zur variierenden Lesbarkeit von Blumenbergs Œuvre.

Den Anfang macht ein Blick auf den *Hintergrund* der ›Paradigmen zu einer Metaphorologie‹, vor allem anhand von Blumenbergs unveröffentlichten akademischen Arbeiten. Die anschließende Interpretation und Auseinandersetzung um die *Metaphorologie* orientiert sich an den ›Paradigmen‹, an deren Vorstudien und der späteren Erweiterung im ›Wechsel der Blickrichtung‹ auf die ›Lebenswelt‹ bis hin zur ›Lesbarkeit der Welt‹. Im Laufe der Zeit vollzieht sich hier ein *Horizontwandel* als Verselbständigung der Metaphorologie zur hermeneutischen Phänomenologie kulturell-geschichtlicher Lebenswelten, die anhand der Metaphern und ihrer verwandten Formen der Unbegrifflichkeit memorial erschlossen und imaginativ variiert werden. Diese kultivierte *Umgangsform* mit den Figuren der Unbegrifflichkeit – Blumenbergs pragmatisch valenten und gezielt selbstbezüglichen ›Methodos‹ – aufnehmend werden schließlich die *Remetaphorisierung der Theologie* und invers die *Retheologisierung der Metaphorologie* erörtert, d.h. ihre theologischen Implikationen wie ihr religionsphänomenologischer Horizont.

Wenn man den retrospektiven und prospektiven Horizont von Blumenbergs Metaphorologie ›abschreiten‹ will, gerät man auf einen Umweg, der im Unendlichen ›enden‹ könnte (vgl. Mtp 7ff). Jeder Blumenbergleser wird daher zu Recht zögern, wenn ein derart unendlicher Anspruch geäußert wird; und deswegen sollen auch einige Einschränkungen schon hier vorgenommen werden, um nicht zu weit gehende Erwartungen zu wecken und entsprechende Enttäuschungen und Kritik zu provozieren. Es geht mir ›nur‹ um den *metaphorologischen* Aspekt von Blumenbergs Textwelten und das auch ›nur‹ im Blick auf seinen *lebenswelthermeneutischen Methodos*. In dieser Studie bleibt daher leider einiges ›auf der Strecke‹: Es fehlt eine Rekonstruktion und Auseinandersetzung mit Blumenbergs neuzeitgenetischen Studien wie eine Klärung seiner funktional-relationalen Logik der Umbesetzung⁸, was man am ehesten damit rechtfertigen könnte, daß dies bereits von anderen diskutiert wurde.⁹ Auch die ›Verwandtschaft‹ der Metaphern kommt zu kurz, etwa die Mythen der ›Arbeit am Mythos‹ und der ›Höhlenausgänge‹. Zu den Mängeln der vorliegenden Studie zählen auch eine Bearbeitung der Frage nach Blumenberg *und* Heidegger, *und* Husserl, *und* Landgrebe, nach einer

⁸ Vgl. dazu PH. STOELLGER, Von Cassirer zu Blumenberg.

⁹ Vgl. im Literaturverzeichnis zur Blumenberg-Sekundärliteratur.

eingehenden Erörterung seiner anthropologischen Hintergründe, seines Verständnisses der Rhetorik wie auch die Diskussion der kaum noch absehbaren benachbarten Lebenswelttheorien. Es bleibt offen, was Marquard fragte: »wieviel kann man von Blumenbergs Werk weglassen, ohne daß das Residuum dieser Textvernichtung aufhört, wirklich Blumenberg zu sein?«¹⁰.

Sich im Nachdenken und Interpretieren Blumenbergs zu orientieren, bedeutet, sich in einem Labyrinth zurechtfinden zu wollen. Er lebte, memorierte und imaginierte, in einer ungewöhnlich vielschichtigen Höhlenwelt, nahm nie die kürzesten Wege, sondern liebte Umwege und Abschweifungen. Es gibt in seinen Textwelten Geflechte von Themen und Traditionen, die sich an manchen Orten in Gestalt von Topoi, von ›Gemeinplätzen mit Geschichte‹, verdichten, zwischen denen eine Vielzahl von Wegen und Umwegen besteht. Blumenbergs Labyrinth ist ein Labyrinth von Labyrinth, von denen die Metaphorologie nur eines ist. Daher ist es eine perspektivische Verkürzung, in diese Höhlenwelt von Blumenbergs mehr verborgenen als veröffentlichten akademischen Arbeiten her einzutreten und damit die Metaphorologie auf ihrem theologischen und phänomenologischen Hintergrund zu verstehen. Und es ist eine weitere Reduktion, Blumenbergs hermeneutische Phänomenologie am Leitfaden der Metaphorologie zu erschließen.

Zu den vielen Schichten und Perspektiven in seinem komplexen Werk gehören neben anderem katholische Theologie, Existenzialontologie, Begriffsgeschichte, Toposforschung, Mythostheorie, Gnosis-, Mittelalter- und Renaissanceforschung, Wissenschaftsgeschichte, Neuzeittheorie, Ideengeschichte, Geschichtsphilosophie, Anthropologie, Rhetorik, Hermeneutik, Phänomenologie, Kulturtheorie und eben auch Metaphorologie. Dementsprechend werden beispielsweise Feuilletonisten oder Philosophen, Religionswissenschaftler oder Soziologen, Germanisten oder Wissenschaftshistoriker sowie Theologen von verschiedenen Perspektiven aus je andere Lesarten Blumenbergs versuchen. Die ›Frage nach Blumenberg‹, was es denn gewesen sein könnte, was er wissen wollte, oder was er hoffen durfte und was in seinen Texten geschieht, ähnelt daher den großen Grundfragen, auf die wir mit Metaphern ›antworten‹. Er verstand es, sich mit expliziten Erklärungen so zurückzuhalten, daß dieses ›feine Schweigen‹ mancherlei Konjekturen provoziert, Vermutungen darüber, was es denn sein könnte, was er sich dabei gedacht haben mag. Man kann den Eindruck gewinnen, seine Texte seien geradezu darauf angelegt, vielfältig auslegbar zu sein. Daher ist es in der Interpretation Blumenbergs unvermeidbar, sich selber zu äußern und dabei zu riskieren, die ›Grenzen der Interpretation‹ zu überschreiten.¹¹ In den eigenen Vermutungen äußern sich nolens volens die Einstellungen und Ansichten des

¹⁰ O. MARQUARD, Entlastung vom Absoluten, XIX.

¹¹ Ob U. ECOS kritische Unterscheidung von Interpretation und Gebrauch stets sinnvoll ist und ob sie durchgehalten werden kann, wird daher fraglich werden (Die Grenzen der Interpretation, 40–55, 283ff, 425ff).

Interpretieren. Wollte man hier das Risiko, »die Grenzen der Interpretation« zu überschreiten, grundsätzlich vermeiden, würde man nicht wenige Pointen dieses hermeneutischen Gesprächs a limine verpassen.

Dementsprechend ist es allerdings auch ein Problem der meisten bisher vorliegenden Blumenberginterpretationen, daß vieles in vielerlei Hinsicht mit ihm, aber selten seine Texte interpretiert werden.¹² Es sei im folgenden demgegenüber zweierlei versucht: einerseits *hermeneutisch-exegetisch* Blumenbergs Texte als Regulativ der Interpretation fungieren zu lassen, um zu versuchen, sich Klarheit darüber zu verschaffen, was sie sagen und meinen könnten. Dabei sind die eigenen Vermutungen transparent zu halten im Blick auf die Texte, an denen sie gewonnen sind, was notwendig mit der Präsentation einiger Belege verbunden ist. Andererseits wird *interpretativ-fortbestimmend* und in eigener Verantwortung variiierend vorgegangen, da von den Texten wie in der Interpretation mehr vermeint und eröffnet wird, als eine Exegese der Texte. Dabei geht es um metaphorologische, phänomenologische und theologische Themen und Probleme, denen gegenüber Blumenbergs Texte und seine hermeneutische Phänomenologie auch »nur« Interpretationen darstellen, die der Fortbestimmung und der perspektivischen Variation ausgesetzt sind. Zunächst aber wird eine behutsam Kontinuitäten auslotende und Diskontinuitäten wahrende Konstruktion der Zusammenhänge und Wandlungen in seinem Werk versucht, wofür Aspekte der Theoriezusammenhänge, der Themen und der phänomenologischen Entwicklung für die Ordnung der Interpretation relevant sind. Dabei ist einiges an selber zu verantwortendem Zugriff nötig, aber auch nicht zuviel. Es ist verhältnismäßig einfach, zu systematisieren; viel schwerer ist es, dies maßvoll zu tun, um nicht Diskontinuitäten, Differenzen und Vakanzen zu verdecken. Hier nicht einfach die eigene Vorentschiedenheit auszuführen, ist eine Übung in Selbstbeschränkung, – denn wozu sollte man überhaupt lesen, Andere zu Wort kommen lassen, wenn nicht, um sich und seine Vorentscheidungen zur Disposition zu stellen und sich irritieren zu lassen?

Diese »Arbeit am Text« ist nicht die Konsequenz einer hermeneutischen Variante des externen Realismus, sondern Funktion eines kritischen internen Realismus, der (bei aller Unbestimmtheit dieser Formel) eine Selbstbeschränkung impliziert, die die eigenen Ansichten über Hans nicht mit Hans selber identifiziert. Nun ist Hans selber thematisch und als Thema nolens oder volens eine Funktion der Thematisierung; um aber seine Independenz (als dynamisches Objekt) gegenüber der Interpretation zu wahren, bedarf es einer Selbstzurücknahme des Interpretieren. Nur, dabei kommt man über den Horizont der Hinsichtnahme nie hinaus, und es ist so opak wie bestenfalls überflüssig von einem An-sich der Dinge, Texte oder Personen auszugehen. Aber die kritische Unterscheidung von meiner Ansicht und dem, worauf sie sich bezieht, hält den Horizont der eigenen Ansicht für

¹² Die Blumenbergauslegung hat noch keine so zu nennende Forschungsgeschichte, in der sich Auslegungsweisen, –alternativen und –methoden etabliert hätten. Man steht mit einem solchen Vorhaben zwar mitnichten allein, aber kann wenig voraussetzen und an wenig anschließen.

Seitenkonkordanz

Zu den »Paradigmen zu einer Metaphorologie«

2. Auflage Frankfurt a.M. 1998/1. Auflage ABG 6, 1960

Zur Anmerkungs­zählung:

PM 1. Aufl., 12, Anm. 2a, wird in PM 2. Aufl., 14, als Anm. 3 gezählt; daher divergieren ab dort die Anmerkungs­zahlen um +1.

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
7	7
8	7/8
9	8/9
10	9/10
11	10
12	10/11
13	11
14	12
15	12/13
16	13/14
17	14/15
18	15
19	15/16
20	16/17
21	17
22	18
23	19
24	19/20
25	20/21
26	21/22

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
27	22
28	22/23
29	23/24
30	24
31	24/25
32	25/26
33	26/27
34	27
35	27/28
36	28/29
37	29
38	29/30
39	30/31
40	31/32
41	32
42	32/33
43	33/34
44	34
45	34/35
46	35/36

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
47	36
48	36/37
49	38
50	38/39
51	39/40
52	40
53	40/41
54	41/42
55	42/43
56	43
57	43/44
58	44/45
59	45
60	45/46
61	47
62	47/48
63	48/49
64	49/50
65	50
66	50/51
67	51/52
68	52
69	52/53
70	53/54
71	54/55
72	55
73	55/56
74	56/57
75	57
76	57/58

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
77	59
78	59/60
79	60/61
80	61/62
81	62
82	62/63
83	63/64
84	64/65
85	65
86	65/66
87	66/67
88	67
89	67/68
90	68
91	69
92	69/70
93	70/71
94	71/72
95	72
96	72/73
97	73/74
98	74
99	74/75
100	75/76
101	76/77
102	77
103	77/78
104	78/79
105	79
106	79/80

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
107	80/81
108	81
109	82
110	82/83
111	84
112	84/85
113	85/86
114	86
115	86/87
116	87
117	88
118	88/89
119	89/90
120	90/91
121	91
122	91/92
123	92/93
124	93
125	93/94
126	94/95
127	95/96
128	96
129	96/97
130	97/98
131	98
132	98/99
133	99/100
134	100/101
135	101
136	101/102

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
137	102/103
138	103
139	103/104
140	104/105
141	105
142	106
143	106/107
144	107/108
145	108/109
146	109
147	109/110
148	110/111
149	111
150	111/112
151	112/113
152	113/114
153	114
154	114/115
155	115/116
156	116
157	116/117
158	117/118
159	118/119
160	119
161	119/120
162	120/121
163	121
164	121/122
165	122
166	123

PM 2. Aufl.	PM 1. Aufl.
167	123/124
168	124/125
169	125
170	125/126
171	126/127
172	127/128
173	128
174	128/129
175	129/130
176	130
177	130/131
178	131
179	132
180	132/133
181	133/134
182	134/135
183	135
184	135/136
185	136/137
186	137
187	137/138
188	138/139
189	139/140
190	140
191	140/141
192	141/142
193	142

Namensregister

- Abel, G. 15, 102, 132, 186, 374-376
Abra de Raconis 270
Abraham 484
Adorno, Th. W. 125, 322f, 412
Adriaanse, H. J. 271
Agidius von Lessines 53
Agrippa von Nettesheim 283
Ambrosius 142
Anselm v. C. 19, 75, 132, 358, 360f, 484f
Aristoteles 1, 4, 22, 33, 51, 74f, 109, 116, 118, 132, 140, 150, 164f, 172, 191, 210, 225-227, 232, 278, 450, 461, 464, 472
Asmuth, Chr. 213
Äsop 329, 334
Aubenque, P. 232
Augustinus, A. 17f, 21-25, 29, 31f, 35, 46-51, 53, 57, 76-80, 161, 352, 388, 411, 416, 423, 431
Axt-Piscalar, Chr. 352, 371
- Bach 170, 262, 358, 431f, 487f, 490, 495
Bacon, F. 114, 123, 143, 295, 311
Baillie, D. 178
Barnouw, J. 204
Barth, K. 15, 369, 446, 451, 458f, 476, 481, 497
Barth, U. 451, 458
Baruzzi, A. 411
Barwise, J. 451
Baudelaire, Ch. 143
Baum, W. 46, 385
Becke, C.-P. 154
Behrenberg, P. 12, 48, 72, 271, 277, 280, 288, 301, 487, 492f
Benn, G. 186, 208
Benz, E. 352
Berkeley, G. 16, 266, 311
Bermes, Chr. 101
- Bernays, J. 280
Bernet, R. 257
Black, M. 82, 189, 191, 244, 246
Blumenberg, T. 254
Bohn, V. 255
Bois-Reymond, E. du 270
Bolz, N. 350, 352
Bonaventura 23, 28f, 78
Bonhoeffer, D. 443
Booth, W. C. 1, 3
Borges, J. L. 186
Bourdieu, P. 274
Bråten, S. 339
Brocke, B. H. 310f
Bruno, G. 407
Bultmann, R. 16, 47-50, 59, 73, 176, 179, 255, 364, 369, 391, 407, 413, 430, 444, 458, 475, 482
Buntfuß, M. 176, 182, 195, 245, 463
Burckhardt, J. 269f, 272-274
Bürger, Chr. 312
- Calvin, J. 56
Calvino, I. 321f
Campanella, Th. 311
Carr, D. 250
Carriero, J. 28
Casper, B. 491
Cassirer, E. 4, 6, 14f, 24, 30, 44, 52, 58, 85, 101, 106f, 114, 126, 179f, 193, 274, 291, 304f, 307, 327, 348, 379, 397
Certeau, M. de 396, 402
Chladenius, E. F. F. 275
Cicero, M. T. 74f, 116, 161
Coakley, S. 178
Cohen, H. 148
Collingwood, R. G. 479
Croce, B. 117
Cusanus 36, 49f, 52, 78, 155, 157, 164, 181-183, 185, 187, 189, 256,

- 265, 310, 326, 341, 361, 370, 380, 382-418, 435, 439, 456, 463, 473, 484
- Dalferth, I.U. 43, 152, 159, 268, 271, 288, 304, 371, 400, 447, 467, 490
- Davidson, D. 217, 375
- Debatin, B. 70, 108-110, 113f, 117, 138, 189, 196-198, 240, 256, 263, 349
- Derrida, J. 4, 7, 27, 76, 86, 93, 136, 157, 159, 172, 176, 201, 204-242, 254f, 263, 272, 274, 276, 279, 282, 287f, 302, 308, 312, 321, 378f, 389
- Descartes, R. 40, 50, 54-56, 67, 79, 81f, 104, 106, 109f, 116f, 119f, 125, 128, 156, 189, 229f, 311, 416, 422
- Diderot 163, 311, 422
- Dierse, U. 317
- Dilthey, W. 15, 43, 140
- Dorffles, G. 117
- Duhem, P. 144
- Ebeling, G. 458, 475
- Eco, U. 9, 158, 204f, 214, 276, 342, 488
- Egerding, M. 389
- Eisler, R. 94
- Elias, N. 191
- Erne, Th. 488, 493
- Etchemendy, J. 451
- Ettlinger, M. 28, 186
- Ewald, J.J. 270
- Faber, R. 340, 413, 483
- Fellmann, F. 108f, 113, 119f, 124f, 321, 477
- Feuerbach, L. 393
- Fichte, J.G. 110, 213f, 286
- Fink, E. 308, 315, 401
- Fischer, E.P. 148
- Fischer, J. 451
- Flaubert, G. 311
- Fontenelle, B. de 165, 180, 270, 305
- Foucault, M. 129, 321
- Frank, M. 201, 210f, 265
- Frege, G. 60, 380
- Freud, S. 125, 210, 217, 240, 280, 285, 311
- Freyer, H. 157
- Fuchs, E. 459, 472, 476
- Gadamer, H.-G. 4, 15, 95, 119, 251, 403, 407, 412, 479
- Galiani, F. 269f
- Galilei, G. 162, 164f, 168, 283, 311
- Gamm, G. 288, 292
- Gandhi, M. 177
- Gehlen, A. 15, 138, 259, 304, 311
- Gerhard, J. 170-175
- Gerhardt, P. 170, 487
- Gilson, E. 20, 77
- Goethe, J.W.v. 121, 132f, 144, 164, 192, 203, 270, 311, 411, 439f
- Gogarten, Fr. 394, 407, 443
- Goldstein, J. 52, 55, 158, 410, 466
- Gollwitzer, H. 391
- Goodman, N. 25, 54, 102, 106, 172, 244
- Gracián, B. 113, 311
- Graevenitz, G.v. 125, 288
- Grassi, E. 108f, 111, 113, 116-118, 125
- Greisch, J. 237
- Großhans, H.-P. 458
- Grotius, H. 384
- Haas, A.M. 389
- Habermas, J. 198, 257, 321-324, 412
- Haefliger, J. 166, 253, 263, 272
- Harré, R. 70, 190
- Hartmann, N. 451
- Haverkamp, A. 168, 207, 239, 262, 479
- Hegel, G.W.F. 90, 96, 113, 121, 124, 223, 232f, 270, 275f, 464
- Heidegger, M. 4, 8, 14-19, 21-28, 30-47, 50, 54f, 60, 62-65, 68, 72-74, 76, 79f, 97, 117, 120, 128, 131, 137f, 140, 148, 159, 207-210, 220, 231-234, 237-242, 247, 252, 259, 279, 282f, 287, 292-296, 298-301, 311, 318, 333f, 343, 350, 356, 385f, 401f, 404, 432, 423, 448, 453, 459f, 475-477
- Heine, H. 270

- Henry, M. 27
 Heraklit 454
 Herder, J.G. 120, 125, 138, 259, 269f
 Hesse, H. 244, 246
 Heyne, Chr. G. 125
 Hick, J. 177-179
 Hobbes, Th. 118, 123
 Hölderlin, Fr. 28, 208
 Homer 45
 Horkheimer, M. 125
 Hösle, V. 127
 Hrachovec, H. 312
 Hübener, W. 158, 410, 413-415
 Humboldt, A. v. 311
 Hume, D. 125, 132-133
 Husserl, E. 8, 14, 21, 26f, 31f, 38f, 42-44, 61, 63-65, 67f, 81, 135, 144, 156, 195, 199, 211f, 237, 247, 257, 266f, 278, 280, 283, 286, 289f, 292-297, 308, 315, 318, 326, 331f, 342, 355f, 364, 368, 401, 477
 Hutten, E.H. 191
 Huygens, Chr. 162
- Inciarte, F. 141
 Ingarden, R. 335f, 488
 Irenäus 416
 Isaak 484
 Iser, W. 335, 488
- Jackson, T.R. 240
 Jakob 484
 Jakobus 423
 Jamme, Chr. 125
 Jansenius, C. 423
 Janssen, P. 290
 Jaspers, K. 255
 Jean Paul 357
 Jeremia 23
 Johann Wenck von Herrenberg 385f, 390
 Johannes 22, 350, 367, 373, 414, 430
 Johnson, M. 89, 93, 108, 138, 263
 Jonas, H. 46, 346, 348, 385, 435
 Joseph 484
 Josua 168
 Joy, M. 209, 223, 237, 242f
 Jung, M. 15
- Jünger, E. 1, 4, 51, 83f, 171, 182f, 186f, 226, 327, 361f, 400, 404, 416f, 421, 426, 428, 434-478, 482, 485f, 492f, 495f
- Kafka, F. 2, 357
 Kant, I. 12, 49, 82-88, 97, 103, 116, 128, 130, 138, 144, 153, 189, 221, 250, 253f, 283, 305, 311, 326f, 333f, 343, 360f, 384, 391, 393, 399, 419-429, 444, 465, 467, 484, 488
 Kappes, M. 450, 464, 475
 Käsemann, E. 414
 Kepler, J. 132
 Kern, I. 257
 Kierkegaard, S. 31, 151f, 160
 Knudsen, C. 342
 Koch, R. 312
 Koerner, J.L. 329
 Kohlenberger, H.K. 19
 Kopernikus, N. 20, 162, 168, 203, 283, 387
 Korsch, D. 392, 437
 Koselleck, R. 275f
 Kremer, K. 182
 Krois, J.M. 117
 Kuhn, Th.S. 167
- Lafont, C. 460
 Lakoff, G. 89, 93, 108, 138, 263
 Laktanz 146-148, 151, 155, 161, 417
 Lampe, G. 178
 Landgrebe, L. 8, 14, 31, 62
 Laplace 377
 Leakey, M. 339
 Leibniz, G.W. 3, 22, 28, 71, 115, 124, 153, 162, 186, 233, 239, 304, 310f, 322, 370, 373, 376f, 379, 389, 398, 415, 423, 485
 Lenk, H. 15, 132
 Leonardo da Vinci 144
 Lessing, G.E. 151, 163, 329
 Lessing, H.-U. 154, 262
 Levinas, E. 27, 271, 342f, 428, 470
 Lévi-Strauss, C. 125, 321
 Lichtenberg, G.Chr. 167, 311, 472
 Lila, M. 118
 Lorenz, K. 274

- Lorenzen, P. 270f
 Lotze, H. 30, 71, 233
 Louis, P. 215
 Löwith, K. 117, 121, 123, 411
 Lübbe, H. 268, 352
 Luckmann, Th. 257
 Luckner, A. 401
 Lüdemann, G. 281
 Luhmann, N. 288
 Lukrez 269f, 281
 Luther, M. 15, 22, 56–58, 78, 171,
 279–281, 392, 395, 417, 420f, 423,
 425, 427, 450, 461, 492

 Macquarrie, J. 177
 Mai, K. 201, 237
 Mallarmé, S. 311, 322
 Man, P. de 309, 461
 Marbach, E. 257
 Margreiter, R. 78, 182, 369, 389
 Maria 425
 Markus 373
 Marquard, O. 3, 9, 16, 96, 110, 158,
 276, 283, 295, 298, 300, 303f, 321,
 346, 358, 393, 397, 411, 415, 417,
 424, 448–450, 454, 479f, 483f,
 487, 490
 Martini, J. 172f
 Matthäus 490
 McTaggart, J. Mc. T. E. 353
 Meier, H. G. 96, 101f
 Meister Eckhart 183
 Mendelssohn, M. 163
 Merker, B. 154, 257, 262
 Merleau-Ponty, M. 139, 311, 335
 Milton, J. 132f
 Mittelstraß, J. 144
 Molina, L. de 423
 Montaigne, M. E. de 269
 Moxter, M. 6, 179, 260, 271, 373,
 414
 Müller, Fr. M. 30

 Neurath, O. 270f
 Newmann, P. W. 178
 Newton, I. 144
 Nietzsche, Fr. 43, 144, 152, 162,
 164f, 185f, 210, 217f, 220, 228,
 231, 238, 269, 277, 287, 292f, 309,
 316, 323, 337, 343, 358, 361, 399,
 403, 411, 416, 419f, 434, 439, 453,
 457, 461, 481, 485–487, 492f
 Novalis 311

 Ockham, W. v. 158, 395, 410, 414
 Oehler, K. 204–206, 213, 377–379
 Oeing-Hanhoff, L. 12, 60
 Otto, D. 207, 225, 232

 Pannenberg, W. 445f
 Parmenides 46, 74, 76, 454
 Pascal, B. 149–151, 162, 185, 240,
 269f, 390, 398, 462
 Paulus 147, 192, 23, 147, 352, 413,
 423, 468
 Paulus, E. 447, 454, 477
 Peirce, Ch. S. 110, 116f, 141, 204–
 206, 210f, 332, 376–380, 389
 Pelagius 423
 Perry, J. 451
 Philo 77
 Picht, G. 423, 334
 Plato 27, 33, 46, 74f, 80, 140, 155,
 159–161, 180, 215, 282, 292, 298
 Plessner, H. 15, 138, 259, 288, 304,
 311, 356
 Plotin 46, 132, 181
 Pöttner, M. 110
 Protagoras 403
 Proust, M. 345

 Quine, W. V. O. 374f

 Reimarus, H. S. 156, 311
 Reisinger, P. 213
 Richards, I. A. 110, 208, 231, 389
 Richardson, S. 329, 334, 336
 Ricœur, P. 4f, 60, 69, 107, 110, 119,
 137f, 140f, 148, 159, 163, 166,
 191, 196, 202, 207–209, 215, 218,
 222f, 226, 232–236, 239, 243–252,
 271, 329, 341, 461, 477
 Ritter, J. 94–99
 Rohls, J. 447
 Rorty, R. 54, 215–217, 221, 228, 238
 Rothacker, E. 20, 94f, 98f, 102, 143,
 262, 311, 321
 Rousseau, J. J. 118, 149

- Rudolph, E. 334, 423
 Rudolph, K. 47, 414
- Sallis, J. 91, 130
 Sallustius, S. 291
 Salutati, C. 117, 125
 Sartre, J.P. 216
 Sauermost, B. 45
 Saussure, F. de 210, 321
 Scheler, M. 138, 311
 Schelling, F.W.J. 286
 Schirrmacher, F. 321
 Schlegel, Fr. 153, 311, 322
 Schleiermacher, F.D.E. 6, 166, 364, 392, 412, 429, 441, 465
 Schmidt-Biggemann, W. 45, 100, 107, 273
 Schmitt, C. 340, 411, 483
 Schneider, F. 320
 Schöffel, G. 283, 297
 Schönrich, G. 210–215
 Schopenhauer, A. 270, 311
 Schottroff, L. 47, 414
 Schütz, A. 257
 Scotus, D. 55, 78, 485
 Searle, J.R. 206, 211, 220
 Sextus Empiricus 132
 Simmel, G. 186, 297, 311, 323
 Simon, J. 15, 204, 273
 Snell, B. 224, 255
 Sokrates 301
 Sommer, M. 254, 258
 Soosten, J.v.d. 393
 Sorites 380
 Soskice, J. 190
 Sparr, W. 413, 484, 495
 Spinoza, B.de 311, 465
 Starker, U. 374
 Stegmaier, W. 351
 Steuer, D. 240
 Ströker, E. 290, 308
 Strub, Chr. 110, 115, 183, 190, 466
 Szilasi, W. 39
- Tarski, A. 375
 Taubes, J. 483
 Tebartz-van Elst, A. 185
- Terenz 120
 Tertullian 435
 Thales 1, 282, 284, 286, 288, 292, 295–298, 301
 Thoemmes, M. 42
 Thomä, D. 312
 Thomas v.A. 21, 28, 34, 83, 132, 150, 189, 450, 464
 Tillich, P. 179f, 449
 Timm, H. 42, 154, 165, 259
 Trabant, J. 113f, 118
 Tugendhat, E. 27, 140f, 309, 360, 472, 477
- Valéry, P. 311
 Verene, D.Ph. 110, 126f
 Vico 1, 3f, 12, 83, 103–128, 132f, 153, 183, 185, 220, 225, 292, 311f, 403, 412, 474
 Voegelin, E. 413, 483
 Vogel, H. 435, 439, 463, 481
 Voltaire, F.M.A. 269f
- Waelhens, A. de 24
 Waldenfels, B. 139, 214, 341, 479
 Wallace, R.M. 45
 Wandschneider, D. 89–91
 Wasmuth, E. 149, 270
 Weber, M. 311
 Weimar, K. 170, 172f
 Weinrich, H. 145, 159, 218, 283, 293, 297–302
 Welter, R. 257
 Werfel, F. 148, 151
 Werner, J. 254
 Wetz, F.J. 12, 42, 63, 130, 254, 257, 259, 317f, 397, 490
 White, H. 141, 250
 Wilckens, U. 357
 Williamson, T. 365, 367, 370, 373, 377, 380
 Wittgenstein, L. 89, 129, 159, 216f, 240, 268, 293, 306, 311, 343, 359, 369
- Zill, R. 188, 191f
 Zwingli, H. 56, 461

Metaphern- und Begriffsregister

- Abbau 179, 285, 304, 397, 451, 456, 472; s. Aufbau
Abbildung 161, 394, 408, 442
Abdrift 200, 203–206, 210–211, 228, 230, 235f, 339, 341f, 367, 379–381
– gutartig/bösartig 204–206
Abduktion 15f, 39, 89, 108, 114, 116f, 127, 141f, 155, 157f, 199f, 270, 284, 293, 311, 325, 328, 330, 333, 354, 370, 373–377
– Meta- 200, 206, 302
Abendmahl 171, 173–175, 307, 365, 485
Abschweifung 333, 341, 347
Absolutes 20, 34, 36, 64, 66, 78, 87, 104, 109, 124, 128, 187, 192, 205f, 213, 215, 320, 371, 378f, 387, 398, 403, 436f, 478
– negatives 213, 215, 238
Absoluthheit 57, 83f, 86, 102, 110, 222, 267, 316, 342, 476, 495; s. Metapher
– schwach/stark 155
Absolutismus 47, 120, 139, 142f, 259, 313, 317, 322, 338, 346, 397, 410, 416, 480
– Anti- 317, 424, 490
– der Wirklichkeit 45, 259, 279f, 283, 307, 313, 317, 322, 338, 347f, 356, 353, 374, 416, 436, 480
– der Zeit 352, 354; s. Weltzeit
– des Geschichtsbegriffs 100
– des Moralgesetzes 427
– theologischer 51, 410, 416f, 425, 433, 466, 473, 484
Abstraktion 71, 105f, 268, 291, 364, 468, 470
Absurdität 101, 166, 168, 184, 203f, 211, 214f, 224, 228, 238, 242, 297, 326, 328, 337, 367, 438, 443, 447, 468, 471, 474f, 491; s. Kalkül
Abweg 204, 230, 342, 421
Abweichung 97, 200f, 225f, 333, 365, 372, 389, 397f, 426
Abwesenheit 213, 238, 312, 335, 342, 349, 481
adaequatio 72, 129, 205, 388
Adam 106, 148, 353
Affekt 31f, 107, 188, 196, 213, 304, 332, 343, 357, 367, 418f, 432, 434, 488; s. Gott
Agon 301, 443–445, 452, 461, 480
Ähnlichkeit 106, 109, 113, 187, 191, 203, 217, 220, 226, 244, 254, 378, 396, 469, 483
– similitudo 117, 392
– Un- 114, 184, 187, 201, 203, 217, 388f, 469
Allegorien 85, 111, 123, 127, 159, 330
Allgemeines 90, 92, 127, 201, 273, 363
Alltag 37f, 244, 293
Alter 249, 251, 333; s. Anderer
– ität 11, 13, 94, 201f, 245, 340, 439
– itätsreduktiv 206
– ologie 199, 202, 245, 249, 251, 342f, 371
Altes Testament 22f, 47, 56, 78, 203, 485
Ambiguität 18, 116, 126, 289, 445, 463
Ambivalenz 55, 161, 176, 406, 436
Analogie 1, 48, 70, 82, 84, 107, 115, 141, 184f, 187, 203, 220, 232, 235, 244, 246, 281, 378, 428, 462ff, 466f, 469f, 473
– attributionis 464
– des Advent 464–466, 469
– dreistellige 203
– entis 115, 183f, 187
– gesehen/gesetzt 106–111, 113
– lehre 17, 204, 232, 436, 443, 446, 457, 462, 464f, 469, 472

- nachanalognisch 110, 183, 187, 466f
- ontologie 115, 183
- relationis 254, 464
- theologie 469
- voranalognisch 466, 469
- Anamnese 114, 485
- Anarchie 230-232
- Anderes 18, 21, 23, 25, 31, 68, 71, 86, 90, 97, 102, 146, 200f, 210, 231, 239, 241, 247, 254, 274, 294, 308, 340, 343f, 348, 360, 378, 386, 428
- Anderer 10f, 14, 62, 68, 173, 119, 202, 238, 249-251, 268, 318f, 342, 424, 465; s. Alter
- Antlitz 343, 428
- Andeutung 19, 27, 84, 100, 144, 225, 228, 247, 253, 255f, 268, 272, 326, 333f
- Aneignung 11, 27, 117, 156, 241f, 327, 425, 439
- Anekdote 14, 264, 282, 288, 291, 299-301; s. Thales
- Anfang 7, 40, 55, 124, 215, 256ff, 290-292, 341, 344, 346, 354f, 434f, 450, 457
- absoluter 131, 435, 444
- der Zeit 344, 256ff
- Anfechtung 366, 420
- Angst 31, 65-68, 125, 266, 279, 313, 405, 416
- Ur- 125
- anima 35
- naturaliter linguistica 145
- animal metaphoricum 1
- animal symbolicum 1, 180, 304f, 348
- annihilatio 43, 442, 451, 459, 461, 466, 470, 478
- Anrede 249f, 472-474
- Anschauung 21, 26, 30, 39, 44, 70, 72, 82, 84f, 151f, 175, 179-184, 276, 286, 370, 382, 386, 424, 486
- Ansichten 11, 309, 324, 337, 394
- Anspruch 20, 22, 25, 53, 451, 467
- als Zuspuch 451f
- Antagonismus 71, 89, 155, 193, 202f, 226, 229, 233, 258, 260f, 274, 293, 303, 348, 358, 365, 406, 479, 484
- Anthropozee 415, 480, 483, 494
- Anthropologie 2, 9, 14f, 24, 31-37, 42, 48, 51, 54, 56, 80, 97, 100, 104, 107-113, 120, 122, 124-126, 131, 133, 138, 153f, 160f, 165, 175, 180, 185f, 230, 239, 258f, 269, 274, 288, 303-305, 310f, 327, 347, 352, 356, 359f, 383-384, 391-409, 412, 416, 421, 424, 426, 438, 454, 457, 459, 495; s. Fragen, Mensch, Reichtum, Wahrheit
- Hintergrund- 138, 191
- Konstanten 86, 401
- Anthropomorphismus 77, 84, 428
- Anthropozentrik 164, 399, 405-409, 414
- Antike 19, 22f, 28, 33, 35, 37, 46, 51, 104, 130, 133, 138f, 147, 181, 280, 286, 303, 454, 397, 417, 475
- Antinomie 2, 86-93, 138f, 175, 182, 213f, 237, 255f, 264, 274, 277, 289f, 299-304, 425, 451
- nvermeidung 87-93, 145, 425, 459
- Antizipation 262, 382; s. Horizont
- Antwort 2-4, 9, 12, 57, 60, 81, 129-133, 138, 141, 158-160, 165, 199, 216, 269, 302, 305, 318, 325f, 331, 337, 340, 405, 411, 430, 433f, 438, 446, 449, 453, 456, 458, 461, 467, 489, 491
- Apokalyptik 43, 261f, 286, 293, 350, 357
- Aporetik 43, 96, 134, 215, 220, 225, 228, 238, 271, 286, 344, 395, 410, 420-422, 429, 431, 436, 438, 446-448, 453, 454, 456f, 460, 462, 480, 489, 492, 496; s. Theismus
- des gnädigen Gottes 420ff, 422ff
- Metamorphose 456
- Appräsenz 6, 36, 62, 69, 73, 147, 179, 193, 241, 245, 315, 320, 330f, 372, 425, 437
- Äquibrierung 383, 402-404, 409
- Äquivokation 203, 449, 467, 469
- Plurivozität 228
- Arbeit 3, 10, 36, 55, 71, 97, 99, 103, 117, 119, 129, 133, 143, 154, 224, 252, 254, 259f, 269, 315, 318, 336, 341, 350, 372, 397, 400, 431, 434, 482, 496, 498
- am Absolutismus der Wirklichkeit 317, 455; s. Absolutismus

- am Begriff 71, 95, 176, 429, 480
- am Dogma 327, 393, 409, 422
- am Leser 160, 248, 275
- am Mythos 45, 125, 160, 256, 264, 288, 317, 397, 440
- an den Phänomenen 429, 443, 479
- an der Matthäuspasion 170, 421, 436, 488
- an der Metapher 1f, 265, 436, 480, 491
- an der Neuzeit 55, 400, 421, 480
- Archiv für Begriffsgeschichte 94-102, 253
- Aristotelismus 18, 21, 24, 28, 30f, 36, 51, 57, 62f, 109, 111, 115, 150, 165, 170f, 181, 189, 227, 233, 286f, 332, 380, 386, 404, 450, 452, 472, 479
- ars moriendi 440, 487, 493
- ars vivendi 306, 493
- Ästhetik 26, 46, 48, 104, 130, 151, 163f, 180, 262f, 271, 277, 288, 309, 322, 332, 357, 369, 374, 423, 425, 492
- Astronomie 139, 180, 284f, 290, 387
- Atheismus 205, 343, 392, 416ff, 422, 435, 441, 446, 452-455, 457f, 460, 462f, 473, 477, 488
- hypothetischer 384, 417, 452
- aporie 452-456
- Aufbau 111, 203, 226, 259, 317, 373, 451f, 456, 472, 474; s. Abbau
- Auferstehung 5, 169, 199, 281, 373, 376, 432, 436, 482, 486f, 493
- Auferweckung 376, 493
- Aufhebung 92, 230, 232f, 239, 247, 399
- Aufklärung 11, 37, 42, 51-59, 96, 143, 150, 160, 277, 294, 318, 329, 419, 435
- Aufmerksamkeit 6, 19, 32, 47, 71, 100, 103, 156, 193, 222, 276, 280, 284f, 314, 320, 328, 332, 368, 372, 423, 495
- Auge 78, 113, 144, 275, 286, 307, 354
- nblick 62, 212, 340, 342, 353
- Augustinismus 17-25, 28, 32f, 48f, 51f, 56, 63, 79, 128, 384, 391, 408, 419, 421
- Ausdruck 7, 27, 31f, 47, 51, 57, 62f, 69, 72, 84, 88, 105f, 111, 134, 136, 140, 147, 151f, 156, 158, 161, 164, 167, 186, 196, 211, 233f, 262f, 265, 272, 276f, 284, 287, 302-304, 307-309, 319, 332, 335, 347, 363-366, 371f, 374, 382, 399, 404, 408, 412, 428-431, 455
- Form 14, 16, 72f, 88, 180, 285, 296, 302, 430
- Funktion 109, 131, 166, 348
- Gestalt 80, 146, 150, 279, 303, 368, 389, 436, 446, 487, 497
- Phänomen 147, 211, 344, 416
- Qualität 30, 433, 476
- Sphäre 132, 145f, 154, 189
- Auslegung 6, 11, 49, 169, 176f, 208, 328f
- Aussage 74, 83, 111, 140, 172f, 284, 377, 456, 473
- Aussein auf 32, 59, 99, 195, 228, 259, 285, 292, 295, 318, 323, 342, 344, 349, 355, 418, 488
- Außen 33, 35, 46, 211, 224, 228, 230, 280, 284-287, 290, 299, 449
- Ausweg 231, 421, 454
- Autonomie 54f, 79, 120, 391f, 399, 408f, 425, 441, 444
- Autor 13, 205, 268, 291, 324, 336f, 432
- Autorität 19-21
- Averroismus 38, 53
- Axiom 110, 123, 153, 386f
- Azentrität 204, 389
- background 135, 156, 196
- Bacon-Projekt 295, 326
- Basalität 105, 107, 109, 116, 239, 375
- Bedeutsamkeit 12, 22, 26f, 31-33, 151-156, 161, 166, 179f, 183, 257, 261f, 281, 320f, 323, 330, 335, 404-406, 435, 447f
- Satz der - 96, 143, 262, 321
- Bedeutung 39, 62f, 73, 76, 79, 107f, 113, 117, 126, 140, 200, 204, 211f, 218f, 221, 224, 227, 267, 320, 322, 375, 377, 427-429
- Bedürfnis 120, 160, 258, 283, 332, 346, 354, 360, 415
- Befindlichkeit 26, 31, 33, 46, 59, 65, 252, 333, 340, 369

- Begehung 431, 433, 487
 Begriff 8, 17, 23, 25, 27f, 30, 37-39,
 42, 57, 70f, 76, 82-104, 106, 113,
 128, 136, 144-145, 148, 159, 166,
 175-177, 179, 181, 196, 202, 210,
 221, 224, 228-230, 233f, 253f,
 263-265, 269, 273, 286, 315, 328,
 332, 334, 349, 360, 364, 382, 388f,
 395, 402, 412, 429, 442, 445, 474,
 487; s. Terminus
 - conceptus completus 93, 363
 -e in Geschichten 328, 334
 - implikativer 88; s. Impliztheit
 - In- 46, 60, 71, 108, 233, 265f, 370
 - Integral 92f, 399
 - operationaler 315
 -sbegriff 70f, 89, 92f, 95, 101-102,
 180
 -sbildung 37, 70, 88, 99, 103, 232f,
 254, 266, 401
 -sgeschichte 9, 19, 26, 37, 42, 61,
 70-74, 83, 86, 88f, 92, 94-103,
 128-130, 134, 136, 141, 148, 152,
 159, 163, 229f, 253-255, 257, 264,
 270f, 300, 324, 328, 332, 395f
 - und Metapher 92, 102, 161-165,
 181
 - weder - noch Metapher 214, 239-
 243, 254
 Begründung 160, 295, 302, 363,
 438, 448, 450f, 457, 470, 473
 - foundationalism 6, 160
 Behauptung 139, 173, 232, 235,
 264, 318f, 426, 445, 447, 449,
 451f, 455, 467, 469, 473, 475, 495
 Beherrschung 62, 86, 93, 136, 157,
 221f, 224, 226, 229-231, 241, 290
 Beispiel 6, 15, 17, 72, 83f, 88f, 92,
 191, 284, 333f, 372
 Bekehrung 52, 76f
 Beobachtung 12f, 63, 74, 86, 135,
 157, 196, 224, 245, 257, 259, 263,
 271f, 275, 285, 288, 301, 308, 342,
 374, 398, 404
 -en an Metaphern 118, 157, 266
 -vs. Teilnahme 13, 274; s. Vollzug
 Beschreibung 6, 12, 52, 73, 124,
 244f, 247, 255, 271, 312, 329, 342,
 355, 370f, 375
 - Fortschreibung 12f, 210, 234, 256,
 326, 335, 370, 397
 Besetzung 34, 135, 179, 335, 372,
 401
 Bestimmbarkeit 101, 429, 487
 Bestimmtheit 2, 24, 29, 33, 36, 77,
 88, 129, 153, 161, 179, 185, 214,
 290, 308, 315f, 335, 337, 339, 349,
 359, 361, 363f, 366f, 373, 376,
 380-382, 402, 423, 445, 497; s.
 Unbestimmtheit
 -sgenerierung 91f, 192, 290, 368,
 372, 375, 380f
 - Voll- 82, 86, 326, 363, 367, 371,
 374, 376
 Bestimmung 11, 26, 59, 70, 77, 87,
 90, 92, 111, 114, 133, 165, 215,
 218, 331f, 334, 337, 370, 439
 - Fort- 6, 8, 10, 24, 88, 93, 101,
 169f, 201, 359, 361, 364, 366-368,
 370, 375f, 428f
 - Über/Unter- 87, 371f
 Beteiligung 135, 276, 284, 301, 324,
 397
 Betroffenheit 32, 48f, 52f, 57, 59,
 61, 67, 271, 273, 281, 283, 299,
 302, 487
 Beweis 216, 225, 286, 302, 400
 Bewußtsein 12, 30f, 44, 48, 90,
 211f, 215, 217, 259, 266f, 277f,
 280, 321, 342, 354
 Bibel 310, 313, 409, 490
 biblisch 22, 46f, 63, 78, 119, 169,
 313, 371, 403, 408, 417f, 422, 445,
 483
 Bild 48f, 89, 104, 111, 113-114,
 118, 123, 132, 138, 144f, 179, 181,
 183f, 197f, 213-216, 233, 240,
 286, 320, 345, 349, 356, 367, 392,
 396, 402, 427, 461
 Bildung 216, 303
 Blick 14, 100, 103, 208, 266, 315,
 336, 402, 470
 - Gott und Mensch 402-404
 - blinder Fleck 224, 372
 Böses 350f, 356f, 391, 426
 Buch 229, 314, 322, 351
 - der Natur 96, 98, 156, 302ff, 311,
 409
 Bultmannkritik 18, 49, 54, 430f
 Buße 21, 365
 Cartesianismus 39-41, 44, 52, 55,
 57, 61, 65, 81f, 86f, 95, 99-101,

- 104, 109, 115f, 135, 156, 221, 224, 258, 286, 293, 304, 318, 332f, 453, 479f
- Chiasmus 145, 148, 245
- Christentum 17, 19, 22-24, 31, 33f, 35, 46, 48, 50, 63, 65, 76, 119, 122, 134, 147, 151, 161, 181, 199, 280, 292, 310, 412, 414, 418, 423, 431, 444, 454
- vs. nachchristlich 12, 277, 418, 479ff, 483, 487, 492
- Christologie 4, 29, 148, 152f, 170f, 178f, 187, 361, 393, 404, 406, 437, 440, 443, 457, 467, 469, 471, 481ff, 489f
- Christus 5, 57, 75, 151, 171, 173, 175, 226, 281, 373, 393, 405, 421, 425, 428, 434f, 441f, 444, 448f, 462, 464, 469, 476, 485, 491
- civitas 444, 451
- Code 127, 164, 214, 225
- Cogito 55f, 66, 124, 452f, 457f, 461f
- coincidentia oppositorum 185, 388, 398
- communicatio idiomatum 170-175, 461, 469
- contemplator caeli 79, 295
- contemplator terrae 307
- contradictio in adjecto 89, 339
- Credo 446, 458, 461
- quia absurdum 78
- Darstellung 7, 11, 15, 23, 25-27, 30-32, 42, 53, 68, 74, 81, 84f, 88, 106, 112, 119, 128, 134, 142f, 147, 153f, 161, 171, 174f, 181, 184f, 196, 215, 217, 257, 263, 265, 271, 273-275, 287f, 290, 293, 303, 311, 314, 326f, 329, 335f, 344f, 347, 382, 385, 389, 394, 436, 440, 451f, 455, 458, 461, 466, 469, 471, 496f
- Dilemma 238, 243
- Form 86, 92, 127, 238, 277, 315, 328, 334, 336, 346, 356, 363f, 368, 373, 383, 457, 459
- Tendenz 12, 142, 152, 268, 270, 277, 282, 290, 328
- Dasein 6, 23f, 26f, 30, 36, 43, 46f, 49, 51, 57, 59, 63, 66f, 85, 97, 108f, 111, 126, 144, 147, 195, 256, 258f, 269, 283, 302f, 342f, 348, 359, 395, 399, 401, 404, 406, 410, 425, 434, 439; s. Leben; Fragen
- Metaphorik 268-274
- Sinn 18, 269, 278, 348, 399, 436
- Sorge 342, 436, 483, 494f; s. Sorge
- Daß 6, 63
- nacktes 374, 432
- Deduktion 65, 108
- Deeskalation 40, 357, 359-361, 439, 487
- Definition 26, 70, 72, 84, 87, 92f, 100-102, 129, 133, 137, 145, 161, 173, 185, 218, 225, 229, 261, 332, 400
- definiri nequit 88f, 175, 261, 303, 463
- Dekonstruktion 113, 142, 154, 167, 176, 207ff, 210, 212f, 223, 227-231, 234-236, 239, 243, 277, 279, 263, 309, 382, 378
- Demiurg 22, 62, 154
- enmythos 161, 189
- Demut 184, 361
- Denken 45-47, 54, 56, 63f, 67, 96, 105f, 135, 209, 228, 230, 240, 284, 321, 326, 332-334, 337, 341, 345, 368, 426, 458, 461, 467
- 1/2 333
- Denkbarkeit 214, 344, 361, 448; s. Gott
- Sapere aude 434
- und Sein 209, 292, 296
- Deontik 360, 452
- Deskription 6f, 173, 176, 185, 245, 256, 260, 327, 348, 371
- Destruktion 17-19, 48, 54, 66-67, 69, 125, 136, 167f, 213, 215-217, 220, 222, 228, 237, 266, 269, 275f, 280, 282, 294, 312, 326, 405, 433, 449-452, 457, 467, 472
- Diachronie 145f, 157, 198, 220
- Diagnose 6, 297f, 315, 361, 379, 420, 420, 425
- Dialektik 25, 55, 88f, 91, 93, 96, 101, 130, 139, 144, 149, 158, 181, 203, 214, 222, 234, 236, 290, 366, 374, 388, 392, 426, 452
- von Bestimmtheit und Unbestimmtheit 326, 363ff
- Dialog 37f, 405, 473
- Dichtung 37, 68f, 105f, 115, 127,

- 247, 309, 319-320
 Differenz 6, 10f, 29, 44, 62, 74, 76,
 93, 187, 201, 203, 210-214, 223,
 251, 267, 288, 324, 386, 388f, 437,
 463, 468, 471
 -bewußtsein 11, 36, 355
 -différance 210-214
 -einheit 112-114, 127, 460, 469
 -Entdifferenzierung 376, 435
 -ontologische 26, 29, 32f, 44, 388,
 442
 -orientierung 201, 203, 336
 -wahrung 11, 20, 388f, 468, 475
 Dilemma 12, 62, 154, 223, 240, 242,
 272-274, 276f, 279, 283, 345, 369,
 437, 439, 445, 447, 451, 466
 Ding 105f, 122, 140, 294f
 -an-sich 10, 385
 Diskurs 163, 218, 223, 225, 229f,
 232, 234, 240
 Dispositionen 10, 134, 136f, 158,
 235, 277, 292, 305
 Dissemination 228, 230, 237, 272
 Distanz 11, 41, 44f, 47, 49, 51, 59,
 62, 66, 69, 135, 222, 255, 259,
 263, 269-290, 297, 300f, 305, 307,
 328f, 348, 467, 487, 493, 498; s.
 Zuschauer
 -gabe 251
 -nahme 11, 55, 74, 99, 135, 229,
 251, 273, 280, 282, 289, 293, 296,
 346, 416, 455
 -ontologische 29, 42ff
 -theoretische 44, 263, 276, 279,
 297ff
 Dogmatik 23, 176, 278, 281, 381,
 406, 481f, 497
 Dokerismus 293, 357f, 413f, 432,
 482, 484, 486-490, 492
 Dualismus 85, 170f, 175, 193, 411,
 441f, 444, 451, 483
 Durchführung 74, 96, 138, 198, 317,
 328
 Dynamik (der Semiose) 6, 111, 126f,
 136, 176, 187f, 195, 200, 203, 210,
 215, 222, 233, 237f, 262, 274, 368,
 370, 377, 439, 475; s. Relation
 effektiv 101, 473, 481, 497
 Ego 135, 210-212, 277, 281, 304; s.
 Subjekt
 - Ich 91, 110, 278f, 454
 -logie 14f, 43, 65, 85, 115, 202, 212,
 225, 259, 286, 304, 405
 -Nicht-Ich 110
 -Sum cogitans 108, 434
 Eigentlichkeit 27, 46, 76, 81, 111,
 208f, 215, 225, 227f, 230-231,
 233f, 284, 330, 448, 463, 468, 473,
 479
 Einbildungskraft 91, 103, 130, 250;
 s. Imagination
 Eindeutigkeit 92f, 99, 110, 169, 179,
 193, 206, 228, 263, 324, 331, 338,
 369f, 382, 445, 458, 475
 -Vereinseitigung 169, 201, 366,
 382, 456
 Einstellung 6, 9, 30-32, 44, 52, 59,
 67, 75, 80, 132, 145, 158, 266,
 269, 271, 276, 290, 292, 294, 299,
 303, 335, 341, 355, 382, 419
 Ekstasis 75f, 104
 Empirie 81, 111, 375, 387
 Ende/zu Ende Bringen 299, 397,
 440, 439
 Endlichkeit 63ff, 65-68, 353f, 356,
 371, 386f, 398, 403, 416, 425f,
 431, 487, 494
 ens 187
 -creatum 22
 -perfectissimum 57
 -realissimum 30, 485
 Entbergung 46, 208
 Entdeckung 13, 19, 27, 30, 59, 67,
 79, 83, 111, 136, 141, 150, 152,
 219, 243, 264, 303, 351, 335, 340,
 343, 384, 446, 473
 Enthaltung 2, 12, 47, 52, 75, 139,
 142, 229f, 268, 279, 281, 286, 417;
 s. Epoché
 Enthüllung 31, 150
 Entlastung 260f, 326, 340, 345, 358,
 417, 424f, 437, 439f, 480, 486, 493
 -von Gott und Mensch 358, 424f,
 480, 484
 -vom Absoluten 358, 397, 424, 484
 Entmythologisierung 176, 350, 356,
 364, 432, 481
 Entropie 260, 313
 Entscheidung 6, 47, 58, 430, 458
 Entschiedenheit 7, 58, 60, 430, 458
 Entschlossenheit 21, 31, 36, 57

- Entselbstverständlichung 32, 135, 166, 195, 202, 249, 251, 295, 306, 360, 365, 387
 Entsprechung 15, 90-92, 258, 316, 323, 399, 437, 444, 451, 467, 470, 487
 Enttäuschung 8, 55, 71, 96, 139, 259, 417, 310
 Entweltlichung 294, 435, 439f, 443f, 457, 462, 484
 Entwicklungsschema 70, 114, 132-134, 142, 217
 Entwurf 22, 27f, 34, 36, 50, 120, 139, 190, 273, 324, 347
 Entzug 1, 11, 64, 195, 213f, 222, 225, 234ff, 239-243, 255, 274, 277, 281, 288, 312, 323, 329, 337, 352, 373, 453, 481, 491; s. Gott
 - der Metapher 93, 136, 234ff
 - der Präsenz 279, 312
 - des Seins 237-240, 279
 Enzyklopädie 99, 214
 Epistemologie 15, 28, 73, 85f, 92, 108, 126, 131, 208, 216, 276, 367, 370-374, 398, 405
 Epoche 44, 46, 59f, 66f, 79, 104, 133f, 139, 146, 230, 237f, 270, 273, 310, 387, 395, 421, 444, 476
 Epoché 13, 19, 31, 129, 141, 237f, 255, 268, 279, 290, 310, 437, 484, 489
 - Einklammerung 66, 143, 422, 486, 489, 491
 Erde 164f, 221, 285, 345, 387, 399
 - Stellarisierung 164
 Ereignis 49, 75, 140, 169, 261, 275f, 447-449, 455, 460ff, 467f, 474f; s. Sprache, Wort
 Erfahrbarkeit 88, 307ff, 316
 Erfahrung 19, 21, 25, 37, 42, 48, 61, 67, 69, 85, 89, 115, 250, 303, 307ff, 312, 316, 351, 356, 369, 387, 389f, 435
 - mit aller Erfahrung 367, 448f, 455f, 483, 488
 Erfinden/inventio 13, 16, 88, 109-118, 124, 127, 155, 158, 226f, 306, 340, 346, 394-396
 Erfüllung 32, 195, 257f, 260, 262, 266, 310, 336, 341, 355, 359, 494
 Ergebnis 328f, 331, 359
 Erhaltung 262, 403; s. Selbst
 Erinnerung 14, 19, 52, 112, 114, 118, 162, 195, 309f, 312f, 318f, 323, 347, 372f, 419f, 425, 433-435, 440, 456, 479, 481, 483, 485, 487, 491-494; s. memoria
 -sarbeit 58, 113, 314f, 364, 420; s. memoria
 Erkenntnis 28, 48, 53, 78, 85, 87f, 95, 105, 120-125, 130, 140, 143, 150f, 283, 357, 373, 377f, 380, 386-388, 402, 453
 Erleben 278, 432
 Erleuchtung s. Illumination
 Erlösung 390, 483
 Ernst 160, 177, 235, 285
 Ernüchterung 312, 317, 323
 Eroberung 445, 466f, 469
 Erosion 221, 235
 Erscheinung 150, 399
 Erschließung 16, 116, 158
 Erschlossenheit 26, 28, 32, 43, 47, 51, 66, 141, 386
 Erwartung 7f, 13, 54f, 71, 75, 86, 139, 152, 176, 195, 226, 255, 257f, 262, 308-312, 315, 317, 326f, 340f, 349, 353, 360, 367, 400, 415, 448, 452, 497
 Erzählung s. Narration
 Erzeugung 104, 111, 124
 Eschatologie 12, 47, 75, 78, 95, 256, 325, 344, 370, 380, 411, 413, 415, 430, 441, 459, 471
 Eskalation 2f, 40, 77, 91f, 96, 124, 152, 154, 165, 182, 186f, 221, 228, 230, 236, 238, 259, 340, 349, 355, 360f, 365, 391, 399f, 416, 425, 486f; s. Gott
 Ethik 47, 181, 297
 Etikettentransfer 244
 Evangelium 47, 392, 444, 452, 467, 495
 Evidenz 23, 57, 62, 124, 140, 166, 307, 318, 390f, 468, 477, 496
 -mangel 56, 307, 318f, 338, 410, 416, 436, 468, 473, 476, 480f
 -zwang 468
 Evolutionsschema 4, 44, 163
 Ewigkeit 278, 397
 Exaktheit(sideal) 95, 101, 185, 369; s. Genauigkeit

- Exegese 5, 10, 59, 81, 88, 169, 205, 298, 314, 350, 373, 376, 380–382, 384, 432
- Existenz 18, 20, 24f, 36f, 40, 42, 52, 54, 62, 66f, 162, 211, 271, 277, 280, 304, 424f, 442, 492
- ial(analyse) 32, 35, 42, 45, 66, 69, 80, 144, 259, 350
- Experiment 79, 109, 120, 122, 139, 319, 380
- Gedanken- 341, 382, 387f, 390
- explicatio 182, 389, 398f, 402
- Externalismus s. Realismus
- Exzentrizität 35, 165, 259, 288, 296, 300, 304, 355f, 394, 399
- Zentrizität 405
- Fabel 14, 77, 118, 202f, 233, 264, 274, 295, 298, 325–359
- Faktum 125f, 131, 286, 294
- der Freiheit 391
- der Vernunft 88, 91
- Ur- 135, 490f
- verum 104, 107–109, 119–128, 139
- Faktizität 2, 5–7, 20, 22, 25, 34, 36, 42, 52, 59, 61f, 65f, 68, 83, 86, 88, 126, 128, 130, 141, 143, 259, 277, 282, 309, 316, 344, 347, 395, 404, 406, 410, 420, 428, 430, 446–448, 460
- Fall 52, 349ff, 352ff, 441
- Fideismus 78, 162
- Figur 218, 221, 227, 229, 240
- Fiktion 119, 125, 141, 159f, 244, 250, 260, 289, 346, 377
- Finden 111, 116, 127, 132, 155, 158, 277, 307, 396
- Flucht oder Angriff 338, 340, 346, 348
- Form 5f, 44, 106, 188, 194, 202, 330; s. Symbol
- alisierbarkeit 16, 86
- und Funktion 184, 193
- ung 114, 348
- varianz 5, 80, 159, 291, 344, 368, 373, 397, 472; s. Variation
- Forschung 54, 70f, 97, 385
- Fortschritt 40, 295
- Frage 3–5, 7, 12, 14, 19, 21f, 26, 33, 35, 40, 60, 91, 130–132, 137, 158f, 164, 197, 199, 222, 224, 262, 281, 309, 322, 326, 331, 337, 360, 401, 411, 420, 422, 433f, 438, 449, 472, 479, 494
- Grund- 2f, 9, 17, 19, 30, 32, 40, 61, 81, 87f, 91, 97, 103, 128–131, 137f, 141, 147, 152, 161, 180, 183, 205, 239, 265, 269, 272, 275, 305, 309f, 325, 333, 360, 372, 401, 410, 472, 479, 491, 496
- lichkeit 4, 12, 14, 74, 137, 166, 169, 270, 420, 431, 446, 495–497
- rückgewinnung 165, 202, 449, 486, 496
- losigkeit 158, 260, 332, 340, 365, 431f, 486, 494f
- metahistorische 86
- quaestio iuris/facti 34, 81, 83–86, 103, 112, 130
- und Antwort 332, 449, 479, 496
- Was- 30, 96
- Freiheit 12, 78, 120, 123, 153, 164, 218, 278, 304, 333f, 340, 371, 383, 391–393, 395, 421f, 426, 434, 447–449, 451
- Fremde/r 201, 290, 442, 466, 491
- Freund oder Feind 14, 340
- Frömmigkeit 53, 121, 123, 490
- Fundament 31, 286f, 422f
- Funktion 2, 6f, 16, 19, 22–25, 29–31, 54, 56f, 63, 66, 71f, 77, 80, 86f, 91, 93, 101, 103, 109, 119, 125–130, 134f, 140, 142, 146, 153, 155, 159, 162, 167, 173, 178, 180, 188, 192, 194, 208f, 216, 218, 225, 240, 244, 255, 260, 262f, 271, 275f, 289, 291, 293, 333, 337, 349, 371f, 380f, 388, 400, 412, 457f, 485
- al 24, 35, 40, 192, 435
- relational 8, 24, 30, 107, 259, 371
- Disfunktionalität 267, 344
- Furcht 65, 280, 343; s. Gott
- Gabe 119, 427
- Gattung 106, 115, 127
- Gebet 59, 140, 307
- Gebrauch 9, 14, 24, 32, 72, 75, 77, 79, 84, 90, 94, 98, 100, 111, 130, 140f, 148f, 166f, 169, 173, 176, 179, 189, 200, 203, 205, 218f, 235, 240, 242, 249, 276f, 314, 317, 323, 332, 365, 376f, 382, 403, 442, 453, 456, 470, 477, 488

- Mißbrauch 219
- stheorie 101, 140, 190, 200
- usage/usure 218, 235
- Geburt 89, 435, 448
- Gedächtnis 114, 118, 195, 372
- Geflecht 8f, 200, 324
- Gegebenheit 27, 31, 104, 124, 429
- Gegenbesetzung 4, 106, 108, 115, 125, 153, 202, 207, 211, 217, 221, 223, 228, 232, 237-239, 254, 281, 296, 338, 373, 393, 413, 437, 439f, 443, 445, 447, 449-451, 455-457, 463f, 476
- Gegenständigkeit 45, 58ff, 60, 62, 64
- Gegenstand/-ständigkeit 26f, 30, 58f, 84, 87f, 99, 109, 167, 309, 314, 372, 387
- Gegenwart 32, 37f, 42f, 59f, 62f, 199, 212, 255, 434f, 497
- Gegenwärtigkeit 29, 45, 48, 61, 211, 458
- Vergegenwärtigung 211, 312f, 333, 420, 431, 481
- Geheimnis 149, 309, 346, 367, 426f, 450, 453-455; s. Gott
- der Neuzeit 455
- mysterium iniquitatis 426
- vs. Rätsel 367, 449f
- Gehorsam 6, 47, 162, 446
- Geist 46, 79, 106, 109, 114, 120, 140, 216, 338, 376, 386, 388, 394f, 398, 458, 477
- Geld 351
- Geltung 11, 84, 129, 212, 314, 322, 428
- anspruch 12, 14f, 94, 130, 175, 321-323, 438, 458, 472f, 480
- Gemütsvermögen 112, 114, 119
- Genauigkeit 101, 104, 122, 316, 350, 363, 368, 382f, 385ff, 390; s. Unbestimmtheit
- absolute 380f, 386f
- des Lebens 316, 363-365, 367
- Genealogie 19, 167, 199, 254, 284, 313, 372, 408, 420, 442
- Genesis 2, 129, 256, 346, 392, 434; s. Phänomenologie
- Genius malignus 422
- Genuß 182, 342, 346, 423
- Geozentrik 164f, 180, 226, 399, 405
- Gerechtigkeit 146, 160, 419ff, 425, 427
- Geschaffenes 104, 119, 121f
- Geschichte 8, 19f, 28, 32, 37, 43, 45, 50, 54, 56, 58-61, 63f, 66-68, 72-76, 80, 82f, 85, 91, 94f, 97f, 100, 102, 105, 115, 117, 124, 139, 145, 150, 167, 185, 194f, 197, 217, 221, 225, 255-258, 260f, 264, 270f, 275f, 282-284, 290-300, 306, 310f, 334, 353, 364, 381, 395f, 402, 406, 412, 430, 435; s. Metapher, Phänomenologie
- lichkeit 15, 20, 25, 40, 42f, 59, 63, 67, 69, 85, 111, 117f, 271, 292
- n 12, 106, 131, 158, 218, 256, 268, 322, 334, 346, 435, 497f
- sbegriff 24, 100, 273, 276, 413
- sphilosophie 9, 104, 107, 116, 282, 292, 300, 414
- sschreibung 52, 74, 148, 275
- Vergeschichtlichung 430
- der Eschatologie 413
- Geschick 40-43, 61, 68
- Geschöpf 63, 108, 110, 183, 399, 403, 494
- Gesetz 224, 392, 427
- und Evangelium 392, 444
- Gestalt 31f, 68, 73, 111, 151, 156, 196, 249, 262, 316, 348f, 420, 452
- Gewärtigung 59, 257, 354, 433
- Gewissen 67f, 343
- Gewißheit 19f, 40, 48, 50-58, 64, 66f, 78, 108, 139, 141, 153, 161, 197, 209, 281, 345, 366, 420, 427, 453, 493
- Gewohnheit 95, 166, 205, 378
- Gewöhnlichkeit 87, 247
- Geworfenheit 36, 42, 343
- Gezeugtes 119-123
- Glaube 6, 14, 19, 21, 31, 34, 51-58, 73, 75, 162, 184, 199, 217, 281, 303, 345, 351f, 358, 366, 383, 390-393, 408, 421, 423, 446, 461, 470, 473, 496
- Un- 54, 57, 430, 488
- und Leben 351, 367, 430
- und Wissen 19, 390
- Gleichnis 5, 69, 75, 159, 183, 194, 203, 244, 264, 268, 291, 330, 359, 387, 403, 452, 460f, 469-473
- Glossen 14, 264, 328

- Glück 3, 133, 151, 415, 417f
 -sspiel 162, 189
 Gnade 48, 52, 75, 145-147, 149, 292, 366, 383, 393, 419-429, 433
 Gnosis 9, 23, 46f, 65, 74-77, 79f, 160, 293, 357, 391, 410f, 413-415, 418, 432, 435, 483f
 -überwindung 65, 76, 179, 413f, 418, 432, 490
 -Wiederkehr 414f
 -Neo- 432, 489
 Gott 1, 3, 14, 16, 19, 22f, 27-29, 32-34, 36, 49, 51-54, 57, 62, 73, 75, 77, 84-88, 104-106, 115, 119-133, 139, 142, 147-149, 151, 156, 163, 181-185, 218, 230, 264, 278, 280f, 304, 306, 309, 341, 345, 350, 357, 360-362, 366-374, 382-394, 397-400, 402-411, 414, 417f, 421, 423f, 436, 439-495; s. *annihilatio*
 - Absolutheit 33, 425, 457
 - absolute Metapher 256, 428
 -- Selbstmetapher 362, 436, 459, 476, 479
 -- als von sich aus Redender 462, 470
 - absconditus 27, 78f, 119, 144, 239, 281, 366, 417, 421, 435f, 445-447, 450, 453, 456f, 465, 477, 496
 - Abwesenheit 151, 410, 448, 453, 456
 - Advent 187, 464-466, 469
 - Affekte 397, 409, 489, 494, 497
 -- Eifersucht 357f, 432, 489
 -- Furcht 357f, 427, 432
 -- Zorn 358, 361, 407, 444, 489
 - Allmacht 33, 156, 384, 395, 397, 407, 415, 419, 422, 480, 482, 489, 491, 493
 -- absoluta/ordinata 33, 36, 55, 156, 410
 -- Ohnmacht 142, 482
 - Allwissenheit 367, 376f, 482
 - als Geheimnis der Welt 439ff, 367, 466, 473
 - am Kreuz 463; s. Kreuz
 - Angesicht 426ff
 - Anwesenheit 454, 456, 482
 - biblischer 408, 417, 422, 445
 - Bild 56, 134, 403, 422, 484, 494
 - Begriff 55f, 278, 361, 376, 420ff, 422, 456f, 486
 -- Eskalation 360f, 392, 408, 433, 466, 484ff, 487, 392
 -- metaphysisch 281, 420, 452ff, 484ff
 - Beweis 19, 51, 122, 408, 410
 - coram Deo 16, 391
 - Denk- und Sagbarkeit 115, 327, 361f, 419, 423-425, 431, 434ff, 437, 448, 457f, 464, 460-469, 471, 476f, 479, 481, 485, 487
 -- analogielos 460, 470
 -- maius quam cogitari possit 410
 -- superior summo meo 460
 -- vormetaphorisch 457, 461, 491
 -- vorsprachlich 460, 463, 466, 475
 - der Phänomenologie 278, 281, 492
 - der Philosophie 278, 280f
 - des Aristoteles 397, 408
 - des Cusanus 408
 - Entlastung 358, 391, 397, 418, 424f, 436f, 484
 - Erkenntnis 110, 403
 - Existenz 334, 424, 468, 485
 - Frage 151, 433, 453
 - Freiheit 391, 404, 407, 415
 -- Abhängigkeit 405, 418, 454, 483
 - Gedanke 22, 26, 115, 277, 397, 450, 453, 456, 461, 477, 482
 - etsi deus non daretur 441
 - Gegenwart 178, 281, 431, 464
 - Gerechtigkeit 391, 393, 419ff, 422, 424, 426, 429
 - Gericht 423, 441f, 444
 - Gnade 48, 52, 75, 145-147, 149, 292, 366, 383, 393, 419-429, 433
 - Handeln 5, 448, 450
 - Heils-/Welt- 411
 - Herrlichkeit 447, 484f
 - human interest 406, 418, 433, 482f
 - in uns 121
 - Inkarnation 5, 171, 175, 177f, 187, 199, 278, 367, 383, 393, 405-407, 409, 418, 428, 433, 436f, 443, 446, 460, 466, 468f, 472, 475f, 481
 - Intentionalität 342, 404, 425
 - interior intimo meo 187, 460
 - Leben 420, 422
 - Liebe 36, 177, 405, 427f, 436, 444, 456, 482
 - Macht 406, 421, 482, 485

- mehr als notwendig 7, 186, 424, 429, 446ff, 448-451, 454, 461, 469, 485
- Nichtnotwendigkeit 435, 446ff, 450, 466
- Notwendigkeit 424, 486
- Möglichkeit 384, 395, 450, 452
- mutabilissimus 420-422
- Nemo contra Deum 358, 417, 439, 441, 471, 482f, 494
- Nemo Deum definit 463; s. Definition
- nudus 148; s. Wahrheit
- Prädestination 123f, 281, 421
- Prädikate 85, 153
- revelatus 281, 366, 417, 447
- Schöpfer 55, 353, 386, 397, 415, 418
- Sein 453, 457, 461f, 468, 471
- Selbstbehauptung 361, 440, 466f, 489
- Selbstbestimmung 376, 405, 465
- Selbstverausgabung 22ff, 24, 396f, 403, 408
- selbstverständlicher 465
- Sohn 404, 484
- Souveränität 358, 411, 421, 430
- Sprache 460-464, 471
- Tod 98, 293, 358, 362, 397, 419ff, 422, 435, 452-456, 481, 484-486, 489, 492
- metaphorisch/ontologisch 457ff
- Transzendenz 396, 398, 406, 408
- Trinität 5, 22, 29, 77, 171, 178, 184, 367, 403, 442
- und Mensch 358, 383, 392f, 400, 402f, 404ff, 425, 465, 480, 484, 494
- und Welt 407, 463, 465, 468
- Unendlichkeit 404, 411
- Unselbstverständlichkeit 450
- Vater danach 494
- Verhältnis 146, 342f, 347, 366, 391f, 429
- Verlust 50, 416ff, 419ff, 452ff, 457ff
- Verständnis 73, 400, 405
- Vorsehung 62, 118, 120, 123f, 143, 162
- Wahrheit 123f, 143, 151, 436
- Wahrnehmung 278, 402, 428
- Weltlichkeit 443-445
- Wesen 454, 461, 468
- Wiederkehr 419ff, 434ff, 479ff
- Wille 48, 52, 63, 123, 177f, 389, 405, 422
- Willkür 33, 36, 49, 163, 186, 280, 410f, 421f, 428
- Wort 47, 436f, 445, 450, 456, 457ff, 462ff, 468
- zur Sprache Bringen 437, 464, 468, 471, 477
- Kommen 1, 171, 436, 446, 457, 462ff, 468, 471f, 475-477, 479, 481, 483
- Götter 127, 161, 346, 353
- Gottheit 105f, 118, 150, 217, 285, 392
- Grab, leeres 281, 492f
- Grammatik 89, 129, 137, 229, 372
- Oberflächen- 158, 172, 210, 235, 328, 337
- Tiefen- 158, 210, 328
- Grammatologie 207ff, 210
- Grenze 9f, 26, 33, 41, 82, 184, 379, 397, 306, 363, 403
- Griechen 22-23, 37, 40, 47, 50, 63, 78, 118, 310, 345
- Grotianisches Argument 384
- Grund 34, 58, 60, 286f, 316, 319, 323, 371; s. Frage, Metapher, Prinzip
- Ab- 318, 322
- begriffe 96, 372
- erfahrung 36, 58, 269, 448
- losigkeit 316, 447f
- Hamartiologie 351f, 357f, 426, 442
- Handlung 135, 249f, 287, 307, 312, 338, 341, 363, 371, 378
- slogik 341, 353, 357-359
- szwang 56, 261, 307, 318f, 338, 340, 410, 416, 436, 476, 480f
- Hapsis 75f
- Häresie 165, 205f
- Harmonie 118, 405
- Heil 41, 56f, 75, 83, 142, 151, 278, 280, 292, 357, 406, 410, 414, 418, 421, 423-425, 427, 432, 437, 468, 476, 481-483, 490
- Hellenismus 74f, 78f
- Hermeneutik 3, 7-10, 12, 14f, 18,

- 23, 26f, 29-34, 37, 45, 49, 52-54, 59, 62f, 65, 73, 80, 86, 88, 95, 107, 112, 115-117, 125, 127-129, 131, 134, 136, 140-144, 148, 153, 155, 157, 159f, 166f, 169, 176, 179f, 194, 198f, 215-218, 231f, 234, 237, 240-243, 249f, 254, 259, 262f, 268, 274, 277, 289, 291, 293, 296, 302, 306f, 314-315, 319, 323, 326, 330, 343, 345, 356, 368, 371, 374, 381, 400f, 411f, 420, 428, 430, 435, 438, 450, 458f, 466, 469, 473, 476, 497; s. Lebenswelt, passim
- der Differenz 134, 199, 263
 - der Faktizität 60, 404, 446
 - der Geschichte 104, 107, 118f
 - des Todes Jesu 490
- Herrschaft 29, 150, 225, 229ff, 236, 238, 470
- des Begriffs 93, 99, 103, 136
 - des ›onoma‹ 226f
 - oder Anarchie 230ff
- Hiat 35f, 338
- Himmel 162, 282, 285, 297
- Hinblicknahme 10, 16, 103, 115, 118, 125, 139, 159, 259, 265f, 268, 273, 275, 277, 282, 285, 287, 289f, 311, 328, 387, 429, 437, 464, 470, 477, 481, 491
- auf die Lebenswelt 266ff, 296, 302, 307, 429, 431
- Hintergrund 8f, 30, 71, 99, 103, 107, 113, 118f, 131, 134, 157, 189, 254f, 289, 308, 312, 323, 417, 436, 438, 460; s. Horizont, Metapher
- Historie 22, 43, 58-61, 66, 97, 105, 141-144, 147f, 229, 270f, 273, 275f, 281, 324, 415
- Historisches Wörterbuch 95-99, 253, 328
 - sche Kritik 59, 350, 432, 492
- höchster Punkt 343, 404, 433
- Hoffnung 2, 9, 96, 139, 261, 326, 360, 498, 415, 425, 436, 493, 498
- Höhle 9, 75, 257, 260, 308, 322, 340, 345-347
- nausgänge 21, 160, 229, 250, 256, 260, 264, 282, 318, 344, 346
 - nmythos 21, 160, 189, 345
- Hölle 352, 425
- Homogenisierung 6, 199, 201, 247, 376
- Homogenität 5f, 21, 40, 48, 173, 181, 183, 278, 395
- Hören 31, 47, 53, 78, 119, 431, 488, 498
- Hörer 330, 432, 434, 483, 486-489, 490ff, 495f
- Horizont 1, 5, 7, 10, 12, 14, 17, 20-24, 27, 29, 31, 34-36, 42-44, 48, 52-56, 58-61, 65, 67, 72, 74f, 80, 85-88, 92, 95-97, 99-104, 110, 114, 122, 128, 134-138, 141, 155f, 160, 167, 171, 173, 194f, 199, 201, 206f, 220, 230, 243, 245-247, 251, 253, 256-258, 263, 266f, 270f, 288, 290, 292f, 296, 302, 306, 309-311, 314, 319, 349f, 354, 356, 367, 370, 372f, 381, 400, 403f, 431, 435-437, 439f, 450, 452, 465, 475, 479ff, 488, 496
- abschreitung 44, 167, 359, 462, 479ff
 - besetzung 6, 14, 25, 137, 158, 163, 194, 196f, 202, 257, 313, 326, 349, 372, 419, 432, 446, 452, 475, 479f
 - divergenz 443, 479, 482
 - erweiterung 4, 6f, 13-15, 44, 69, 99, 137, 145, 147, 159, 167, 194, 197, 200, 202, 253, 266, 350f, 364, 396, 403, 497
 - grenze 69, 283, 401
 - intentionalität 52f, 59, 82, 121, 145, 152f, 182, 194f, 256, 265, 277, 308, 318, 327, 344, 346, 359, 384, 400, 404, 436f, 446, 454, 457, 459, 481, 494f
 - pluralisierung 199
 - prospektiv 8, 20, 43, 63, 193ff, 195-197, 245, 372, 438, 480
 - retrospektiv 8, 20, 43, 63, 78, 127, 143, 147, 166, 195, 197, 199, 195f, 245, 249, 290, 304, 347f, 372, 403, 438, 480, 497
 - rückgriffe 20, 89, 146, 194, 276, 401
 - vorgriffe 3, 12, 14f, 89, 92, 143, 146, 192, 194, 276, 325, 327, 337, 349, 351, 370, 372, 382, 393f, 401, 408, 447, 453, 482, 486
 - wandel 8, 23, 80, 199f, 241, 266,

- 338, 400, 498
 Humanisierung 24, 111, 400
 Humanismus 117, 125, 150, 409
 Hypostasierung 77, 181, 187
 Hypothese 88, 120, 138, 143, 155,
 161, 164, 189, 200, 205, 273, 302,
 319, 374f, 379f, 417, 467
 - nouvelle hypothèse 379, 423

 ictus condendi 63, 435
 Ideal 95, 99, 109, 178, 211f, 310
 -isierung 73, 93
 -ismus 53, 110, 206, 212f, 280, 288,
 378, 393
 Idee 85, 105, 112, 114, 130, 256,
 288
 - des Guten 27, 74
 - ngeschichte 9, 217
 Identifikation 110, 126, 201f
 Identität 33, 93, 116, 126f, 196, 199,
 201f, 205, 211, 214, 267, 275, 388,
 413, 471, 485
 - idem- 251
 - ipse- 202, 243, 249, 251
 - metaphorische 202, 243
 - narrative 202, 245
 - von Identität und Nichtidentität
 464, 467f
 - vs. Nicht-Identität 214, 110, 213
 Ideologie 152, 285
 Idiosynkrasien 6, 23, 37, 53, 71, 207,
 343, 431
 Ikon 210f
 Illumination 28-37, 52, 77, 79, 128
 - Methexis 31, 34-36, 220
 Imagination 8, 48, 99, 100, 106f,
 110, 118, 125-127, 149f, 159f,
 164, 167, 184f, 187, 195f, 231,
 254, 258, 261, 273f, 278, 284, 296,
 317f, 322, 325, 337, 340, 345-348,
 351f, 354, 358f, 364, 368, 372f,
 381, 384, 389, 394, 398, 419f, 431,
 479, 481, 483, 487, 496
 -shöhle 251, 344ff
 imago 3, 34, 108, 110f, 185, 391f,
 394, 396, 403
 - Dei 120, 216, 394, 418
 Immanenz 29, 60, 79, 120, 248, 398,
 408, 485
 Immunisierung 391, 492
 Implizitheit 13, 30, 73, 88, 97, 128,
 131, 133, 137, 139, 166, 157, 170,
 189, 292
 Indifferenz 34, 152, 188, 195, 261f,
 280, 317f, 324f, 329, 410, 416,
 430, 475; s. Absolutismus
 Indirektheit 15, 84, 89f, 131, 134,
 142, 165, 268f, 272, 289f, 315,
 337, 343, 352, 394, 420, 437
 Individualität 13, 24f, 28, 40, 85f,
 88, 113, 115, 124, 126f, 175, 273,
 370, 389, 397-399, 402, 404
 Indizien 132, 157f, 188, 301, 337,
 432
 infinit 92, 214, 389; s. Unendlichkeit
 -er Progreß 89-91
 Ingenium 104, 107, 109-115, 117,
 120, 124, 126f
 Inkommensurabilität 82, 239, 375,
 387
 Innen 280, 285, 288
 - und Außen 87, 285, 297
 Innerlichkeit 46, 48, 75
 Innovation 109, 113f, 116, 127, 194-
 196, 200, 203
 Inständigkeit 58-63, 66f, 271
 Instinkt/reduktion 2, 304f, 338f
 Intellekt 35, 183, 286, 399, 446
 Intention 12, 35, 117, 130, 169, 176,
 184, 204, 257, 284, 286f, 314, 317,
 323, 330, 336, 359, 443, 450, 457,
 465, 498; s. Aussein auf
 -aldifferenz 257, 261, 310
 -alhistorie 308, 401
 -alität 3, 26f, 31, 40, 60, 64, 179,
 184, 195, 257f, 260, 262, 267, 278,
 283-285, 287f, 316-318, 338f,
 341-344, 348, 356, 359, 369, 372,
 401, 436, 448, 472; s. Horizont
 -alstruktur 26, 32, 195, 256, 259f,
 266f
 - auctoris 21, 168, 205, 315
 - esse intentionale 342
 - Extentionalität 472
 - Gottes 342, 404, 425
 - obliqua 101
 - operis 12, 205
 - recta 101, 447
 - theologica 445, 457
 Interaktion 171, 192, 199, 201, 250,
 274
 Interdisziplinarität 299f

- Interpretant 205, 370, 378, 459
 Interpretation 2, 6, 9–12, 18, 22, 25f,
 28, 30, 44, 48, 63, 84, 87, 90, 92,
 106, 126, 136, 141–143, 155, 157f,
 176, 185, 191f, 198–201, 204, 206,
 210, 249, 272, 276, 300, 324, 327f,
 336, 361, 363f, 370f, 375–379,
 382, 394, 403f, 423, 437, 475, 491;
 s. Gebrauch
 - Deutung 111, 371, 375
 - Grenzen 9f, 379, 403
 -ismus 15, 132, 158, 168, 276, 374f
 - Konvergenz der 378f
 - radikale 375
 -sbedürftigkeit 169, 350, 370, 377
 -sdynamik 72, 92f, 110, 141
 -sfähigkeit 92, 370, 377, 381
 -shandeln 89, 196, 249
 -Schema 136, 168, 374, 394, 396
 - Spielraum 363ff, 382, 423
 - Über- 171, 231, 268, 275
 Inversion 100f, 106, 116, 123, 166,
 187, 209, 241, 357, 414, 454, 472
 Ironie 217, 295, 368
 Irreduzibilität 23, 26, 39, 81–83, 87,
 109, 116, 155, 183, 196, 201, 212,
 264, 310, 315, 320, 354, 365, 374–
 376, 396

 Jagd 70, 260, 388
 Jesus 5, 177f, 192, 203, 433, 456f,
 471, 483f, 491; s. Gott, Kreuz
 -frage 433, 493
 - Gleichnis Gottes 469
 - Menschlichkeit 179
 - Tod 358, 494
 - vere/pure homo 491
 - Versuchlichkeit 490
 Judentum 148, 310, 484
 Jünger 431, 487f

 Kalkül 7, 11, 23, 87, 101, 168, 184,
 203f, 207, 211, 214f, 217, 228,
 238, 241f, 315, 326, 328, 333, 337,
 426, 438, 447, 468, 471, 474f, 491;
 s. Absurdität
 Kampf 337, 378
 Katachrese 207, 219, 221, 226, 472,
 474
 Kategorien 19, 49, 60, 69, 132, 142,
 157, 447

 -fehler 7
 Katharsis 279f
 Katholizismus 9, 17f, 20f, 49, 78f,
 147, 173, 304, 314f, 390f, 393,
 409, 421, 425f, 432
 Kehre 5, 31, 33, 35, 209, 459, 476
 Kerygma 6, 176, 369, 413, 430, 482,
 487, 489, 493
 -theologie 431f
 - via kerygmatica 432
 Kirche 173, 281, 331, 351f, 417,
 441, 444, 453, 498
 Klarheit 58, 104, 370
 Koinzidenz 183, 185
 Kollabieren 213, 342, 438
 Komik 285, 297
 Kommunikation 101, 127, 347, 368,
 374, 376, 412, 473
 Kompensation 12, 105, 107, 110,
 126, 185, 261, 304, 312, 346, 394,
 396, 399, 405, 407, 424, 447, 477
 Konfiguration 243, 248, 250f
 Konjektur s. Vermutung
 Konjunktiv 239, 241, 359
 Konkurrenz 397, 434, 482, 484
 - Gott und Mensch 358, 362, 417,
 439, 441, 471, 482f, 494
 - Notwendigkeit/Faktizität 430
 - Konkurrenz von Schöpfer und
 Erlöser 460
 Konnotation 204, 332, 360, 371
 Konsens 332, 363, 378
 Konsistenz 86, 125, 167, 262
 Konstellation 8, 58, 68, 79, 117, 128,
 168, 175, 185, 188, 193, 219, 242,
 256, 269, 279, 283, 291f, 299,
 306f, 360, 400, 408, 450
 Konstitution 99f, 103, 213, 215,
 264, 354, 451
 Konstruktion 39, 45, 109, 139, 155,
 175, 219, 230, 271, 274, 295, 379,
 414f, 437, 445
 Kontext 59, 134, 145f, 150, 200,
 262, 275, 323f, 349, 377, 379
 Kontiguität 385
 Kontingenz 2, 13, 23, 28, 36, 48, 53,
 60, 150, 167, 197, 217f, 249f, 268,
 278, 312, 327, 404, 423, 448–451,
 490; s. Zufall
 -bearbeitung 268, 318, 490
 -erfahrung 448–450

- forcierung 202, 217
- Verwesentlichung 53, 218, 228, 268, 295, 404, 447f
- wahrung 228, 289
- welt 36, 57, 396
- Kontinuität 10, 19-21, 33, 50f, 58, 71, 78, 80, 87, 195, 228, 232, 264, 294, 338, 396f, 400, 412f, 435
- Kontradiktion 89f
- Kontrolle 157, 209, 323
- Konvergenz 395, 448
- Konvertibilitätsaxiom 104, 107-109, 119-128, 139
- Kopernikanische Wende 98, 163, 164f, 189, 194, 256, 305, 399, 405
- Kopula 110
- Korrelation 76, 142, 262, 392
- Kosmos 35, 46f, 52, 75-77, 79, 164, 179, 181, 280, 305, 398, 400, 404, 408, 416, 453
- Kosmodizee 415, 480
- logie 22-24, 28, 35, 75, 130, 144, 153, 155, 161, 190, 163f, 297, 303, 382, 394f, 398, 404-406, 408, 440, 444, 454
- Oase 165, 226, 239
- Rekosmisierung 51
- theoros 277, 279
- Kreativität 141, 197, 377; s. Schöpfer
- Kreis 180-186
- Kreuz 5, 62, 179, 278, 358, 367, 373, 376, 394, 406, 418, 431-433, 435, 437, 439, 447, 449, 451, 456f, 460-463, 467, 484, 486, 491
- Krise 32, 37f, 40-42, 44, 61, 63-65, 69, 115, 130, 144, 151, 200, 219, 283f, 295-296, 304, 333, 351f, 364, 368, 373, 400, 413, 421, 425, 441, 444f, 456, 478; s. Therapie
- christologisch 439ff
- der Neuzeit 42f, 64, 420-422, 425, 429, 432
- der Phänomenologie 42ff, 58ff, 63ff, 67f
- des Gottesverständnisses 419ff, 421, 439ff
- des Subjekts 304
- poetologische 247
- Kritik 38, 44, 47, 50, 58, 63, 67, 84, 115f, 125, 140, 142, 151, 175, 208, 217, 234, 236, 270, 288, 297, 381, 437f
- der Neuzeit 40, 49, 54, 144, 327, 439, 445
- historische 281
- Kugel 180, 389, 396
- Kult 346-348, 427
- Kultur 1, 5-8, 48, 70, 86, 96-99, 108, 112f, 117, 121, 124, 126, 140, 146, 148f, 151, 195, 198, 256f, 259f, 269, 303, 316f, 319, 334, 337-341, 344, 346f, 349, 374
- anthropologie 15, 96, 274, 334
- genese 124, 160, 325, 340, 346, 349
- geschichte 31, 80, 96-98, 112, 114, 118, 160, 217f, 310, 339
- höhle 345f, 348
- kritik 148f, 157, 269, 322, 356
- morphologie 44, 52
- phänomenologie 15, 45, 148, 327
- religion 344f, 346f, 348ff
- schuld 411, 413f
- theologie 340ff
- theorie 9, 15, 103f, 116f, 124, 126, 150, 260, 257, 303, 325ff
- Kunst 95f, 104, 112, 115, 142, 170, 244, 280, 346, 395; s. Ästhetik, Vermutung
- Labilisierung 92, 167, 192, 196, 200, 202ff, 210, 214, 257, 262, 319, 322, 379, 390, 449
- Labyrinth 9, 308, 318
- Lachen 267, 284, 287, 294f, 297-301
- der Thrakerin 264, 282ff, 299
- Langeweile 279, 342
- Längsschnitt 132, 134, 145
- Last 154, 221, 242, 304, 320, 336, 440, 494; s. Entlastung
- Folge- 3, 154, 162, 186, 192, 364, 393, 397, 410, 419
- Latenz 52, 87, 126, 151, 156, 158, 167, 175, 309, 327, 368, 386, 390, 401, 456, 492, 497
- Leben 14, 20, 27, 31, 48, 67, 75, 85, 87-89, 91, 101f, 108f, 118, 120, 135, 140, 151, 178, 184, 192, 195, 225, 250f, 255f, 259, 261, 267, 269, 271, 273f, 279, 283, 285, 296, 304-306, 313, 318f, 322, 334, 336-338, 346, 351, 353-357, 363, 366f,

- 378, 397, 433, 436, 474, 494, 496
- Baum des 357
- Genauigkeit des 316, 363-365, 367
- Jesu 374, 433, 493
- sform 24, 119, 134, 197, 220, 306, 338
- sglück 416
- swahrheit 139f, 152, 155, 160, 474, 478
- und Welt 258, 261, 355
- vita brevis 355
- Lebenswelt 3, 6, 8, 16, 20, 37-39, 42f, 45, 53, 60, 65f, 68f, 73, 80, 85, 87, 96-101, 103, 109, 125, 130f, 134, 136, 158, 164, 168, 176f, 194-198, 218, 223, 239, 242-244, 247-251, 253ff, 256-268, 271, 277, 282-284, 287, 289-296, 300, 303, 305, 308, 314f, 319, 322-327, 331f, 337, 342, 347-349, 355f, 359, 364f, 368, 373, 380, 406, 420, 431, 433, 453, 466, 469, 474, 498; passim
- alltäglich-subhistorische 260, 325, 433
- Antriebe der 260-263, 292, 356, 367, 385, 396, 416, 419f, 474
- Aufbau/Umbau 261
- ausgang 195, 250, 283, 354, 356
- begriff 97, 258
- des Phänomenologen 289
- diffamierung 292-293
- doketismus 294
- dreifach 256ff, 325
- duplizität 256ff, 260
- en 7-8, 14f, 32, 44, 62f, 80, 111f, 114f, 118, 127, 153, 160, 198, 257-260, 279, 282, 302f, 307f, 310, 314f, 318, 325, 431, 436, 442, 467
- finale 260-262, 325f, 431, 448, 494
- genetisch-phänomenologische 258
- hermeneutik 15, 20, 23, 27, 30, 32, 41f, 51f, 59, 74, 80, 100, 127, 140, 146, 206, 216, 230, 233f, 244, 263, 296, 313, 317, 320, 400, 415, 419, 422, 446, 455, 474, 480, 488, 495, 497
- kommunikationstheoretische 257
- kultursoziologische 257
- mißverständnis 261
- monismus 303, 305
- nähe 282ff, 297, 301
- natural/kulturell 338
- orientierung 140, 295, 316
- phänomenologie 16, 37, 197, 253-324, 350, 353, 356, 379
- pluralisierung 303, 306, 365
- refiguration 243ff, 249
- rückbindung 113, 197, 248-250, 267f, 331
- rückgang 168, 284
- rückholung 257, 261, 283, 325
- sg./pl. 256ff
- theorie 9, 191, 198, 257f, 261, 290, 303, 315, 364, 415
- transzendentaltheoretische 257f
- und Leibnizwelt 271, 486
- und Theorie 283, 291
- ursprüngliche 256-262, 306, 325, 433
- Verlassen der 257, 330
- verlust 53, 283, 355, 368
- vorfindliche 355
- vorwissenschaftliche 292
- zerfall 258, 260, 349ff
- Legitimität 56, 69, 81f, 85, 410
- der Neuzeit 30f, 40, 46, 50f, 55, 143, 256, 391, 407, 413, 439f, 453, 464, 490
- sfrage 81, 83; s. Frage
- Leib 135, 342
- Leiden 278, 280, 419, 487; s. Passion
- Jesu 406, 432
- schaft 111, 487
- srealismus 179, 489f
- Leitfaden 9, 100, 118, 133, 254, 265, 268, 282, 302, 356, 404
- Lektüre 146, 216, 245-250, 307f, 310, 314, 317, 322, 335, 345, 442, 488
- Lesart 173, 209, 279, 296, 303, 305, 357, 437f, 445, 454, 466f
- Lesbarkeit 8, 12, 164, 221, 252, 307ff, 311, 314, 316, 322
- der Welt 8, 88, 164, 220, 256, 264, 282, 302ff, 307ff, 313f
- des Lebens 252, 310ff, 367
- slabyrinth 308, 310
- machung 310ff, 327
- Leser 13, 111, 244-251, 274, 308, 314f, 317, 321f, 330f, 335-337, 359, 367, 382, 432, 434, 447, 483,

- 488, 492
 –welt 13, 245, 250, 322
 --refiguration 248–251
 -- und Lesewelt 8, 196, 250f, 308, 310, 322
 Letztbegründung 43, 53, 88, 136, 224, 318, 327, 449, 451, 457, 470
 – letzte Worte 438, 457ff
 Lexikalisierung 95–99, 190f, 233, 253, 267, 328
 Licht 27f, 47, 70–79, 118, 122, 160, 182, 184, 229, 242, 250, 345, 385, 389, 447, 466, 476
 – lumen naturale 230
 –metaphorik 25, 27f, 32, 41, 68, 70–80, 128f, 228
 –metaphysik 28, 32, 74, 76–78
 – Zwielflicht 320, 341
 Liebe 5, 21, 33f, 56, 178, 352, 426–429, 495; s. Gott
 Limitierung 40, 100, 360
 Linguistik 145, 194, 379
 – turn 68
 Literalsinn 169, 382
 Literatur 21, 95f, 111, 113, 196, 245, 248f, 297, 300f, 321, 323, 330
 Löffel 396
 Logik 81, 99, 104, 107, 110, 126, 131, 162, 170, 174, 184, 213, 225, 229, 245, 329, 366, 369
 – der Abduktion 377
 – der Differenz 464
 – der Phantasie 103f, 107, 117, 126
 – der Repräsentation 212
 – der Unbestimmtheit 377
 – epochaler Umbesetzungen 397
 Logos 4, 45f, 49, 62f, 70, 104f, 114, 223, 253
 – logon didonai 323
 Lozierung 87, 136, 183, 245, 256, 275, 300, 319, 325, 421, 440, 458f, 470; s. Verortung
 Lügen 106, 320
 Lust/prinzip 285, 341

 Machen 23, 120, 123f; s. Faktum
 Macht 41, 133, 137, 142, 147, 437
 – der Wahrheit 132, 134, 142, 146
 Magie 110, 355
 Manichäismus 77, 391, 411, 432
 Manifestation 14, 87, 126, 150, 180, 327, 368, 437, 442, 456
 Mannigfaltigkeit 111, 278, 311, 328
 mathematisch 109, 117, 124, 189, 386, 390
 Matthäuspasion 2, 18, 24, 36, 48f, 52, 58, 153, 165, 170, 179, 186, 262, 281f, 357, 361, 381, 394, 397, 400, 419, 429ff, 479ff
 Mechanismus 155f
 Medium 71, 389, 412
 Mehr 59, 81, 225, 254f, 264, 268, 303, 306, 424f, 427, 448f, 476, 493
 – als Metapher 453, 457, 461, 468
 – als notwendig 7, 186, 424, 429, 446ff, 448–451, 454, 461, 469, 485
 – als nur Identität 469
 – als Wirkliches 476
 – als Zufälligkeit 405
 –deutbarkeit 93, 200, 336, 366, 369, 375, 442, 449
 –dimensionalität 4–7, 15, 114, 140, 168, 193, 225, 227, 248f, 263f, 330, 344, 365, 381, 444
 – maius quam cogitari possit 410
 –silbig 89–91
 memoria 8, 20f, 30, 32, 104, 107, 112ff, 114, 118, 124–126, 128, 160, 168, 195f, 202, 231, 254, 278, 296, 312, 317f, 333, 373, 381, 419f, 431, 434, 496; s. Erinnerung
 –phantasia-ingenium 112ff, 119, 124
 Mensch 2f, 20, 25f, 34, 36, 40–42, 46f, 56f, 75–78, 80, 84, 91, 97, 104–106, 108–113, 116, 120f, 124, 131–133, 139, 143, 146, 153–156, 160, 164f, 181, 189, 227–228, 256, 258f, 278, 280, 292, 296, 303f, 306, 313, 318, 337–339, 344–347, 349, 353, 357, 360, 362, 366, 371, 374, 377, 390–395, 397, 399, 401–406, 408, 413, 417, 424–428, 436, 440, 450, 463, 471, 480, 483, 491, 493; s. Reichtum
 –Entlastung 358, 424f, 436f, 480, 484
 –erwählt/verworfen 411
 –Exzentrizität 394ff
 –Hominiden 339, 345
 –homo creator 156, 389, 394, 416
 –homo faber 143, 154, 336
 –homo intelligendo fit omnia 106

- homo mensura 119, 205, 403
- homo pictor 98, 346, 348
- Mängelwesen 2f, 12f, 86, 107f, 110f, 113, 120, 122, 125f, 177, 185, 259, 283, 304f, 312, 317f, 332, 338, 351, 360, 394, 396, 405-407
- Steigerung 153, 392
- Über- 293, 358, 400, 419, 485-487
- vergöttlicht 153, 439
- werdung 325, 336, 344, 347, 349, 404-406; s. Gott
- des Menschen 406, 409, 416
- zoon politicon 306
- Messen 380, 385-387
- Messias 278, 373, 491
- Metabasis 7, 443, 474
- Metakinese 24, 46, 239, 394, 400
- Metapher 1-4, 8, 16, 23-27, 32, 60, 62, 69-71, 73, 75, 80, 84f, 87, 92, 98, 101, 106-108, 110f, 115, 120, 145, 153f, 164, 166, 169, 173, 182, 192f, 197, 201, 208, 213, 216, 218, 232, 236, 239, 241-243, 262, 276, 291, 302f, 308, 315, 382, 399, 402, 438, 443, 468, 476; passim, s. Umweg, Variation
- abgenutzte 218-221, 232-236, 263
- absolute 1, 5, 30, 57, 82, 94, 99, 107, 131, 154, 222, 253f, 345, 402, 477, 479, 497; passim
- als Grundmetapher für die Sprache 200ff
- Begriff der 71, 84, 91-93, 226, 240
- beherrschen 207, 229ff
- bei der Pointe Nehmen 11, 455
- beim Wort Nehmen 5, 11f, 161, 165ff, 168ff, 175, 177, 181, 186, 219, 239, 266, 337, 364, 389f, 437f, 455, 481f, 491
- conceptual 89, 98, 173, 190, 202, 263
- des Absoluten 327, 476-479
- Formen und Funktionen 102, 134, 188, 193ff; s. Form, Funktion
- Gebrauch 72, 208, 223; s. Gebrauch
- Geschichten 72, 74, 86, 96, 99, 142, 215, 220f, 238, 251
- Gottes/unsere 472ff
- Grund- 58f, 73, 80, 89, 130, 134, 171, 187, 195f, 199, 215f, 222, 269f, 327, 343, 367, 371, 375-377, 453, 457, 459, 482
- Grundbestand 80ff, 94, 99, 112, 132, 190, 219, 222, 266
- Hintergrund- 136f, 141, 154, 166f, 188f, 196f, 199, 212, 229, 239
- im philosophischen Text 80ff, 207ff, 426ff
- klüger V, 171, 175
- kognitive 4, 82, 93, 109, 126, 134, 190, 202, 262ff, 368
- Kritik V, 23, 27, 76, 171, 175, 185, 207, 209, 227f, 231, 266, 460
- kühne 203, 412, 465, 483
- lebendige 5, 83, 87, 163f, 191, 222, 230, 233, 236, 244-246, 248
- Legitimität der 34, 81-86, 103, 112, 130
- lexikalisierte 99, 190f, 233, 267
- Meta- 221, 436, 459, 462, 465, 471f, 476, 497
- Metaphora 412; s. Gott
- Metaphorisierung 164, 177, 209, 219
- omnipräsent 200, 204, 232, 239
- poetische 71, 80, 83, 87, 191f, 194, 199, 202f
- Quadrupel 193ff, 221
- radikale 4, 228
- Rationalität 110, 198, 262ff
- Rätsel 266
- Realismus 165, 168, 219, 225f
- Referenzialität 243ff
- Restbestand 80ff, 190-192, 219
- Signifikanz 134
- Spreng- 181ff, 388ff; s. Sprengmetaphorik
- topische 86, 196, 199; s. Topos
- tote 3, 159, 163, 195, 197, 221-223, 233, 235f
- traditionelle 72, 80, 83, 86f, 164, 196, 199, 219, 233, 371
- und Begriff 93, 114, 146, 161ff, 235, 253, 255, 266
- und Metaphysik 74, 181, 222
- und Modell 187-192; s. Modell
- und Mythos 106, 159ff
- und Symbol 179ff
- und Wahrheit 70ff, 128ff, 143, 226, 403, 461

- unmetaphorisch 437f, 461-463, 468
- unter-/übercodierte 199f; s. Un-/ Bestimmtheit
- Verwandte 1f, 8, 14-15, 23, 27, 71, 89, 100, 136, 146, 196, 202, 264, 302, 316, 334, 364, 368, 373, 376, 390
- Vorfeld 13, 71, 99f, 253-255, 310, 376, 389
- we live by 93, 108
- weder - noch Begriff 214, 239-243, 254
- Zufriedenheit mit 230
- Metaphorizität 5, 76, 92f, 98, 107-110, 112, 114, 118, 126, 128, 166, 168, 170, 174f, 188, 193, 200ff, 207, 215, 218, 222, 22f, 233, 237, 242, 268, 274, 286, 327, 348, 438, 452, 455, 461, 475
- »Anfang« der Metaphysik 222ff
- der Metaphorologie 141, 154ff, 157
- Quaddrupel 193ff
- und Metapher 126, 193ff
- Metaphorologie 1, 4, 7, 9, 18, 23, 25, 27f, 32-33, 37-39, 41f, 51, 60-63, 68-70, 80, 83, 87, 94, 97, 99, 102, 104, 107, 112, 117, 171, 191, 245, 255, 257, 263, 272, 274f, 277, 312, 323, 359, 388, 413, 446, 457; passim
- Anfänge der 17ff, 25ff, 70ff, 132
- Atiologie 347
- christologische 170ff, 462ff, 476
- definitive 159, 221f, 224, 254
- diachron/synchron 145ff, 157, 192, 198, 220
- Entwicklungsstadien 253ff
- Funktion 141, 193ff, 264
- Metaphysik 207ff
- Methode 128ff, 138, 179
- negative 218ff, 476
- normative 5-7, 362, 462ff; s. Normativität
- Produktions- 106, 112, 126
- Systematik 224f, 254ff
- Unmöglichkeit 207, 218ff, 220, 224, 232, 254
- Verselbständigung 71, 100, 168, 253ff, 264
- Metaphysik 2-4, 27f, 33, 36, 45, 49, 63, 72, 74-77, 87, 97, 104-107, 116f, 121, 123, 127f, 130, 132, 140, 145, 163, 169f, 172, 174f, 181, 183-187, 207-209, 215f, 219f, 225, 230, 233f, 237-241, 255, 281, 364, 372, 382, 386-390, 393f, 420, 453, 482, 485, 496; s. Destruktion
- der Präsenz 210ff
- genese 207ff
- kritik 3, 30, 72, 76f, 159, 177, 181, 185f, 215, 228, 234, 239, 393
- nach- 127, 225, 423
- specialis 130, 175
- Methexis s. Illumination
- Methode 14-16, 18, 32, 39ff, 51, 79, 100, 102f, 115f, 129, 132, 140f, 147, 153, 181, 184, 273, 276, 283, 294f, 303, 318, 323, 368, 384, 388, 436
- Methodos 8, 13, 112, 128, 135, 206, 288-290, 306, 373, 404, 455; s. Umweg
- Mimesis 105, 180f, 226f, 245, 329, 395f, 409
- der Natur 98, 109
- imitatio 396
- Mitte 382, 387, 398f, 405
- der Welt 387
- Mittelalter 9, 17-20, 22, 24f, 32-37, 40, 48, 50-54, 56, 75, 78-80, 119, 156, 283, 310, 380, 384f, 388, 391, 395-397, 400, 403, 407f, 414, 417, 420f, 431
- Spät- 79, 162, 361, 420
- Modal
- ität 87, 120, 181
- logik 450f, 455
- ontologie 455
- Modell 1, 5f, 14, 22-24, 59, 70, 82, 86, 108f, 132, 135, 138, 155, 187-192, 196, 203, 207, 244-247, 263, 328, 336, 368, 372, 380, 388, 402, 468
- analog/theoretisch 189f
- generiert/generierend 82, 155, 190, 192
- Metapher 82, 127, 191
- theorie 82, 135, 187-192
- Moderne 34, 36, 42, 48, 50, 110, 115, 183, 187, 304, 466

- Spät- 55, 379
- Vor- 115, 208
- Möglichkeit 6, 13, 19f, 25, 36, 44, 52, 56, 58-60, 62, 64, 66, 79, 81, 84, 129, 159, 175, 212, 221, 243, 251, 255, 258, 269, 277, 308, 315, 324, 327, 346, 349f, 359, 368, 381, 395, 400, 408, 417-420, 448, 451f, 455; s. Theologie
- Auslotung 13, 255, 360
- Bedingung 220, 392, 424
- Horizont 54, 59
- Pluralisierung 202
- Primat 450, 461, 473
- Un- 221, 272f, 302
- Monade 373f
- Moral 40, 156, 329-331, 334, 352, 424f, 427f
- par provision 318
- Morphologie 44, 52
- Münze 218ff, 221
- musement 332f, 341
- Musik 420, 432f, 488, 493
- Müßigkeit 333, 339, 341
- Mystik 184f, 238, 241, 369, 389, 398, 491
- Mythos 1, 4, 8, 14, 30, 33, 45, 47, 78, 105ff, 111, 114, 120, 125, 127, 159f, 178, 180f, 186, 189, 194, 202, 231, 253, 256, 264, 274, 288, 291, 299, 317, 323, 327, 329f, 345f, 348-350, 353, 385, 413, 440
- Mythisierung 54, 77, 185
- einer Metapher 159f, 178
- logie 9, 77, 127, 209, 231f
- blanche 207ff
- poietik 274, 327, 385
- und Logos 70, 114, 159, 253

- Nachdenken 9, 187, 352, 357, 446, 497
- Nachdenklichkeit 3f, 14, 105, 203, 270, 325ff, 329-334, 336, 341-343, 346-350, 352, 359, 361, 363f, 368f, 381f, 420, 439, 446, 477, 479, 488, 494-497
- Nachfolge 20, 140
- Nachsichtigkeitsprinzip 277, 320, 375
- Nacktheit 148-151, 229; s. Daß, Wahrheit
- versus Kleidung 148
- Nähe 209, 273, 301, 443
- Namen 30, 69, 106, 140, 225-227, 236, 349, 353
- Benennung 30, 106, 233, 236, 332
- Narration 14, 100, 127, 135, 148, 194, 196, 202f, 245, 248f, 260, 264, 279, 322-324, 334, 337, 344, 347, 367, 493
- narrative Identität 202, 245
- stheorie 202, 243, 245, 251
- vera narratio 106; s. Mythos
- Natur 109, 111, 143, 186, 216, 270, 281, 337f, 387, 400, 423
- und Gnade 405
- und Kultur 339, 344
- lichkeit 74, 78f, 119
- philosophie 283
- wissenschaft 1, 52, 60, 95, 122, 139, 313, 315, 396, 480
- Negation 91, 214f, 257, 332, 335, 459
- slogik 184, 215, 222, 238, 242, 445, 486, 489
- Selbstbedingung 90-93
- Theologie 181, 183, 187, 435, 439, 445, 460, 463, 465, 475, 477
- via negationis 185, 489
- Netzwerktheorie 140, 200
- Neu 396, 437, 439, 444, 459, 470, 476
- beschreibung 233, 243-246, 248
- besetzung 400, 445
- es 114, 129, 142, 241, 267, 269, 395, 404, 441, 477, 479
- es Testament 47, 75, 78, 413
- gierde 31, 105, 139, 142f, 263, 269, 304, 386, 400, 410, 416
- schöpfung 260
- Neutralität 52, 56, 65, 129, 163, 276, 281
- Neuzeit 22, 29, 36, 43, 51, 54f, 58, 64-66, 79f, 115, 123, 129, 133, 139f, 143f, 152, 154, 156, 162-165, 185, 189, 216, 239, 293-295, 306, 327, 351, 361f, 380, 388, 390f, 395f, 398, 400, 402f, 408-422, 425, 432-440, 443f, 452, 455f, 478-483, 486f, 496; s. Krise, Kritik
- christologische 439ff, 442

- Ende 452, 455
- Gegen- 293f, 415, 432, 483f; s. Gnosis
- genese 8, 41, 52, 58, 60, 79, 144, 200, 256, 263, 396, 414
- lichkeit 1, 17, 19, 21, 28, 50, 53, 56, 64, 114, 126, 143f, 151, 275, 279, 283, 313, 380, 393, 400
- theorie 9, 20, 24, 36, 41, 49, 52, 142, 384, 407, 409, 483f
- Nichtintentionalität 3, 20, 203, 342-344, 347f, 369, 382
- Nichts 23, 33, 36, 66, 119, 122, 334, 496
- Nichtigkeit 35f
- Nichtung 430
- Nihil 22-24, 31, 153, 271
- ismus 36, 43, 64
- Noema/Noesis 283
- Nominalisierung 87, 226
- Nominalismus 24, 33, 36, 38, 48, 52f, 56-58, 78, 119, 144, 244, 278, 304, 332, 384, 390-395, 398, 404, 408-411, 414f, 420, 445, 450, 466, 474
- gott 410ff, 421; s. Gott
- Normalstimmigkeit 158, 266f, 338, 340-342, 363, 491
- Normativität 5-7, 176, 193, 226, 307, 327, 331, 334, 424, 444, 462ff, 464, 470, 472, 476, 478
- nos ponit extra nos 352
- Notwendigkeit 7, 51f, 59, 110, 297, 404, 423, 448, 456
- absolute 447, 450
- Nutzloses 341, 365

- Objekt 174, 205, 274, 378, 402
- absolutes 378
- dynamisches 10, 277, 370, 471, 488
- finales 378
- ivierung 275, 311, 314
- ivismus 44, 296
- ivität 150f, 276, 278, 309
- primum 29
- unmittelbares 370
- Offenbarung 19, 21, 24-27, 53, 75, 119-121, 123f, 139, 141, 147, 150, 292, 313, 395, 421, 446, 448-450, 459f, 462, 468, 473, 486
- smetaphorik 462
- sphilosophie 296
- stheologie 445
- Offenheit 92, 152, 439; s. Welt
- Öffentlichkeit 133, 150, 331
- Ohnmacht 36, 43; s. Gott
- Ohr 78, 275
- Ökonomie 236f
- prinzip 56, 332, 338
- Ökumene 199, 376
- Omnipräsenz s. Metapher
- Ontogenese 339f
- Ontologie 17, 21-25, 28-35, 41, 43, 45f, 49, 51f, 61, 64, 66, 89, 101-110, 131, 138, 141, 183-185, 187, 208, 226, 238, 246f, 297, 303, 309, 342, 363, 367, 372, 374f, 383, 387, 390, 395, 436, 441f, 444, 450, 457f, 460, 465, 472, 475, 478; s. Funktion, Relation, Sein, Substanz
- Differenz 26, 29, 32f, 44, 388, 442; s. Differenz
- Distanz 28, 42ff, 44, 50-53, 64; s. Distanz
- Existenzial- 9, 14, 18, 21, 24, 35, 59, 66, 68, 131, 138, 283, 356, 391, 401
- Fundamental- 15, 38, 44, 63, 67, 80, 137f, 401
- Komparativ 460
- nachanalogsche 110, 183, 187, 466f
- negative 238
- positive 445, 458-463, 476
- primat 459-462, 468
- Opfer 5, 152, 307, 358, 371, 490, 492, 494
- Sühne 489
- theologie 184
- Tübinger Schule 409
- Opposition 164, 193, 233
- Ordnung 52, 227, 305
- Organismus 118, 155, 157
- Orientierung 5f, 9, 13, 24, 28, 32, 63, 69, 85f, 107, 109, 125, 132-139, 155, 164, 189, 191, 193f, 198f, 228f, 254, 262, 265, 272f, 277, 291, 307, 309, 312, 314f, 318, 322, 334, 371f, 381, 430, 467, 479f
- pragmatisch/theoretisch 187ff, 192, 193ff
- sfunktion 93, 100, 134f, 140, 167,

- 195f, 262, 312, 315
 -slosigkeit 206
 -smodell 136, 157f, 164, 189ff
 ornatus 81–83, 150, 168
 Ort 222, 399f, 458; s. Topos, Verortung
 Orthodoxie 169f, 170–175
 - Altprotestantische 170–175
 Oxymoron 301
- Paideutik 76, 79
 Pantheismus 24, 386
 Papst 173, 279
 Paradies 149, 258–259, 325, 352–358, 361, 489, 494; s. Lebenswelt
 Paradigma 7, 28, 31, 33, 35, 41f, 44, 70, 74, 86, 117, 121, 132, 167, 207, 262, 269f, 285, 302, 316, 321, 326, 362, 369, 384, 423
 - »Metapher« 167f
 -en zu einer Metaphorologie 1, 3, 80–103, 128–192, 207, 209, 224
 Paradox 48, 59, 88, 137, 182, 184, 186, 211, 215, 224, 232, 238, 265, 272, 289f, 295, 339, 343f, 361, 369, 380, 385, 387f, 395, 403, 418, 446, 455, 448f, 456, 471f, 484f, 492; s. Sprengmetaphorik, Theologie
 Paraphrase 83, 192, 270
 Parusie 344
 Passion 170, 179, 280, 362, 367, 418, 431–438, 446, 457, 462, 479ff, 486f, 489, 495
 - Ästhetisierung 492; s. Ästhetik
 -smusik 433, 492, 495
 -sphänomenologie 358, 432, 479ff, 484, 492, 498
 -srealismus 49, 170, 179, 406, 418, 436, 481, 488, 490, 495
 Passivität 13, 121, 343f, 408; s. Seditimentierung, Synthesis
 Passung 108, 259f, 273, 354
 Pathos 20, 25, 31, 42, 51, 67, 98, 217, 305, 396, 409, 444, 491
 Patristik 121, 123, 132f, 139, 160, 392
 Peripatetiker 28, 284
 Person 24f, 33, 85, 171, 373
 -ifikation 77, 85
 Perspektive 4, 7, 9, 12, 18f, 26, 28, 39, 52–53, 55, 57f, 60, 64, 71, 73, 78, 82, 86–88, 94f, 99, 117, 110f, 124f, 129, 132, 134–137, 145, 173, 178, 191, 195f, 198–200, 206, 220, 224, 233, 250f, 254, 256, 258, 275–278, 285–287, 302, 307, 317, 325, 333, 335, 340, 363, 365f, 369, 372–374, 376, 381, 394, 398, 401–403, 431, 436–438, 440, 457; s. Horizont
 -ität 5, 275, 277, 285, 287, 372, 376, 398f, 475f
 - Differenz 5, 273f
 - Pluralität 127, 200, 285, 381
 - Regulation 127, 475
 - Umperspektivierung 14, 177, 203, 266, 297, 311, 327, 360, 382
 Phänomen 4f, 7, 16, 30, 38f, 48, 59, 61f, 65–68, 87, 89, 113, 141, 144, 151, 191, 222, 245, 250, 255, 271, 273, 285, 288f, 301–303, 307, 315, 317, 319f, 323, 343, 366, 411f, 414, 427f, 433, 439–442, 445, 455, 459, 469f, 472, 475, 485
 -al 14, 31, 66, 108, 113, 430
 -ologie 50, 280, 297, 317, 494
 -ologie 2, 8–15, 18, 31–33, 39, 42, 44, 60, 62–65, 68, 85f, 93, 97, 107, 112, 118, 125, 128f, 135, 140f, 166, 198f, 207, 226, 231, 235, 250, 258, 260, 263, 266, 268f, 271, 274, 278–280, 282f, 285f, 292, 294–297, 302, 306f, 309, 314, 316f, 320, 323, 326f, 332, 337, 350, 352–354, 356, 359–361, 363, 368–374, 381, 384f, 401, 436, 453, 455, 472, 481f; passim
 -- der Endlichkeit 63ff
 -- der Geschichte 7, 18–20, 32, 42, 51, 53, 55, 58–63, 67–69, 117, 145, 198, 282, 288, 291, 295, 413, 454
 -- genetische 37, 43, 99, 199, 215, 230, 257, 259, 356
 -- Geschichtlichkeit der 42ff
 -- konjekturale 384; s. Vermutung
 -- Krise der 42ff, 58ff, 63ff
 --kritik 42, 210, 309
 -- radikale 271
 - Ur- 30, 131
 Phantasie 103–118, 124–127, 153, 250, 320, 346

- Allgemeinbegriff 105, 126f
- memoria-ingenium 112ff
- Philologie 45, 59, 157f, 317, 373, 382
- Philosophen 119, 297ff, 300
- Philosophie 3, 9, 17f, 20, 22, 32, 40f, 43f, 54, 56, 61, 63, 72, 81, 94f, 99f, 103, 114f, 131f, 137, 215f, 224, 226, 233, 266, 269, 293, 296, 301, 309, 317f, 321-326, 331, 334, 363, 388, 393, 403f, 412, 422, 426
- geschichte 96, 234, 291
- kritik 42, 207ff, 231
- unbeweisbare Behauptungen 137
- und Literatur 317ff
- Phylogenese 337, 339f, 349
- Physik 109, 117, 387
- Platonismus 21, 31, 75f, 114, 181, 190, 286, 345, 408, 460, 485, 487
- Plausibilisierung 15, 112, 130, 142f, 158, 163, 218, 233, 277, 282, 292, 296, 313f, 327, 363f, 371, 379, 439
- Plausibilität 20, 50f, 147, 152, 166, 273, 303f, 310, 323, 368, 381, 394, 443, 445, 447, 449, 457, 474, 498
- Pluralisierung 114, 194f, 200f, 210, 247, 305, 376
- Pluralismus 260, 285, 306, 365, 379
- tische Theologie 177-179
- Pluralität 118, 124, 127, 153, 179, 199f, 285, 303-306, 378, 389, 395, 398f, 402, 414, 467, 496; s. Welt
- Pneumatologie 326, 420, 455, 458, 462, 464
- Poesie 68, 73, 240, 247, 416
- und Schrecken 107, 416
- Poetik 38, 104, 106, 115, 232, 271, 382, 477
- Charaktere 105f, 126f
- Krisis 247
- Logik 103ff
- ologie 241, 244, 248, 335
- und Hermeneutik 146, 283, 297, 299
- Pointe 10, 14, 30, 33f, 36, 53, 55, 63, 96, 101, 116, 127, 158, 173, 209, 222, 224, 228, 241, 244, 264, 267, 272, 275, 279, 283, 289, 316, 318, 323, 330f, 341, 352, 357, 361, 382, 392, 403, 427, 429, 432, 437f, 452, 461, 463, 470f, 475, 491f; s.
- Metapher
- Polemik 175, 185, 219, 229, 234, 242, 274, 281, 294f, 302, 413, 432, 439, 445, 473, 482
- Polysemie 228, 230, 237, 263
- Positivismus 140, 270
- Postmoderne 11, 55, 129, 151f, 378
- Postulat 360, 425, 423
- Prädikation 26, 28, 30, 110, 136f, 147, 170-173, 332
- Präfiguration 196, 228, 243ff, 249f
- Pragmatik 7f, 15f, 68, 80, 85-97, 101, 107, 109, 134, 138-142, 144f, 153, 159, 179, 182, 184, 187-189, 192, 194, 196f, 199, 202, 205f, 218, 229, 231, 233, 237, 247-250, 259, 255, 261, 271f, 274f, 277, 279, 307, 312, 314, 316, 318f, 328, 330, 333f, 336, 349, 360f, 364, 372, 363, 365, 379, 381, 401f, 412, 416, 420, 438, 481, 497
- Aktualismus 381
- der Metaphorologie 152, 154ff, 193ff
- reflexiv 90-93
- widersprüchlich 91-93, 175
- Wahrheit 107, 135, 137ff, 152, 178, 492
- tismus 101, 138, 140, 185, 244, 332, 378
- Prägnanz 3, 5, 13, 18, 22, 33f, 43, 96, 101, 107, 121, 181, 187, 202, 215, 228, 237, 261, 291f, 341f, 350, 384, 393, 404f, 415, 419, 454, 473f, 491, 496
- Verdichtung 151, 158, 202, 260f, 329, 345, 347, 351, 436
- präprädikativ s. Synthesis
- Präsenz 2, 23, 25, 29f, 32, 52, 59, 62f, 72, 97, 107, 109, 140, 168, 185, 209, 211f, 222, 228, 231, 249, 262, 275, 277, 320, 324-326, 328, 332, 336, 343, 365, 404, 408, 476, 479, 481, 486, 497
- und Präsentation 428
- metaphysik 209, 238
- qualität 277, 326, 329, 373, 429
- Real- 173
- Prästabilierung 118, 124, 475
- Präsupposition 179, 373, 379
- Praxis 307, 436

- Priester 348
 primum movens 228, 230, 367
 Prinzip 23, 111, 117
 - contradictionis 56, 90, 116, 366
 - der Nachsichtigkeit 277, 320, 375
 - der Ungenauigkeit 382, 384ff, 387
 - identitatis 309
 - primum 470
 - rationis insufficientis 60, 321, 382
 - rationis sufficientis 60, 407
 Problem 28, 95-97, 99, 103, 340, 379
 - geschichte 20, 96f, 400
 - krimi 303, 321
 - lösung 324, 331, 341
 Produktivität 109, 126, 210, 228, 249, 291
 Progreß 90f, 113, 380, 424
 Projektion 27, 104, 256
 Proposition 128, 140, 170, 178, 364, 375
 prospektiv s. Horizont
 Psychologie 111, 130, 334; s. Therapie
 - pathologie 300f

 Quadrupel 193ff, 263
 Qualität 34, 58, 115, 132, 176, 310, 353, 391f; s. Wie
 Quelle 11, 13, 166f, 262, 276f, 346, 350

 Rand 168, 180, 260, 366, 370, 372-374, 380
 Ratio 63, 105, 109, 111, 114f, 140, 398f, 446
 - nalisierung 2, 106, 162, 302, 314f, 334, 473
 - -Über- 16, 290
 - nalismus 110, 116f, 126, 333f, 374
 - nalität 109f, 124, 348, 365, 378
 Raum 41, 212, 223, 279, 334, 348
 Realismus 38, 49f, 92, 169, 171, 174, 176f, 219, 345, 364, 369, 378, 385, 467, 481-483, 489, 491-493, 495
 - der Passion 49, 170, 179, 406, 418, 436, 481, 486ff, 490, 495
 - externer 10, 171f, 173-175, 455, 457f, 461, 463f, 468, 470f
 - interner 10, 172f, 371, 256, 457f, 466
 - metaphysischer 171, 173, 175, 406
 - naiver 168, 275
 - pathos 491, 495
 - pragmatischer 378; s. Pragmatik
 Realität 48, 84f, 87, 101, 108, 139, 168, 285, 303, 310, 314, 353, 376
 Rechtfertigung 5, 366, 414, 450, 452, 460, 476, 480, 483
 Rede 37, 72, 76, 84, 88, 93, 115, 128, 175, 242, 247, 320, 457, 463, 467; s. Religion, Wort
 Reduktion 6, 9, 22, 27, 41, 64f, 67, 74, 82, 87, 89, 93, 114, 135, 147, 163, 179, 197, 219, 232, 234, 245, 249, 267f, 279f, 294f, 318, 324, 354, 367f, 379f, 412, 432, 497
 - ad absurdum 451
 - des Begriffs auf die Metapher 107
 - ismus 184, 222, 224, 267, 348, 365, 401, 437, 458
 - Reduzibilität 81f, 100, 190, 197, 234, 370
 - transzendente 64, 213, 432
 Referenz 70, 72, 74, 104, 136, 144, 205, 244f, 247, 250, 264, 374f, 395, 463
 - Bezugnahme 72, 90, 244, 375
 - der Metaphorologie 102
 - jagd 192
 - los 173, 243f
 - modell 243ff, 246
 Refiguration 196, 243-252
 Reflexion 4, 84, 89-94, 111f, 116, 126, 213, 215, 272, 275, 281, 303, 322, 317, 332
 - Logik 89, 182, 214f, 239, 254, 286, 345
 - ontische 91, 94
 - Regel 84f, 189
 - sbestimmung 89-92
 Reformation 21f, 56, 147, 279, 391, 393, 400, 420f, 486
 Regel 84f, 89, 106, 112, 115, 117, 120, 134f, 161, 166f, 171, 173, 189, 204, 214, 226, 284, 287, 306, 334, 337, 376, 378, 396, 423f, 471, 475, 485, 491; s. Reihe
 - Regreß 134, 214, 389
 - Regulae 104, 115f, 125
 Regression 271, 277, 322, 347, 492

- Regulativ 10f, 86, 297, 130, 134,
 171, 173, 175, 191, 199, 205, 222,
 226, 311, 379, 488, 490; s. Idee
 -e Funktion 91, 130, 167
 - Meta- 211, 263, 379
 Reichtum 2f, 113, 126, 185, 364,
 396, 404-406, 470
 Reihe 88, 161, 205, 237, 274, 277,
 279, 306f, 354, 378, 473; s. Regel
 - hinter den -n 473, 497
 -nbildung 15, 86, 109, 255, 291,
 296, 306, 327, 400
 -nregel 88, 92f, 370, 373, 376
 Rekursgrund 306, 474, 457
 Relat 90, 465
 -ion 13, 24, 33, 71, 90, 133, 164,
 173, 187f, 193ff, 229, 258, 263,
 266, 283, 292, 299, 342, 344, 348,
 371f, 376f, 392, 429, 441, 451,
 464-466, 469, 475; s. Dynamik
 -- Für- 33-35, 73, 121, 148f, 151f,
 160, 173, 367, 374, 379, 385, 448
 -ionaler Inbegriff 46, 60, 71, 108,
 233, 265f, 370
 -ionenrelation 193ff, 467
 -ivismus 95, 206, 218, 275, 306, 378
 -ivität 374, 435, 457
 -- ontologische 375
 Relecture 259, 311, 486f
 Relevanz 77, 114, 298, 364, 436,
 445, 451
 Religion 24, 46, 48, 50, 84, 105,
 119, 133f, 169, 124, 179, 184, 196,
 325, 346f, 349, 363, 382, 414,
 423, 427-431, 442
 - ästhetisch 48, 492; s. Ästhetik
 - Rede 173, 220, 367f, 428
 - RGG 96
 -sgeschichtliche Schule 46f
 -skritik 217, 256, 347, 489, 491
 -sphänomenologie 7f, 14-16, 49,
 170, 179, 325, 327, 361, 418, 422,
 426ff, 429ff, 442, 480, 483f, 497ff
 -sphilosophie 16, 130, 163, 327,
 334, 360f, 384, 422, 425, 427-429
 Remetaphorisierung 3f, 8, 76f, 163f,
 165ff, 175-177, 179, 181, 185f,
 259, 325, 364, 388, 405, 418, 481,
 487f, 491, 493, 496
 - der Christologie 170ff, 175ff
 - der Theologie 164, 169, 296, 325ff,
 362, 373, 482, 495
 - triviale 177ff
 Remythisierung 169, 186
 Repräsentation 25, 29f, 59, 62-63,
 92, 204f, 210, 212, 214, 238, 245,
 249f, 273, 326, 329, 337, 342-344,
 363, 365, 378, 428f, 476
 - Primat 342
 Residuum 279, 294, 355
 Resignation 37, 156, 271, 304, 313,
 317f, 382
 Resolution 28
 Resonanz 59, 197, 252
 Retention 195, 212
 Retheologisierung 8, 132, 325-327,
 436
 - der Metaphorologie 325ff, 384ff,
 419ff, 479ff
 Retrojektion 104, 108, 127
 retrospektiv s. Horizont
 Rettung 55, 322, 324, 329, 478
 - der Phänomene 6, 98, 443, 470
 - der Unbestimmtheit 363ff, 384ff
 Rezeption 19, 22, 29, 63, 76, 160,
 203, 249, 269, 291, 300f, 330, 373,
 489
 - indirekte 20f, 32
 -sästhetik 283, 293, 297
 -sgeschichte 161, 187, 270, 288,
 290, 297-302, 331, 373, 432, 434
 -sparadox 301
 Rezeptivität 78, 121, 257, 394
 Rhetorik 9, 14f, 20, 31, 56, 76, 83,
 105, 108f, 114-115, 118, 125f,
 130, 147-150, 154, 161, 168, 206-
 209, 213, 218, 223, 225f, 229-231,
 234, 237, 239, 241, 243, 259, 274,
 279, 281, 292, 295, 305, 307, 315,
 317-321, 326, 337, 342, 361, 363,
 382, 409f, 411-413, 416, 439, 443-
 461, 464, 467, 477, 480, 483, 486-
 489, 491, 497
 - Formen 88, 307
 -kritik 147, 231, 243, 461
 - letzter Worte 457ff
 - res, non verba! 147, 437, 460
 - Situation 307, 338, 416, 436, 473,
 480, 496
 - Suggestion 224, 272, 413
 - Ungeduld 305, 317f, 489
 - Wahrheit 70ff, 132ff, 148ff

- Risiko 227, 301, 337, 339, 452
 Ritual 346, 427, 431
 Rückbezug 100, 267, 326
 -bindung 15, 38, 40, 73, 95, 102,
 113-114, 119f, 123, 126, 229, 253,
 290, 296, 326, 331, 365, 393
 -frage 73, 325, 331, 339, 420
 -führung 42, 67, 82, 99f, 185, 193,
 215f, 220, 234, 325-327, 333, 361,
 364
 -- auf Unbestimmtheit 169, 361,
 364, 373, 496
 -gang 4, 112, 197, 262, 293, 295,
 430
 -gewinnung 6, 168, 242, 333, 361,
 491
 -holung 261, 296, 325f, 416, 491
 -übertragung 267, 400, 459, 469
 -weg 250
 Ruhe 131, 352, 387, 493
 -legung 262, 433, 480, 493
- Sache 39, 140f, 148, 273, 295, 317,
 378
 - selbst 149, 293, 472
 - Zu den Sachen! 38, 148
 Sagbarkeit 89, 136, 185, 358; s. Gott
 - des Glaubens 367
 Sagen 16, 69, 184, 187, 303, 461,
 467, 470, 487
 Säkularisierung 50, 391, 411f, 414,
 434f, 439-445, 464
 - rhetorisch 412
 Satisfaktionslehre 489
 Schatten 122, 309
 Schein 59, 101, 130, 149f, 161, 294,
 301, 378
 Scheitern 277, 281, 419
 Schema 44, 84ff, 104, 165, 218, 223,
 233f, 291, 301, 337, 375, 423, 443
 -tisierung 6, 60, 192, 340, 366, 373,
 467
 -tismus 84ff, 253
 Schere 283, 286, 350, 353; s. Zeit
 Schiff 159, 229
 -bruchsmetapher 44, 187, 240, 256,
 264, 269f, 273, 289, 329
 - Vous êtes embarqué 269f, 300
 Schlaf 160, 345, 347
 Scholastik 17-23, 28, 32f, 35f, 51f,
 57, 78, 121, 123, 128, 132f, 140,
 183, 385f, 388, 392, 398, 409, 418
 Schöpfer 24, 36, 52, 75, 104-106,
 110, 112f, 116, 121, 155f, 183,
 345, 394, 397, 441, 494
 - Geschöpf-Differenz 122, 460, 464f,
 468, 484
 - und Erlöser 483f
 Schöpfung 22-24, 63, 77, 98, 105,
 121f, 153, 156, 183, 217, 278, 305,
 345, 383, 386, 392f, 399, 404f,
 407, 409, 433, 436, 444, 451, 484,
 489
 - creatio ex nihilo 22f, 117
 -sgedanke 119, 396f
 -sgeschichte 230
 -smodell 407
 -stheologie 278, 310, 315
 - und Passion 433
 Schrift 210, 212, 462
 -sinn 169, 176
 Schweigen 9, 182, 335, 432, 434,
 456, 489
 Sedimentierung 194, 202f, 226, 239
 Seele 29, 35, 130, 145, 355, 402,
 422
 Sehen 16, 22, 45, 47, 77f, 109, 111,
 113, 119, 286f, 387
 Sein 18, 23, 25, 28-30, 33, 35, 45f,
 56, 64, 66, 69, 72, 75, 161, 171,
 208, 212, 237f, 239-241, 259, 334,
 343, 364, 371, 401, 436, 438, 475,
 496; s. Dasein
 - des Seienden 29, 31, 67f
 - Gegenständigkeit 18, 25, 28
 - Hergestelltsein 18, 22
 - Präsenz 209ff
 -serschlossenheit 29, 31f, 34
 -sgeschehen 171f, 437, 457, 460,
 466, 468, 470
 -sgeschichte 18, 36, 44, 67, 72, 128,
 269, 283, 292, 294
 -sgrund 22f, 29, 31, 33-35, 404,
 434, 459, 463, 469-470, 495
 --antwort 448, 450
 --fraglichkeit 22, 24, 28, 436, 446f,
 449f, 456, 473, 477, 479f, 494, 496
 --legung 450, 460, 471, 483
 -sinterpretation 18, 25, 29f, 33
 -smetaphorik 72f, 242
 -ssinn 6, 30, 32-34, 43f, 68, 269, 401
 -svergessenheit 65

- verständnis 17-38, 45-52, 65
- svertrautheit 33f, 144
- und Schein 140
- und Sprache 173, 460, 462
- und Zeit 17, 22, 30, 69, 278, 296, 401
- Vorhandenheit/Wesenheit 18
- zum Tode 67f, 87, 223
- Selbst 13, 29, 40, 202, 231, 245, 251, 255f, 338, 400, 447; s. Affekt
- Selbstand 29, 46-51, 57-60
- anwendung 89, 125, 442, 470
- behauptung 11, 18, 40, 45, 47, 51, 55f, 58, 119f, 143, 187, 234, 239, 256, 267, 343, 348f, 352f, 357-362, 396-398, 400, 406, 408-410ff, 416ff, 439-442, 452, 480, 483, 488f, 492, 495
- der Theologie 56, 362, 421, 439, 455
- Eskalation 399, 416
- gegen Gott 358, 417, 441, 439, 441, 471, 482f, 494
- Limitierung 439, 484ff
- sinnlos 395, 410, 439f, 442, 480
- bestimmung 55, 154, 392, 426, 435, 440
- bewußtsein 78, 150, 164f, 213, 281, 299, 343f, 392, 396, 409
- beziehung 2, 8, 89, 91f, 125, 143, 157, 173, 197, 213f, 226, 232, 252, 262, 298, 314, 327, 364f, 392, 396, 407, 448, 454f, 459
- darstellung 212, 324, 368
- entfaltung 394, 397-399
- entsprechend 89-94, 343
- entzug 234ff, 352
- erhaltung 3, 31, 53, 55, 108, 124, 259f, 269, 304, 342, 348f, 391, 397, 410, 442, 486
- erkenntnis 373, 447
- genügsamkeit 11, 366
- mächtigkeit 36, 56
- präsenz 209, 211-213
- steigerung 3, 154, 440, 485f
- vergöttlichung 417, 442
- verständlichkeit 3, 13, 20, 32, 43, 50, 59, 62, 64, 88, 135f, 149, 166f, 179, 249, 259, 276, 284, 289, 293, 297, 303f, 312f, 316, 325, 330f, 338, 351f, 354, 360, 371, 374, 380, 422, 445, 448, 466f, 492, 494, 496
- Eroberung 445, 466f, 469
- sverlust 354, 368
- Un- 23, 306, 493f
- verständnis 13, 45f, 73, 95, 105, 165, 202, 256, 275, 311, 349, 395, 402, 409
- widerspruch 228, 231, 272, 277, 375, 435, 438
- zurücknahme 10
- Semantik 89f, 140f, 192, 200, 202f, 208, 227, 231, 267, 288, 309, 322, 332, 344, 349, 385, 412, 455, 489, 497; s. Sprengmetaphorik
- Innovation 245
- Spannung 168, 184, 248
- Semiose 91, 93, 127, 159, 162, 176, 192, 200f, 203f, 206, 211, 227, 238, 324, 336, 364, 366f, 370, 373, 377-379, 383, 389, 491
- Dynamik 108, 164f, 171, 184, 193, 214, 225, 228, 365, 382, 469
- etwas als etwas ... 200ff
- infinite 204ff, 210, 376ff
- Relation 164, 193ff, 266, 348, 441, 469
- zentrifugal 35, 92, 193ff, 199, 200ff, 203f, 210f, 227-230, 236, 263, 268, 336, 459, 474
- zentripetal 35, 193ff, 200ff, 203, 227, 262f
- Semiotik 4, 15, 33, 94, 110, 113, 116f, 127, 140f, 171, 204-206, 210ff, 215, 233, 273f, 344, 370, 372, 374, 376, 378f, 426, 429, 471, 491
- Sichtbarkeit 47, 74, 111, 136, 282ff, 284, 288, 303
- des Theoretikers 282ff, 289
- und Unsichtbarkeit 136, 183, 232-235, 282ff, 284ff, 286f, 289
- der Theorie 284ff
- Signifikanz 80, 86, 125, 127, 133, 140, 146, 151, 155, 161, 180, 243, 272, 302, 311, 384
- Signifikant 114, 206, 211, 220
- Signifikat 204-206, 210f, 218, 220, 229-230, 238, 263
- Sinn 33, 40, 60, 62f, 108, 136, 197, 203, 207, 219, 223, 227, 234, 269, 310, 312-314, 317f, 328, 330, 333-

- 335, 398, 405, 432f, 496; s. Abso-
lutismus, Frage, Horizont
- des Daseins 18, 269, 278, 348, 399,
436
- des Seins 6, 30, 32-34, 43f, 68,
269, 401
- einheit 62, 189
- losigkeit 36, 313, 395, 410, 439f,
442, 456, 480
- nicht-sinnlich 208, 219, 228
- stiftung 233, 343
- und Sinnlichkeit 31, 63, 105, 109,
115, 136, 151, 211, 208, 219, 228,
261, 340, 427-429, 491
- Situation 54, 59, 79, 81, 101, 104,
116, 118, 248, 252, 324, 338, 340,
363, 371, 433, 467
- Skepsis 32, 34f, 37, 42, 46f, 100f,
110, 129, 131, 149-151, 154, 156,
161, 269, 304, 318, 388, 417, 422,
447, 496, 498
- Sonne 27, 74, 218, 227f, 470
- Heliotrop 208, 228-231
- nfinsternis 286f
- Sophistik 228
- Sorge 67f, 143, 259, 267, 322, 342,
348, 403, 407f, 410, 434, 436, 483,
494f
- Soteriologie 37, 179, 357, 403, 437,
398, 441f, 484
- Soziologie 9, 95, 301, 319
- Spekulation 104, 163, 200, 213, 232,
234, 246, 277, 352, 354, 385, 387f,
395, 403, 408
- Sphäre 21, 27, 33, 38, 48, 104, 165,
412
- Spiegel 183, 215-217, 275
- Spiel 11, 13, 31, 154, 162, 210, 237,
321, 337, 343, 377f, 381, 396, 424,
482, 494
- raum 2, 11, 44, 66, 129, 133, 152,
160, 200, 220, 227, 255, 270, 357,
361, 373
- Spontaneität 23, 54
- Sprache 38, 45, 67-69, 81, 84, 87,
94, 104f, 114, 118, 132, 142, 167,
171, 174, 200, 209f, 217, 220, 227,
240f, 244, 247, 260, 274, 289, 321,
335, 343, 348, 364, 369, 374, 380,
398, 412, 428, 436, 443, 451-478;
s. Gebrauch, Realismus
- Adams 106
- alt/neu 459
- entstehung 127, 200, 203
- ereignis 451, 468, 471, 473
- Gottes 462ff; s. Gott, Wort
- gottlose 462ff
- kritik 142, 335
- losigkeit 107, 185, 332, 369
- natürliche 271
- philosophie 2, 38, 95, 107, 111
- und Sein 173, 460, 462
- wissenschaft 145, 194, 379, 472,
479
- Sprengmetaphorik 181-187, 210f,
215, 236-238, 254, 265, 272, 326,
369f, 382, 385, 388ff, 439, 456; s.
Unendlichkeit
- Spur 33, 158, 170f, 210-214, 221,
223, 227, 309, 339, 347, 376, 394
- der zentrifugalen Semiose 227
- stabil 90, 210, 196, 214, 226
- in- 91, 162, 258, 279
- isierung 92, 94, 106f, 135f, 166f,
192, 197, 199f, 202ff, 219, 235,
261f, 319, 323, 379, 480
- Standort 273, 294, 381, 398, 403
- Gottes 417
- Status 260, 324, 364, 372
- naturalis/gloriae 261
- Steigerung 449, 466f, 469; s. Gott,
Selbst
- slogik 93f, 388, 448, 450
- Stellvertretung 5, 358, 426
- Sterben 151f, 160
- lernen 440, 487, 493
- Unsterblichkeit 75, 334, 424f
- Stil 31, 56, 60, 88, 136, 139, 272,
324f, 327, 329, 361, 412, 419, 433
- Stoa 74, 132, 147, 179f
- Störung 267, 330, 338, 491
- Struktur 8, 25, 74, 90, 137, 139,
235, 255, 259, 464
- alismus 146, 247
- Subjekt 37, 40, 44, 59, 78, 85, 133,
139, 211, 225, 264, 271, 274, 278f,
303f, 306, 321, 334, 370f, 392,
412; s. Ego
- ivität 35f, 49, 56, 115, 209, 256,
267, 278f, 286, 304, 469
- Inter- 13, 278
- ivitätstheorie 15, 53, 343

- und Objekt 394, 402, 460
- Subsidiarität 94, 98, 102f, 129, 148, 159, 254, 264
- Substanz 24, 44, 48, 52, 105f, 111, 127, 147, 189, 391, 398, 417, 435, 483
- ialisierung 166, 372, 413, 455
- Re- 219, 226, 239, 259, 273, 305
- ialisten 443, 445
- ontologie 24f, 30
- Substitution 83, 259, 345, 428, 433
- Substruktur 73, 97, 99f
- Subsumtion 240f
- Subversion 98, 101f, 114, 129, 210, 213, 231, 238, 253, 309
- Sünde 3, 25, 52, 142, 304, 349ff, 352f, 356, 358f, 361, 366, 371, 382, 405, 426, 442, 489f, 494
- Bleiben 352ff
- Erb- 148, 411
- Fall 98, 426
- r 371, 476
- und Tod 356, 444
- Ur- 393
- Vergebung 483
- wider den heiligen Geist 366
- Wie-Gott-sein-Wollen 371
- Supplement 148, 213, 237, 243
- Syllogismus 108, 115
- Symbol 15, 20, 31, 84ff, 111, 138, 179-181, 201, 210, 234, 253, 304, 316, 348f, 459; s. Form, Funktion, Prägnanz
- Funktion 14, 93
- Formen 32, 106, 108, 110f, 113f, 117f, 121, 124, 193, 259, 304-306, 348, 360, 376
- isierung 274, 423, 467, 475
- Omne symbolum de symbolo 210
- theorie 14f, 95, 102, 125f, 159, 179f, 244, 259, 274, 327, 330, 332, 336, 344, 363f, 379, 428f, 452, 457, 469
- Synchronie 145ff, 157, 192, 198
- Synekdoche 70f, 198, 207, 219, 227, 250, 282, 287, 290, 306f, 310, 327f, 347, 372, 490, 496
- Syntax 230f
- Synthesis 3, 140, 212, 306, 304, 340, 464, 468
- passive 3, 37, 202, 226, 235, 258f, 434, 448, 458
- präprädikative 6, 25f, 29-32, 107, 136f, 201, 291, 343, 375, 429
- System 8, 39, 43, 71, 116, 136, 221, 225, 256, 335
- atik 7f, 64, 77, 86, 88, 97, 102, 105, 119, 129-131, 148, 152, 220, 254, 326, 376
- Taufe 145, 445
- Taxonomie 206, 220, 223
- Technik 27, 37, 39, 58, 79, 139, 143, 147, 156, 259f, 267, 300, 303, 306, 348, 350, 355f, 394-396, 410
- kritik 120, 154, 293, 350
- sierung 39f, 119f, 123f, 143f, 154, 198, 261f, 285-286, 292, 356
- Teleologie 114, 118, 162, 205f, 227, 256, 328, 339, 378f, 406f, 423f, 474
- Tempel 346ff
- Terminologie 16, 70, 95, 102, 116, 153, 166f, 276, 332
- geschichte 96f, 102
- sierung 38, 161, 163f, 189
- Terminus 30, 64-67, 71, 83, 88, 92, 95-102, 129f, 161, 167, 175, 214, 355
- a quo 71, 257f, 260-261, 266, 303, 305f
- ad quem 101, 260, 303, 306
- Teufel 98, 349-351, 355f, 361
- Text 11-13, 146, 158, 205, 218, 247, 268, 291, 321, 324, 333, 335-337, 380-382, 432, 442, 448, 492
- labyrinth 337
- Leerstellen 43, 331, 335f; s. Unbestimmtheit
- modell 367
- welt 8f, 13, 245, 249-251, 317, 322
- wissenschaften 335, 373, 488
- Thalesanekdote 257, 283-285, 290f, 294, 297, 329
- Theismus 360, 403, 410f, 435, 446, 452-458, 463, 473, 477, 486, 489
- aporie 411, 452ff
- gott 433, 483, 487
- kritik 361, 397, 472, 484
- Thema 3, 10, 85f, 91, 222, 256, 315, 328
- tisierung 4-7, 10, 15, 23, 32-33,

- 50f, 63, 72, 87, 94, 128, 134f, 166, 191, 193, 196, 222, 224, 229, 236, 264, 273f, 277, 287-290, 299, 301, 314f, 325, 328, 337, 343f, 363, 371, 431
- santinomie 274, 279, 314
- dilemma 72, 229, 235f, 280, 287-289
- sweise 87, 134, 345
- Theodizee 98, 391, 415, 422, 453, 480, 483, 485-487, 494
- Theologie 1-4, 8f, 13-15, 17-22, 24, 27, 29, 32f, 35f, 47-54, 57f, 62f, 69f, 75, 77-80, 87, 95f, 105, 107, 111, 115, 118-125, 128, 130-132, 135, 139, 142, 146, 148, 150f, 153, 155, 161-165, 169, 171, 173, 175, 178f, 182-186, 196-199, 205, 213, 220, 230, 238, 272, 276, 296, 303, 309, 314, 325-327, 331, 340f, 351f, 356, 358-361, 363-366, 368, 370, 375-377, 382-384, 388, 390, 392, 394, 397, 401, 403f, 408, 410f, 417, 422, 425, 430, 436, 438f, 446, 456, 458, 463, 469, 482, 490, 497f; s. Nachdenklichkeit, Vermutung
- augustinisch-franziskanische 17-19, 32f, 51, 56, 63, 128
- Bestimmtheitsgenerierung 363
- Blumenbergs 17ff, 340ff, 357, 384ff, 426ff, 479ff
- des Gekreuzigten 446, 457f, 468f
- dialektische 47, 366, 391, 481
- Differenz 29, 33, 428
- geschichte 169
- gloriae 432
- Horizont 107, 156
- in der Neuzeit 326, 361, 383f, 390-394, 402f, 410ff, 419ff, 479ff
- initium 326, 495
- Krise 162, 391, 407
- kritik 14, 49, 53, 142, 163-165, 186, 281, 356, 361, 393, 407, 410ff, 422, 432, 488
- Kultur- 325ff, 340ff
- legitime 132, 369
- lutherische 151, 170, 371
- Möglichkeit 62f, 326, 359ff, 390ff, 419, 426ff, 429ff
- nachgnostische 418, 429ff, 479ff
- natürliche 310
- negative 183, 187, 435, 439, 445, 460, 463, 465, 475, 477
- Onto- 123, 210, 230, 232, 239
- paradoxe 181, 183, 197, 385, 430, 435, 437, 439, 446, 463, 489
- Perspektive 14, 133
- phänomenologische 13, 444
- als Phänomenologie 16
- positive 183, 437, 439, 445, 456, 458-463, 476
- sierung 48, 400
- Ent- 29, 35, 73, 123, 125f, 133, 135, 179, 190, 397, 420
- Re- 8, 132, 325-327, 436
- the-ontologische 460, 470, 476, 491
- vor- 13, 73
- und Metaphorologie 4ff, 495ff; passim
- und Rhetorik 147, 434ff, 479ff; s. Rhetorik
- Wahrheitsmetaphorik 139
- wissenschaftliche 53, 390
- scientia practica 49, 326, 365
- Theonomie 391, 409
- Theoretiker 168, 264, 280, 282ff
- Theorie 47, 49, 69, 86f, 102f, 130-139, 143f, 158, 166, 176, 180, 188, 191f, 194, 196, 199, 221, 253, 255f, 263f, 266f, 269, 272f, 276, 282-295, 299, 302f, 307, 311, 316, 323, 343, 363f, 367f, 371, 380, 386, 411, 429, 448f, 451, 462, 466, 474, 479; s. Distanz, Eskalation, Wahrheit
- bildung 131, 191, 272, 283, 307, 426
- der Unbegrifflichkeit 23, 25, 68ff, 70ff, 84ff, 253, 255, 257, 264-269, 273, 282, 284, 288, 303, 307, 316, 328, 332, 359, 429, 431
- Einstellung 27, 268, 285, 287, 289, 292ff, 314, 332f, 381, 410, 432
- Kontext 135f, 189, 197, 288
- Meta- 241, 254
- Neugierde 31, 105, 263, 269, 304, 386, 400, 410, 416
- orientierung 135f, 143, 187ff, 193ff, 196
- und Lebenswelt 262ff, 282ff, 285,

- 290, 292, 297ff, 302f
 - und Pragmatik 188ff; s. Pragmatik
 - Urgeschichte 282ff
 - vs. vorthoretisch 7, 20f, 26f, 29-31, 73, 103, 124, 131, 133-140, 160, 189, 191f, 194, 196, 220, 263, 265, 326, 341, 368, 371, 429, 430f, 449, 469, 474
 Therapie 6, 12, 40, 58, 61, 205, 280, 283f, 315, 318, 326, 352, 368, 379, 420-422, 429, 432f
 - der Theologie 419ff, 421
 Thomismus 18, 23, 35f, 38, 51, 53, 57, 446
 Tier 2, 304, 338, 345, 353
 Tod 3, 36, 89, 160, 169, 193, 232, 235, 313, 329, 334, 336, 342, 356, 419, 446, 452, 493, 496; s. Kreuz
 - Gottes 98, 293, 358, 362, 397, 419ff, 422, 435, 452-456, 481, 484-486, 489, 492
 token 83, 126
 Topik 9, 13, 86, 96, 107, 109f, 112, 114-117, 127f, 132, 171, 188, 193, 196-199, 203, 207, 225, 228, 254, 256, 274, 277, 279, 283, 295, 306f, 341, 361, 363, 382
 Topographie 117, 291
 Topos 8f, 104, 107, 116f, 125, 142, 147, 170, 284, 289, 291-293, 299, 301, 351, 356, 371, 400, 432
 - Gemeinplatz 101, 299, 341, 380
 Totalisierung 219, 275
 Totalität 33, 82, 85-88, 92, 175, 256, 321
 Tradition 19-21, 31, 33, 35, 45, 51, 54, 71, 76f, 83, 87, 95, 103, 117, 119, 121, 126f, 129, 132f, 150, 194f, 203, 231, 413
 Tragödie 226, 280, 492
 Tränen 433, 490ff, 493
 Transzendentalie 35, 129
 Transposition 111, 118
 transzendental 19f, 27, 64, 85f, 103, 130, 210, 212, 281, 289, 366, 378, 414, 423, 451, 469
 -e Phänomenologie 42ff, 44, 63ff, 135, 213, 271
 -philosophisch 14, 286, 327, 340, 356, 456, 459
 Transzendenz 22, 26-28, 45, 74f, 77, 79, 156, 162, 182f, 248, 256, 292, 398, 408, 410, 485
 Trauer 52, 419f, 432, 490ff, 493
 Tridentinum 423, 426f
 Trivialität 11, 81, 88, 116, 166, 168, 179, 199, 203, 217, 284, 287, 295, 297, 299, 313, 351
 Tropen 104, 106, 127, 170, 172, 174, 220f, 229, 236, 241, 245
 - Gründer- 221f
 Tropik 105f, 170-173, 209, 224, 229, 237-239
 Trost 152, 160, 487, 490ff
 -bedürfnis 12, 436
 -losigkeit 36, 313, 416
 type 83, 91, 111, 126, 155, 194
 Typologie 22, 96, 159, 225, 239, 253-256, 309, 312
 Übel 3, 354, 391, 415
 - Malitätsbonisierung 454
 - unde malum 411, 447
 Überbietung 208, 213, 449
 Übergang 30, 74-76, 79-80, 156, 157ff, 162-163, 168, 181, 188-190, 193ff, 266, 294, 306, 338, 345f, 398, 431, 475f, 492
 - der Hintergrund- zur absoluten Metapher 154
 -sform 23, 146, 180, 264, 266
 --en der absoluten Metapher 71, 157ff
 - vom Begriff zur Liebe 431
 - zum Terminus 162
 Überleben 126, 259f, 267, 274, 306, 346, 370, 486
 -skunst 37, 259, 270f
 Übersetzung 37f, 161f, 169f, 282, 365, 374f, 443, 445
 - Unübersetzbarkeit 38, 320
 Übertragung 84f, 100, 106, 111, 126, 156, 164, 171, 191, 200, 208, 219, 232f, 235, 276, 445, 448, 464, 468, 471, 487
 Überwindung 3, 30, 231, 271, 340, 395, 413, 420, 439, 449
 Umbesetzung 8, 19, 24, 26, 29f, 35, 107, 128, 154-156, 161, 175f, 183, 203, 210, 212, 216-218, 237f, 241, 243, 248, 252, 311, 326, 358, 360-362, 367, 371, 386, 397, 405,

- 410ff, 416, 437, 442, 480, 482f, 487
- Umsetzung 410f, 413
 - Unbesetzung 216, 312
- Umgang 14, 71f, 83, 92, 141, 230, 277, 289, 302, 310, 315-318, 320, 326, 330, 363, 384, 454, 470, 480, 488, 490; s. Antinomie, Umweg
- sform 8, 11, 51, 63, 384, 434
- Umkehr 187, 476
- Umweg 1, 9, 14, 16, 43, 62, 191, 196, 201, 209, 227, 230, 238f, 241f, 248-251, 272, 274, 289, 308, 317, 337, 340, 342, 356, 394, 416, 449, 467f, 473, 483, 492, 495, 497; s. Methodos
- Umwertung 177, 262
- Unbegreifen 70-72, 103
- Unbegriff 84-89, 93, 128, 187, 225, 332, 358
- Unbegrifflichkeit 8, 14, 16, 22f, 26f, 31, 39, 42, 68f, 71, 84-86, 88, 93, 97, 103, 130, 138, 168, 184f, 196, 202, 264f, 285, 289f, 296, 302f, 316, 321, 327, 332, 336, 344, 363, 369, 401, 429, 432; s. Begriff, Theorie
- Unbestimmtheit 2, 10, 24, 28, 81, 88, 90, 101, 129, 153, 169f, 210, 214, 242, 285, 288-290, 315f, 320, 326, 329, 332, 335-337, 349, 359, 361, 363-383, 384-390, 423, 426, 429, 462, 468, 475, 487, 498; s. Ungenauigkeit, Vagheit
- Eskalation 376ff
 - Gründe/Arten 367, 374f, 385f
 - Rand/Zentrum 272, 370-372, 374, 377
 - srückgewinnung/wahrung 363, 372, 381-383
 - sstellen 269, 331, 334f, 488
 - stoleranz 372, 380
- Uneigentlichkeit 76, 89, 284, 460, 463f
- Unendlichkeit 8, 104, 122, 153, 163, 182-185, 204, 272f, 357, 360, 387, 389, 396-399, 402f, 405, 416, 424f, 433; s. Sprengmetaphorik
- intensive 397f
 - Aufgabe 40, 153f, 166, 318, 455, 464, 477, 480, 487
- Ungegenständlichkeit 27, 30, 32, 72, 87
- Ungenauigkeit 2, 79, 82, 85, 101, 364, 367, 372f, 380, 382f, 385f, 388f, 397f; s.
- Unbestimmtheit
- Eroberung 380
 - ontologische 372, 385f
 - Prinzip der 384ff
- unio 171, 174, 468
- unitio 468
- Universalien 126f, 217
- Universalisierung 92, 309, 475f
- Universalität 82, 85-90, 182; s. Totalität
- Universum 58f, 119, 386
- der Selbstverständlichkeit 249, 466
- Univozität 29f, 203f, 227f, 231, 309, 449, 465, 469
- sideal 140, 376, 467
- Unmittelbarkeit 19, 25, 27, 49, 51, 127, 212, 257, 344, 356
- Selbstbewußtsein 90
- Unsagbarkeit 136, 184f, 238, 241f, 265, 303, 369
- Ungesagtes 233, 381
- Unterbrechung 250f, 266f, 336, 341f
- Untergrund 96f, 103, 134, 325
- Unvordenkliches 7, 159, 344, 470
- Ursachen 105, 112
- Ursprung 64, 111, 113f, 116, 211, 221, 259f, 325, 331, 333f, 337, 365, 394
- der Philosophie 17ff, 37ff
 - slogik 107f, 470, 474
 - sthese 116, 127, 200, 474
- Ursprünglichkeit 17-26, 28, 31, 33, 36, 41, 50, 58, 200, 334, 431
- Urstiftung 169, 325, 328, 330, 469
- Urteil 130, 140, 173, 201
- Ur-Teilung 28, 45, 292, 296, 460
- Vagheit 100, 303, 359, 365f, 370, 372ff, 377, 383, 456; s. Unbestimmtheit
- phänomenologische/semiotische 370ff
 - selbstverständliche/problematische 365, 371
- Vakanz 10, 30, 102, 128, 213, 216, 237-239, 242, 263, 330, 379, 397,

- 400, 487
 Vakuum 241, 312
 -horror vacui 183, 185, 238, 254, 397, 432
 Valenz 2, 8, 21, 48, 60, 68, 87, 135, 138, 153, 184, 188, 197, 307, 333, 349, 361, 366, 401f, 497
 Variation 3, 5f, 8, 10, 13, 15, 64, 73f, 77f, 80, 83, 86-88, 103, 117, 127-129, 132f, 135f, 141, 143, 145f, 151, 159-161, 164, 167, 175, 182, 196f, 199, 222f, 231, 238f, 248, 250, 252, 255-257, 260, 269f, 272, 277, 281f, 289-292, 307-309, 318, 326, 344, 346f, 349-351, 354, 359-361, 367f, 370-373, 375, 381, 397, 401, 413f, 420, 431, 433, 445, 451, 472, 479, 481f, 487, 494, 496;
 s. Form
 -sfeld 133, 193ff
 -sgeschichte 72f, 181, 221, 302, 397
 -sppielraum 20, 187, 307, 350, 364, 382
 Verabschiedung 30, 55, 129, 218, 231, 241, 316, 417, 454
 Verborgtheit 79, 111, 139, 143, 151, 237, 343, 416f; s. Gott
 -Un- 26, 46, 116
 Verfall 5, 65, 67, 120, 233
 -sform 23, 54, 159, 175, 215, 219f, 361, 481, 497
 -sgeschichte 38-40, 215, 295, 331
 -sthese 45, 216f, 263, 356
 Verführung 312f, 356f
 Vergangenheit 62, 400
 -transzendente 210
 Vergeblichkeit 186, 312, 314, 318f, 322, 332, 370, 439-441, 480
 Vergegenständlichung 30, 59, 66, 76, 95, 167
 Vergessen 2, 5, 36, 125, 149, 156, 161, 166, 178, 195, 205, 218-220, 233, 277, 279, 286, 309, 351, 419, 433f, 479, 484
 -heit 218, 423
 Vergleichstheorie 83
 Verkleidung 148-150
 Verkündigung 22f, 462, 498
 Verlegenheit 43, 175, 185, 219, 340, 343, 369, 392, 413, 477, 480f, 487
 Verlust 5f, 8, 21f, 25, 29, 39f, 51f, 57f, 93, 126, 135, 141, 143, 161-163, 175, 186, 223, 226, 242, 249, 254, 259, 289, 293, 295, 305, 307, 312, 325, 330, 336, 338, 349, 403, 408f, 419f, 427, 484
 Vermittlung 326
 -sphilosophie 296
 -stheologie 475
 Vermutung 9f, 12, 45, 70, 74, 76, 103f, 107, 116, 139, 141, 148, 155, 207, 269, 283, 285, 314, 326, 334-336, 340, 348, 370, 372, 374f, 381-383, 384ff, 387-390, 398, 444, 474, 482f, 492, 496
 Vernunft 21, 40, 56, 58, 60, 84f, 88, 91f, 101, 107, 120, 124, 126, 130, 149f, 162, 165, 180, 217, 231, 304, 321, 323, 390f, 423, 427
 -glaube 428
 -gott 422; s. Gott
 -idee 130, 189; s. Idee
 -kommunikative 198, 332
 -kritik 149, 310
 -lebensweltliche 198
 -List 101
 -praktische 138, 153, 333f, 423f, 454, 488
 -theoretische 422, 454
 -topische 198
 -transversale 110
 -Vernehmen 31, 47, 120
 Verortung 55, 107, 110, 144, 156, 282, 293, 300f, 347, 388, 400, 416, 434, 453, 459, 488; s. Lozierung
 Verschiebung 218
 Versöhnung 5, 358, 406, 447
 Verstand 84, 107, 112, 120, 122, 268
 -igung 38, 166, 359, 376, 445
 -nis 5, 12, 38, 217, 273, 284, 319, 430
 -- Un- 386, 421, 432
 -- Vor- 243, 401
 Verstehen 11, 26, 34f, 37, 40, 42, 45, 55, 62, 76, 80, 166, 168, 199, 216, 251f, 254, 267f, 270, 272-273, 289, 306, 319, 329, 352, 374, 389, 398, 438, 487, 495
 -Noch-nicht- 166f
 Verstrickung 12, 15, 52f, 62, 139, 143f, 157, 195, 229, 231, 255f, 268, 271, 273f, 277, 279, 281, 289,

- 307, 326–328, 354, 433, 435, 442, 473, 487, 491, 494; s. Geschichte
- Versuchung 237, 239, 353
- Vertrauen 30, 34, 61, 64f, 197, 216, 242, 338, 412, 466
- Vorvertrautheit 78, 197
- Verweltlichung 391, 411, 416, 435, 440–443
- Verwindung 3, 19, 30, 44, 175, 393, 447f, 452, 456, 472, 477
- Verzicht 97f, 337, 356, 388, 424
- Verzweiflung 2, 36, 341
- Vieldeutigkeit 207, 237, 262, 339, 369
- visio 20, 78f, 161, 184, 402
- beatifica 78, 390
- Vollendung 81, 153f, 383, 393, 409, 443, 484
- Vollzug 11, 20, 25, 33, 48, 88, 182, 196, 224, 237, 240, 251, 262, 271f, 274f, 284, 286, 302, 317, 328, 331f, 347, 351, 376, 399, 404, 429, 431–433, 444, 446, 449, 451, 457, 469, 474f, 486–488, 498
- Nach- 296, 337, 363, 433
- Mit- 12, 38, 249, 275, 285, 337, 431, 433, 452
- ssinn 20, 32, 35, 87, 135, 274, 307, 311, 326, 331f, 336f, 341, 344f, 433, 452, 460, 493
- Voluntarismus 23, 33, 36, 51, 56, 186, 410f, 422, 427f, 433
- Vorbegrifflichkeit 23, 25f, 70–72, 97, 103
- Vorgriff 70, 143, 186, 197f, 255f, 314, 342, 386
- Vorsokratiker 1, 18, 22, 25, 28, 33f, 37, 45f, 74, 283, 292, 296
- Vorstellung 26, 75, 88, 109, 118, 133f, 139, 211, 335, 345
- Wägen 380, 385
- Wahl 7, 276
- freiheit 476
- Wahn 259, 261
- Wahrheit 26–28, 36f, 40–42, 46f, 50f, 53, 58, 70, 72–76, 78, 89f, 104, 106f, 115f, 119f, 122–134, 139, 141f, 146f, 150, 152, 158–161, 171, 175, 178, 183f, 209, 217, 226f, 229, 243, 245, 275, 295, 304, 323, 353, 359, 365, 386, 388f, 399, 403, 416f, 455f, 471–481, 492
- Anspruch 40, 173
- Begriff 133, 136, 148
- des Mythos 106
- doppelte 21, 106, 137, 390
- Frage 131, 137, 281, 322
- Gewißheit 35, 124, 287
- Gottes 123f, 143, 151, 436
- Kontradiktion 90f
- Lebens- 139f, 152, 155, 160, 474, 478
- Mangel 107, 120, 124, 142, 239, 416, 436, 473, 481
- menschliche/göttliche 106f, 122, 137, 143, 152
- Metaphorik 26, 73, 76, 97, 107, 128, 134, 229
- metaphorische 226, 403, 461
- metaphysische/poetische 106
- nackte 143, 150, 275
- ontologica 31, 34, 133, 137, 385f
- pragmatische 107, 135, 137ff, 152, 178, 492
- primum verum 115, 122
- sfähigkeit 172, 174, 377
- swertdefinition 315, 318, 375
- Tatsachen- 370
- Theorie 129, 137, 140, 375
- ungegenständliche 41
- Verhältnis 133
- Verifikation 120, 137, 146, 375, 398
- veritas est adaequatio ... 72, 129, 205, 388
- vérité à faire 107, 135, 138f, 492
- Verständnis 137, 460
- verum 35, 125
- factum 104, 107–109, 119–128, 139
- vis veritatis 146
- Vorstellung 145, 147
- vs. falsch 140f, 147
- Wie 30, 34, 148, 150, 323
- Wahrnehmung 4–6, 16, 118, 126f, 158, 166, 196, 211f, 219, 227f, 286, 307, 320, 332, 344, 348, 354, 378, 432, 442, 450, 455; s. Gott
- Wahrscheinlichkeit 108, 115, 161–164
- Weisheit 32–34, 104f, 107, 122f,

- 182, 295, 357, 373, 381, 388
Welt 3, 14, 19, 26–28, 30, 32, 46, 75,
78, 80, 82, 84f, 88, 91, 104f, 111,
119, 130, 132, 139, 152, 155, 162f,
198f, 212, 217, 225, 247, 250,
255f, 259, 264, 267, 278–280, 296,
303, 305, 308–310, 312f, 321, 332,
334, 336, 346, 350, 353–355, 364,
368, 374, 378f, 385–387, 389, 394,
396–398, 402, 404, 410, 415–417,
441, 450, 453, 457, 465, 479, 483;
s. Kosmos, Lebenswelt, Lesbarkeit
–all 319, 322
–begriff 88, 441
–bild 17, 19, 192, 199, 203, 296,
313, 387, 422
–Einheit 304–306
–ende 257, 415, 442, 444, 467
–erfahrung 34, 310, 313, 446
–erzeugung 106, 108–112, 244, 389,
394, 423
–finale/initialia 260, 442
–gefühl 154, 160
–geschlossene 395, 473
–gottlose 416, 436, 439, 443, 446,
450, 496
–in der wir leben 195, 266; s. Wirk-
lichkeit
–In-der-Welt-sein 26f, 30, 33, 66,
113, 247
–kontingente 410; s. Kontingenzen
–Mitte 387, 395
–mögliche 153, 303, 395
–offene 114, 153, 198, 313, 376,
378, 467, 473
–Pluralität 13, 113, 115, 195f, 198f,
304–306, 379, 395, 444
–Zwei – 209, 219f
–Um– 108, 113, 338, 340
–verhältnis 46, 259, 313, 410
–verlust 305, 355
–vernichtung 278, 441; s. annihilatio
–verständnis 45, 50, 73
–Weltlichkeit der 27–29, 34, 48, 65f,
310, 416, 444–446, 471
–zuschauer 277, 279
Wende 42, 46f, 64, 66, 475f
–ung 43, 57, 69, 172, 219, 233, 237,
241, 335, 459, 492
Wesen 24, 49, 67, 111, 122, 125,
129, 277, 283, 295, 306, 380, 386,
441, 444, 461
– Erkenntnis 110, 380
– Essentialismus 206, 306
– Logik 294, 401
– tlichkeit 5, 41, 130, 209, 294f, 309,
404, 447; s. Kontingenzen
– Un– 441, 444
Wette 269f, 390
Widerfahrnis 43, 64
Widerstand 177, 285, 378, 399, 491
Wie 30, 32, 68, 72, 74, 150f, 273,
282
– der Wahrheit 30, 34, 148, 150, 323
Wiederholung 211f, 299
Wiederkehr 260, 274, 280, 364, 429,
434f
– ewige 185f, 231, 420, 494
– endliche 87
– Gottes 163, 327, 361, 419ff, 422,
425, 427, 429, 432f, 434ff, 479ff
Wiese, lachende 267
Wille 33, 185, 293
– guter/heiliger 425f
– zur Macht 223
Willkür 425, 427, 430; s. Gott
–welt 410
Wirklichkeit 6, 13, 19, 20f, 30, 34,
37, 45, 47–52, 55, 85, 110, 170,
175, 244f, 247, 257, 299, 305f,
310, 313, 341, 347–349, 378, 416,
419, 428, 450f, 475f, 480, 495; s.
Absolutismus
– Begriff 21, 30, 297, 305, 348
– dupliziert 259
– Bezug 244, 248, 413
– metaphorisches 305
– en 26, 195, 258
– in denen wir leben 87, 257, 320
– omnitudo realitatis 134, 174
– Primat 13, 450, 452, 472
– Verhältnis 21, 80, 347
– Verlust 43, 53
– Verständnis 19f, 46, 326
Wirkungsgeschichte 78, 282, 328,
330, 403
Wirkungspotential 291, 299
Wirtschaft 303, 351
Wissen 52, 54, 56f, 82, 96, 139
– docta ignorantia 181–184, 380f,
385, 387, 388ff, 404
– solus scit qui fecit 108, 120, 385

- schaft 15, 25, 27, 31, 40f, 51, 54, 61, 69f, 81, 87, 100, 105, 109, 112f, 122f, 134, 136, 148, 150, 162, 164, 194, 196f, 221, 262f, 269, 279, 283, 285, 287, 292f, 296f, 303, 307, 312f, 320f, 323, 341, 351, 365, 368, 372, 380, 387f, 396, 410, 498
- Begriff 40, 53
- Geistes- 70, 95
- Geschichte 9, 45, 66, 93, 198, 262f, 291, 324, 372, 380
- Hermeneutik 41, 127, 230, 262ff, 266
- Metapher 166
- scientia 32, 49, 95, 117, 326, 365, 388
- wissenschaftlich 19, 52f, 107, 313
- Theorie 99, 167f, 262
- Wort 22, 48, 57, 69, 78, 84, 140, 161, 318, 335, 392, 405, 427f, 455, 458f, 462, 477; s. Gott
- e 208, 267, 317, 337, 340, 453
- Gott/Mensch 458, 460, 462ff
- münze 145, 218ff
- Ontologisierung 460ff, 476
- vom Kreuz 458, 460-463, 468, 471
- wirksames 327, 341
- Wörtlichkeit 82, 102, 161, 166, 168f, 176, 178, 184, 218, 223, 225, 233, 241, 243, 281, 493
- Verwörtlichung 169, 181, 186
- Wunder 52, 169, 448-450
- Wunsch 266, 310, 341, 350, 355, 435, 494

- Zählen 380, 385
- Zeichen 105, 140f, 171, 179, 182, 204f, 210f, 214, 229, 236, 267, 273, 309, 321, 335f, 374, 377f, 394; s. Semiose
- Autonomie 211f, 230-232
- An- 211, 292
- Nicht- 205
- reale Relationen 173f, 193ff, 370
- zeitlich 370
- Zeigen 58, 137, 140, 144, 268, 302
- Zeit 45, 84f, 88, 91, 119, 139, 163, 212, 217, 225, 255f, 258, 264, 276, 278f, 296, 333f, 344, 348f, 354, 434, 479

- A- und B-Reihe 353f
- Akzeleration 352
- bewußtsein 278, 353, 356
- Enge 258, 349ff, 352, 356, 360, 436, 489
- gewinn 351, 355f
- igung 130, 223
- Lebens- 3, 87, 152, 258, 262, 278, 283, 350, 353, 355
- und Welt- 256ff, 262, 278, 283, 303, 317, 352-358
- lichkeit 25, 85, 212, 275, 278, 356
- schere 278, 353-355
- und Geld 351
- zur Nachdenklichkeit 332ff, 342
- zentrifugal/zentripetal s. Semiose
- Zentrum 34, 224, 366, 372-374, 395f, 405
- Zeugnis 73, 141, 146, 425
- Zeus 105, 280
- Zirkularität 86-94, 134, 231f, 236, 290, 356, 451, 459, 466, 470f
- vitios 86, 91-93, 134, 175, 224, 448f, 470-472
- Zögern 3, 332-346, 349, 364, 496
- 1/2 339f
- Zufall 43, 59, 68, 120, 162f, 181, 189, 209, 217, 227, 276, 295, 297, 377, 389, 404, 423, 447-449; s. Kontingenz
- Zurückhaltung 12, 129, 142, 160, 249, 299, 310, 315, 337, 350
- Zurückkommen 30, 49
- Zuschauer 31, 44f, 54, 111, 154, 167, 266, 269-281, 283, 287, 289, 300, 310, 354; s. Beobachtung, Distanz
- einwand 297ff
- haltung 44, 47, 49, 129
- position 268, 269ff, 276f, 279, 289f
- Welt- 277, 279
- Zuspiel 154, 160, 165, 196, 251, 271, 274, 277, 307, 340, 367, 445, 452, 483, 492
- Zuständlichkeit 333, 342
- Zweck 333, 341, 347
- Zweideutigkeit 65, 320, 429, 458, 465
- Zweifel 54f, 340, 366, 388, 416, 427, 434
- Zwei-Stämme-Lehre 85